

~~A. 17432~~

Die

~~A. 17432~~

POLIZEIVERWALTUNG WIENS

im Jahre 1885.

Zusammengestellt und herausgegeben

von dem

PRÄSIDIUM DER K. K. POLIZEI-DIRECTION.



WIEN 1886.

ALFRED HÖLDER

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

Rothenthurmstrasse 15.



Alle Rechte vorbehalten.

Vorrede.

Mit dem vorliegenden Jahresberichte schliesst das erste Decennium dieser Publication ab.

Die Anregung zur Herausgabe des Jahrbuches der k. k. Wiener Polizei-Direction in seiner gegenwärtigen Form boten die für die Jahre 1871 bis 1873, 1874 und 1875 im Drucke erschienenen Berichte des Centralinspectors der k. k. Sicherheitswache.

Im Jahre 1876 wurden diese Berichte über die Amtsthätigkeit der Wache zu einem Jahresberichte über die Amtsthätigkeit der k. k. Polizei-Direction selbst erweitert.

Die Wiener Polizei-Direction war auf dem europäischen Continente die erste Polizeibehörde, welche diesen Schritt unternahm und mit allen Vorurtheilen brechend, eine eingehende, rückhaltslose Darstellung ihrer Wirksamkeit veröffentlichte.

Sowohl bei den Behörden, als auch bei dem grossen Publicum und in der Tagespresse fanden die Jahresberichte mit ihrem wichtigen statistischen Materiale entsprechende Würdigung und Anerkennung.

Fremde Regierungen ersuchten um Uebersendung dieser Jahresberichte und bald folgten auch ausländische Polizeibehörden mit ähnlichen Publicationen nach.

Ein bisher nur den betheiligten Kreisen bekanntes Feld der staatlichen Thätigkeit liegt nun für Jedermann offen und gewährt den vollen Einblick in alle Details der complicirten Maschine einer Polizeiverwaltung der Gegenwart.

Wie in den verfloßenen neun Jahren wird auch in diesem zehnten Jahresberichte der umfassende Stoff in abgesonderten Abschnitten behandelt, und zwar ist mit wenigen Aenderungen jene Eintheilung beibehalten worden, welche sich aus dem Wirkungskreise der Polizei-Direction ergibt.

An die Daten, welche speciell die Wirksamkeit der Polizei im Jahre 1885 zur Darstellung bringen, werden sich in den meisten, insbesondere in jenen Abschnitten, welche das öffentliche Leben im Polizeirayon Wiens besprechen, vergleichende Rückblicke auf die in den letzten 10 Jahren gesammelten Daten anschliessen, um ein möglichst deutliches Bild der in dem abgelaufenen Decennium diesfalls vorgekommenen Stabilität oder Bewegung zu bieten.

Der Präsident der k. k. Polizei-Direction, Karl Ritter Krticzka v. Jaden, welcher die Polizei-Direction noch im Jahresberichte für das Jahr 1884 vertreten hat, erlag am 17. November 1885 einem kurzen schmerzvollen Leiden.

Sein Hinscheiden wurde von Allen, welche mit ihm amtlich oder gesellschaftlich in Verkehr gestanden haben — am tiefsten von der Wiener Polizei beklagt, welcher er alle seine geistigen und physischen Kräfte zugewendet hat, rastlos bestrebt, die polizeiliche Thätigkeit, ihrem Zwecke entsprechend, erfolgreich zu leiten.

Er hat als Chef der Polizei-Direction zwar nur eine verhältnissmässig kurze Spanne Zeit gewirkt, diese Zeit aber war eine schwere und trübe, reich an traurigen, erschütternden Ereignissen.

Seiner unermüdlichen Thätigkeit und seinem Streben, stets die Interessen der Gesammtheit zu fördern, dankt die Polizei Wiens zumeist, dass es ihr gelungen ist, in diesen schweren Zeiten jene Erfolge zu erzielen, welche im vorliegenden Jahresberichte zum Ausdrucke gelangen.

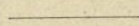
Wien, im Juni 1886.

Der Leiter der k. k. Polizei-Direction:
Franz Freiherr von Krauss,
k. k. Hofrath.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Vorrede	III
I. Abschnitt.	
Eintheilung, Geschäftsthätigkeit, Personalstand und Kosten der k. k. Polizei-Direction in Wien	1
II. Abschnitt.	
Flächenraum und Bevölkerung	5
III. Abschnitt.	
Presspolizei	11
IV. Abschnitt.	
Vereine und Versammlungen	17
V. Abschnitt.	
Die Oekonomie- und Cassenverwaltung	20
VI. Abschnitt.	
Das Passwesen	22
VII. Abschnitt.	
Amtshandlungen der Commissariate in Dienstboten-Angelegenheiten	24
VIII. Abschnitt.	
Gewerbepolizei	28
IX. Abschnitt.	
Das Lohnfuhrwesen	33
X. Abschnitt.	
Friedensrichterliche Functionen	45
XI. Abschnitt.	
Verlust- und Fundanzeigen	45
XII. Abschnitt.	
Oeffentliche Belustigungen	46
XIII. Abschnitt.	
Dienst bei Eisenbahnen und Dampfschiffen	53
XIV. Abschnitt.	
Executive Strassenpolizei	65
XV. Abschnitt.	
Gesundheitspolizei	72
XVI. Abschnitt.	
Rettungswesen	86

XVII. Abschnitt.	
Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes, dann jener Verordnungen, welche in die Competenz der Strafgerichte gehören . .	99
XVIII. Abschnitt.	
Uebertretungen polizeilicher Vorschriften	123
XIX. Abschnitt.	
Landstreicherei, Stellung unter Polizeiaufsicht, Abgabe in die Zwangs- arbeitsanstalt	128
XX. Abschnitt.	
Abschaffung und zwangsweise Entfernung	130
XXI. Abschnitt.	
Bettler, Obdachlose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, städtisches Asyl- und Werkhaus	131
XXII. Abschnitt.	
Persönliche Verhältnisse und Provenienz der Arretirten	136
XXIII. Abschnitt.	
Verschiedenes	138
XXIV. Abschnitt.	
Die k. k. Sicherheitswache	141
XXV. Abschnitt.	
Das k. k. Polizei-Gefangenhaus	180
XXVI. Abschnitt.	
Photographische Arbeiten	186
XXVII. Abschnitt.	
Lithographische Presse	187
XXVIII. Abschnitt.	
Das Escortirungswesen	189
XXIX. Abschnitt.	
Polizeitelegraph (Telephon)	191
XXX. Abschnitt.	
Die Polizeiblätter	194
XXXI. Abschnitt.	
K. k. Gewölbe-Schutzwache	196
XXXII. Abschnitt.	
Die Ausnahmsverordnungen	201



I. ABSCHNITT.

Eintheilung, Geschäftsthätigkeit, Personalstand und Kosten der k. k. Polizei-Direction in Wien.

Die Polizei-Direction in Wien zerfällt in 6 grosse Geschäftsgruppen, und zwar das Präsidialbureau, 3 Sectionen, die Sicherheitswache und das Agentencorps. Für die Manipulationsarbeiten bestehen die Hilfsämter: Protokoll und Registratur, dann das Expedit.

Die I. Section zerfällt in 5 Departements: Das Bureau für Verwaltung, das Passbureau, das Central-Meldungsamt, das Lohnwagenamt und das Oekonomat mit der Depositencasse.

Die II. Section zerfällt in 4 Departements: Das Sicherheitsbureau, das Evidenzbureau, das Central-Untersuchungsbureau und die Gefangenhau-Abtheilung.

Die III. Section zerfällt in 3 Departements: Das Vereinsbureau, das Pressbureau und die Polizei-Directions-Abtheilung für gerichtliche Polizei in Presssachen.

Die Agenden der Sicherheitswache werden vom Central-Inspectorate, dem Oekonomieferate und der Rechnungskanzlei besorgt.

Die Hilfsämter theilen sich wieder in das Präsidialprotokoll mit der Präsidialregistratur, dann das Präsidialexpedit, das allgemeine (Haupt-) Protokoll mit der Registratur und das allgemeine Expedit.

Ausser den in dem Präsidial- und Hauptprotokolle zur Eintragung gelangten Actenstücken wird weiter eine grosse Anzahl — fast die doppelte — nur in den Departementsprotokollen verbucht. Die grösste Zahl davon fällt auf das Central-Meldungsamt, indem alle schriftlichen Ersuchen von Behörden und Privaten um Bekanntgabe von Adressen im Hauptprotokolle nicht eingetragen, sondern sofort dem Central-Meldungsamte zugewiesen werden.

Umstehende Tabelle vergleicht die Zahl der eingelangten Geschäftsstücke im Jahre 1885 mit den correspondirenden Ziffern im Jahre 1876.

	1876	1885
Präsidialprotokoll	3.499	6.780
Hauptprotokoll	73.088	79.109
Departementsprotokolle	78.730	148.702
Zusammen	155.317	234.591

Die folgende Tabelle weist die Vertheilung der im Hauptprotokolle und in den Departementsprotokollen im Jahre 1885 eingelangten Acten auf die einzelnen Geschäftsgruppen und Departements nach.

Geschäftsgruppe	Departement oder Bureau	Hauptprotokoll	Departementsprotokoll	In beiden Protokollen zusammen	Totale der Geschäftsgruppe
I. Section	Bureau für Verwaltungspolizei (Administrationsbureau)	22.700	1.000	23.700	131.875
	Passbureau	2.261	1	2.262	
	Lohnwagenamt	748	8.316	9.064	
	Oekonomat und Depositenamt	—	5.079	5.079	
	Central-Meldamt	—	91.770	91.770	
II. Section	Sicherheitsbureau	38.175	22.559	11.680	60.734
	Evidenzbureau			35.064	
	Central-Untersuchungsbureau			2.417	
	Gefängenhau-Commando			11 573	
III. Section	Vereinsbureau	7.934	797	8.731	15.109
	Pressbureau	4.878	—	4.878	
	Polizei-Directions-Abtheilung für gerichtliche Polizei in Presssachen	—	1.500	1 500	
Sicherheitswache	Centralinspectorat	1 394	10.062	11.456	18.118
	Oekonomiereferat	937	4.539	5.476	
	Rechnungskanzlei	—	1.186	1.186	
	Polizeiaagenten-Institut	82	1.893	1.975	1.975
Zusammen		79.109	148.702	227.811	227.811

Ausser den Acten, welche im Präsidial- und Hauptprotokolle, dann in den Departementsprotokollen eingetragen werden, laufen noch zahlreiche Geschäftsstücke ein, welche in keinem dieser Protokolle vorgemerkt werden.

¹⁾ Hierzu kommen noch die im Präsidialprotokolle ausgewiesenen Acten, von welchen die meisten in dieser Section erledigt werden.

Hierzu gehören:

1. Die Vormerkzettel für den in der II. Section geführten Zettelindex (Generalevidenz) über Personen, welche wegen Uebertretungen des Strafgesetzes oder anderer Gesetze bestraft worden sind (im Jahre 1885 46.283 Zettel).

2. Die Einläufe für die von der II. Section redigirten Späheblätter, d. i. „Polizei-Anzeiger“ und „Central-Polizeiblatt“, dann für das Evidenzblatt (1885 39.554 Stücke).

3. Die Frachtbriefe über Waffen- und Munitionssendungen, welche nach Eintragung in ein Protokoll von der I. Section abgestempelt und den Parteien zurückgegeben werden.

4. Die Vormerkungen für die Bettlerevidenz, welche im Polizeigefangenhause geführt wird.

5. Die Vormerkblätter über Prostituirte für den in der I. Section hierüber geführten Zettelindex.

6. Die von den Sicherheitswache-Abtheilungen dem Central-Inspectorate täglich zu erstattenden Rappörte.

Ausser den Departements-Einreichungsprotokollen sammt den dazu gehörigen Indices liegen auch zahlreiche Protokolle und Vormerke auf, welche dazu dienen, um das Nachschlagen über specielle Agenden zu erleichtern, und zwar:

Bei der I. Section	41
„ „ II. „	52
„ „ III. „	28
„ dem Centralinspectorate	52
„ „ Polizeiagenten-Institute	21

Die Thätigkeit der k. k. Polizei-Bezirkscommissariate in dem Jahre 1876 gegenüber dem Jahre 1885 zeigt folgende Nachweisung:

Geschäftsstücke im Jahre 1876	327.908
„ „ „ 1885	370.012

Von letzteren entfielen:

Auf das Commissariat der Inneren Stadt 27.578, Leopoldstadt 49.044 (davon 6646 auf die Expositur Brigittenau), Landstrasse 29.950 (davon 4344 auf die Expositur Simmering), Wieden 17.148, Margarethen 13.868, Mariahilf 21.021, Neubau 15.132, Josefstadt 13.209, Rossau 22.617, Favoriten 17.651, Prater 16.035, Floridsdorf 9978, Meidling 18.059, Sechshaus 41.499 (davon auf die Expositur Penzing 15.500), Ottakring 25.330, Währing 18.220, Döbling 13.673.

Sämmtliche Amtshandlungen, welche von einem Commissariate geführt werden, müssen in dem „Gestionsprotokolle“ vorgemerkt und in dem dazu gehörigen „Gestionsindex“ indicirt werden.

Ausser diesem Gestionsprotokolle und dem dazu gehörigen Index bestehen bei den Commissariaten und Exposituren zahlreiche andere Protokolle, welche mehr oder minder gleichmässig von allen Commissariaten geführt werden.

Personalstand.

Der systemisirte Stand des Personales der k. k. Polizei-Direction mit den ihr unterstehenden k. k. Polizei-Bezirkscommissariaten und Exposituren betrug am Schlusse des Jahres 1885:

Conceptsbeamte	149
Kanzleibeamte	103
Sicherheitswache:	
Beamte	38
Inspectoren	224
Wachmänner	2.438
Polizeiagenten-Institut:	2.700
Vorstand	1
Inspectoren	10
Agenten	130
	141
Aerzte	18
Hebammen	2
Diurnisten	20
Amtsdiener	13
	<hr/>
Zusammen aus Personen	3.146

Kosten.

Nach dem Finanzgesetze vom 26. März 1885 (R.-G.-Bl. Nr. 28) beträgt das Gesammterforderniss der Polizeiverwaltung 2,585.659 fl.

a) ordentliches Erforderniss:

1. Für die Polizei-Direction	573.671 fl.
2. „ „ Sicherheitswache	1,899.350 „
3. „ „ das Polizeiagenten-Institut	100.670 „
4. „ „ Telegraphenwesen	4.000 „
5. „ „ Central-Polizeiblatt	4.600 „
6. „ „ die Polizeiarrestanten	35.350 „
7. „ „ verschiedene Auslagen	1.675 „
	<hr/>
Zusammen	2,619.316 fl.

Hiervon abgezogen das 2percentige Intercalare mit 45.956 fl.
Verbleiben . . 2,573.360 fl.

b) ausserordentliches Erforderniss für alle
Rubriken abzüglich der Intercalarien von den per-
sönlichen Bezügen mit 101 fl. 12.299 fl.

Somit betragen die Gesamtkosten . . 2,585.659 fl.

Bedeckung:

1. Eigene Einnahmen der Polizei-Direction . . . 16.005 fl.

2. Beiträge:

a) der Commune Wien 584.364 „

b) der Vorortegemeinden 82.660 „

c) des Landesausschusses 3.570 „

3. Auf den Staat entfallender Betrag 1,899.060 „

Zusammen . . 2,585.659 fl.

II. ABSCHNITT.

I. Flächenraum und Bevölkerung.

A. Der Flächenraum, welchen der Polizeirayon umfasst, be-
trägt 14.966.6742 Hektare; hiervon entfallen auf das Gebiet der
Wiener Gemeinde 5.590.0597, auf das Gebiet der Vororte 9.376.6145
Hektare.

B. Die Bevölkerung des Polizeirayons.

Am Schlusse des Jahres 1876 wurde die
Bevölkerung des Wiener Polizeirayons mit rund 1,062.000 Seelen
berechnet. Die Volkszählung zu Ende des
Jahres 1880 ergab 1,083.000 „

Auf Grund der Wahrscheinlichkeitsberech-
nung durch jährlichen Zuschlag von 1.37 Pro-
cent für Wien und 4.75 Procent für die Vor-
orte resultirt als wahrscheinliche Bevölkerung
am Schlusse des Jahres 1885 die Zahl von 1,231.000 Seelen
und zwar 755.000 Seelen für Wien und 476.000 Seelen für die
Vororte, wobei die Garnison nicht gerechnet ist.

Umstehende Tabelle zeigt die Neubauten und die Zahl
neu eröffneten Gassen und Plätze seit Ende 1882.¹⁾

¹⁾ Siehe Jahrbuch 1883, Seite 4.

Polizeibezirk	Gemeinde	neu entstandene			umgebaute
		Strassen und Gassen	Plätze	Häuser	
Stadt Leopoldstadt Landstrasse Wieden Margarethen Mariahilf Neubau Josefstadt Rossau Favoriten Prater	Wien	1	—	52	—
		9	2	210	—
		2	—	154	—
		—	—	29	14
		1	—	69	—
		1	—	4	18
		—	—	4	—
		—	—	3	33
		2	—	54	—
		13	2	140	—
5	1	42	—		
Floridsdorf	Floridsdorf	—	—	8	—
	Jedlese	1	—	11	—
	Jedlersdorf	—	—	9	—
	Neuleopoldau	—	—	38	—
	Mühlschüttel	—	—	16	—
Meidling	Wien (Neumargarethen)	—	—	3	—
	Gaudenzdorf	—	—	—	—
	Ober-Meidling	1	—	17	—
	Unter-Meidling	4	—	41	—
Sechshaus	Sechshaus	1	—	—	—
	Rudolfsheim	3	—	56	—
	Fünfhaus	—	—	20	—
	Penzing	—	—	30	—
	Hietzing	—	—	4	—
Ottakring	Ottakring	14	4	216	—
	Hernals	1	—	33	—
	Neulerchenfeld	—	—	73	—
	Dornbach	3	—	31	—
	Neuwaldegg	—	—	—	—
Währing	Währing	7	1	148	—
	Weinhaus	2	—	13	—
	Gersthof	1	—	49	—
	Pötzleinsdorf	1	—	7	—
	Neustift am Walde	—	—	—	—
	Salmannsdorf	—	—	5	—
Döbling	Ober-Döbling	4	—	41	—
	Unter-Döbling	—	—	3	—
	Ober-Sievering	—	—	1	—
	Unter-Sievering	—	—	13	—
	Grinzing	1	—	3	—
	Heiligenstadt	—	—	3	—
	Nussdorf	—	—	5	—
Zusammen		78	10	1.658	65

Zahl der Häuser im Wiener Polizeirayon Ende

	1875: ¹⁾	1886	
1. Wiener Gemeindegebiet . . .	11.691	13.294	
2. Vororte:			
Simmering	712	895	
Floridsdorf {	193	179	} 996
Jedlesee	124	147	
Jedlersdorf	253	279	
Neuleopoldau	173	217	
Mühlschüttel	153	174	
Meidling {	644	761	} 1197
Obermeidling	75	92	
Gaudenzdorf	236	288	
Theil des V. Bezirkes vor der Hundsthurmerlinie	35	56	
Sechshaus {	388	475	} 2329
Hietzing	288	327	
Fünfhaus	529	624	
Rudolfsheim	498	635	
Sechshaus	181	196	
Theil von Gaudenzdorf .	40	72	
Ottakring {	1.150	1.281	} 3.428
Ottakring	794	1.228	
Neulerchenfeld	373	517	
Dornbach	237	320	
Neuwaldegg	74	82	
Währing {	880	1.189	} 1.804
Weinhaus	50	82	
Gersthof	86	204	
Pötzleinsdorf	135	165	
Neustift am Walde . . .	69	72	
Salmaunsdorf	85	92	
Döbling {	396	477	} 1.686
Unter-Döbling	142	162	
Ober-Sievering	72	75	
Unter-Sievering	149	180	
Grinzing	195	198	
Heiligenstadt	284	299	
Nussdorf	199	220	
Kahlenbergerdorf	37	47	
Josefsdorf	30	28	
Zusammen	21.650	25.629	

¹⁾ Für 1876 liegen Daten nicht vor.

Das Meldwesen.

Dem im Gebäude der k. k. Polizei-Direction befindlichen „Central-Meldungsamte“ obliegt die Evidenthaltung der gesammten Bevölkerung des Wiener Polizeirayons, während die k. k. Polizei-Bezirkscommissariate die Evidenthaltung der Bevölkerung des betreffenden Polizeibezirkes besorgen.

Die einlangenden Meldzettel sind sowohl im Central-Meldungsamte, als auch in den Meldämtern der Commissariate lexikographisch, nach der phonetischen Methode, geordnet.

I. Agenden des Central-Meldungsamtes.

1. Evidenthaltung der Personen und Firmen.

	In den Jahren:	
	1876	1885
a) An- und Abmeldungen Einheimischer	1,334.749	1,475.782
b) „ „ „ Fremder	255.184	372.735
c) Anmeldungen von Geschäftslocalen	2.853	5.348
d) Abmeldungen „ „	1.045	4.194

2. Auskünfte.

a) an Behörden und Institute	48.243	30.735
b) „ Parteien, mündlich und schriftlich	134.947	209.182

3. Mitwirkung bei der Heeresergänzungsarbeiten.

Actenstücke — Urlauber, Reservemänner und Landwehrmänner betreffend — wurden erledigt:

a) für den Magistrat	23.153	72.739
b) „ andere Behörden	11.207	44.044

4. Mitwirkung im Sicherheitsdienste.

a) Signalisirte eigenthumsgefährliche Individuen wurden eruiert	(fehlen Daten)	1.502
b) Wohnungen entlassener Sträflinge kamen zur Vormerkung	1.676	1.516
c) In Strafhaft befindliche Personen wurden vorgemerkt	418	995
d) Landesverwiesene und Abgeschaffte wurden vorgemerkt	420	1.267
5. Rectificirung der eingesendeten Meldzettel wurden in Fällen veranlasst.	68.139	19.853

II. Agenden der Commissariate.

1. Evidenthaltung der Bevölkerung durch die Commissariate.

Anmeldungen (Zahl der Meldzettel).

	In den Jahren:	
	1876	1885
Von Jahresparteien	77.830	54.854
„ Afterparteien, Gehilfen, Lehrjungen .	420.857	508.405
„ Dienstboten im Dienste	158.028	163.123
„ den Unterstandsgebern angemeldete dienstlose Dienstboten	25.114	19.679
„ Parteien in Massenquartieren und Arbeiterhotels	27.057	30.497

Abmeldungen (Zahl der Meldzettel).

Von Jahresparteien	67.425	48.018
„ Afterparteien, Gehilfen, Lehrjungen	364.118	450.059
„ vacirenden, von ihren Unterstandsgebern als in Dienst getreten angemeldeten Dienstboten	21.480	17.506
„ abgereisten oder zu einem anderen Erwerbszweige übergetretenen Dienstboten		
„ aus dem Dienste getretenen Dienstboten	145.407	148.565
„ Personen in Massenquartieren und Arbeiterhotels	23.373	29.027

2. Auskünfte.

a) an die Polizei-Direction	37.758	50.772
b) an andere Behörden	7.108	25.895

3. Mitwirkung im Heeresergänzungswesen, dann in der Evidenthaltung der Urlauber, Reserve- und Landwehrmänner.

a) Für den Wiener Magistrat.

	1876	1885
Ausforschungen	4.223	4.801
Einvernehmungen, Zustellungen von Vorladungen, Certificaten, Verständigungen	1.533	2.841
Vorfürhungen zur competenten Behörde .	223	239

b) Für andere Behörden.

	1876	1885
Ausforschungen	6.890	3.495
Einvernehmungen, Zustellungen von Vorladungen, Certificaten, Verständigungen	3.745	2.106
Vorfürhungen zur competenten Behörde	134	149
4. Als eigenthumsgefährlich signalisirte oder als abgeschafft vorgemerkte Individuen wurden gelegentlich der Meldzettel-Registrirung bei den Commissariaten zu Stande gebracht	2.846	2.937
5. Wegen zweifelhafter oder ungenauer Angaben in den Meldzetteln mussten	75.466	56.302
Stück rectificirt werden.		

III. Der Fremdenverkehr (Reisende in Hôtels).

Seitens der Hôtels langten Meldzettel ein:

Im Monate:	In den Jahren			
	1876	1883	1884	1885
Januar	liegen die Daten für einzelne Monate nicht vor	11.110	11.298	11.068
Februar		11.825	11.832	11.735
März		13.489	13.338	13.770
April		13.893	14.018	15.034
Mai		18.897	16.017	16.993
Juni		16.550	15.509	16.030
Juli		18.206	17.638	19.483
August		22.865	20.968	22.585
September		26.050	20.972	21.840
October		23.519	16.555	17.561
November		12.512	13.294	13.651
December		10.517	11.448	12.023

Zusammen 127.558 199.433 182.887 191.773

Durch die im Jahre 1885 eingelaufenen 191.773 Meldzettel wurden 229.586 Personen angemeldet. Am grössten war der Fremdenverkehr im Monate August (27.936 Personen), am schwächsten im Monate Januar (12.373 Personen).

Zur Abmeldung gelangten 218.828 Personen mit 180.962 Meldzetteln.

III. ABSCHNITT.

Presspolizei.

Die Geschäftsführung der Presspolizei gehört in den Wirkungskreis der III. Section dieser Polizei-Direction und gliedert sich in den administrativen und gerichtlichen Theil, für welchen je ein besonderes Departement besteht. Jenes für administrative Polizei befindet sich bei der Polizei-Direction selbst, jenes für den gerichtlichen Theil bei der Staatsanwaltschaft des k. k. Landesgerichtes in Wien und führt die Bezeichnung „k. k. Polizei-Directions-Abtheilung für gerichtliche Polizei in Presssachen.“ Der Vergleich mit den Ergebnissen des Jahres 1876 war nicht bei allen Absätzen dieses Abschnittes möglich, weil im Laufe der Jahre das Materiale stets vervollständigt und reichhaltiger gestaltet wurde.

I. Abtheilung für administrative Polizei.

Der Geschäftsumfang dieser Abtheilung ist folgender:

1. Presspolizeiliche Erhebungen in solchen Fällen, in welchen es sich um Aeusserungen über Gesuche um Ertheilung von Concessionen zum Betriebe von Buchhandlungen, Buchdruckereien, sowie zum Halten von Pressen für den eigenen Bedarf (mit Ausschluss jedes gewerblichen Nebenzweckes) handelt (§ 13, Absatz 1 der Gewerbeordnung und Ministerialverordnung vom 4. Januar 1859, R.-G.-Bl. Nr. 10).

2. Die Einleitung der Straftamtshandlung nach § 18 des Pressgesetzes wegen unterlassener Ablieferung der Pflichtexemplare.

3. Die allgemeine Ueberwachung der Einhaltung der Bestimmungen des § 23 des Pressgesetzes, namentlich der Bewilligung zur Affigirung von Placaten, welche nicht unter die Ausnahme des genannten Paragraphes fallen.

4. Erledigung der Gesuche um Ertheilung von Erlaubnisscheinen zum Pränumeranten- und Subscribenten-Sammeln, und zwar:

1. Für den Wiener Polizeirayon auf inländische Druckschriften (§ 12 der Amtsinstruction).

2. Für den Wiener Polizeirayon auf ausländische Druckschriften.

3. Für Niederösterreich auf in- und ausländische Druckschriften.

Im 1. Falle ist die k. k. Polizei-Direction zur Ertheilung des Erlaubnisscheines competent, im 2. und 3. Falle die niederösterreichische Statthalterei.

5. Erledigung der nach § 10 des Pressgesetzes zu erstattenden Anzeigen von der Herausgabe neuer und von Veränderungen bei bestehenden periodischen Druckschriften.

6. Evidenthaltung der im Wiener Polizeirayon erscheinenden periodischen Druckschriften in Gemässheit des § 10 des Pressgesetzes und des § 3 der Amtsinstruction zum Vollzuge dieses Gesetzes auf Grundlage der daselbst vorgeschriebenen Formulareien.

7. Erledigung der Gesuche um Ertheilung von Licenzen zum Verkaufe periodischer Druckschriften und der im § 3, Absatz 5, des Pressgesetzes angeführten Druckschriften, nach Massgabe der Anordnung des § 1 der Amtsinstruction zum Vollzuge dieses Gesetzes.

8. Durchsicht der periodischen und anderer Druckschriften mit besonderer Berücksichtigung vorkommender Localnotizen behufs Veranlassung der Abstellung von darin besprochenen Uebelständen öffentlicher Natur.

Ausserdem obliegt dem Pressbureau:

9. Die Prüfung der Theaterstücke, welche zur Aufführung auf den Wiener Privatbühnen und auch auf den ausserhalb des Wiener Polizeirayons (in Niederösterreich) befindlichen Bühnen bestimmt sind.

10. Die Prüfung der Texte für Volkssänger, Singspielhallen, Dilettantentheatervorstellungen, sowie für sonstige öffentliche Vorträge.

Folgende Darstellung liefert das ziffermässige Bild der Amtsthätigkeit dieses Departements:

1. Periodische Druckschriften.

Solche bestanden am Schlusse des Jahres, und zwar:

			1876	1885
Täglich 1mal erscheinende	.	.	28	23
„ 2 „ „	.	.	18	8
„ 3 „ „	.	.	—	3
„ 4 „ „	.	.	—	1

	1876	1885
Wöchentlich 1mal erscheinende	145	188
" 2 " " 	24	20
" 3 " " 	15	7
Monatlich 1mal erscheinende	65	176
" 2 " " 	176	134
" 3 " " 	48	50
Anzahl der vorgelegten Pflichtexemplare . .	27,241	26,643
Anmeldungen über Herausgabe periodischer Druckschriften	125	134
Anmeldungen über Veränderungen periodischer Druckschriften	liegt nicht vor	1,100
Erhebungen über Journalnotizen, locale Tages- ereignisse betreffend, eventuell amtliche Be- richtigungen	217	105
Gesuche um Bewilligung zum Verschleisse periodischer Druckschriften	113	119

2. Nichtperiodische Druckschriften.

Anzahl der vorgelegten Pflichtexemplare . .	2592	2757
Anmeldungen über Verkauf von Druckschriften im Selbstverlage	14	12
Gesuche um Bewilligung zur Affichirung von Druckschriften	29	123
Gesuche um Bewilligung zum Verkaufe von Schulbüchern, Kalendern, Heiligenbildern, Gebeten und Gebetbüchern	41	72

3. Erzeugung von Druckschriften.

Aeusserungen über Gesuche um Bewilligung zur Aufstellung autographischer Pressen zu Er- zeugnissen ausschliesslich zum Gebrauche des Eigenthümers der Presse	20	6
Aeusserungen über Gesuche um Ertheilung von Concessionen zum Betriebe von Buch- und Steindruckereien, artistischen Anstalten und à la Minute-Pressen zur geschäftsmässigen Erzeugung von Drucksachen	101	114

4. Handel mit Druckschriften.

	1876	1885
Gesuche um Concessionen zum Betriebe von Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen, Leihbibliotheken, sowie zum Handel mit Oelfarbendruckbildern, Photographien, Landkarten u. dgl.	180	139
Gesuche um Ertheilung von Erlaubnisscheinen zum Subscribenten- und Pränumerantensammeln	550	205
Revisionen der zum Betriebe durch Pränumeranten und Subscribenten bestimmten Druckwerke	Daten fehlen	30
Ausfertigungen von Erlaubnisscheinen zum Pränumerantensammeln	550	160
Ausfertigungen von Zeitungsverkaufslizenzen	Daten fehlen	88
Ausfertigungen von Lizenzen für Schulbücher-, Kalender-, Liederverkauf	Daten fehlen	58

5. Anzeigen an die Gerichtsbehörden

über strafbare Handlungen im Sinne des Pressgesetzes	86	79
--	----	----

6. Theater, Singspielhallen, Volkssänger.

Zur Aufführungsbewilligung wurden der Polizeidirection neue und geänderte alte Theaterstücke vorgelegt	478	220
Inspectionen bei Aufführungen neuer Stücke fanden statt	Daten fehlen	47
Der Statthalterei wurden im Sinne des § 3 der Theaterordnung vom 25. November 1850 (R.-G.-Bl. Nr. 451) behufs Ertheilung der Aufführungsbewilligung neue Theaterstücke vorgelegt	129	151
Gesuche um Concessionen zur Errichtung von Theatern oder Theaterschulen wurden eingebracht	7	13

	1876	1885
Aeusserungen über Gesuche um Concessionen zum Betriebe von Theateragenturen wurden abgegeben	Daten fehlen	1
Zur Bewilligung des öffentlichen Vortrages wurden Liedertexte, Gedichte, einzelne Scenen, Singspiele eingereicht	1532	1624

7. Privatproductionen.

Von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften wurden Theaterstücke behufs Ertheilung der Aufführungsbewilligung vorgelegt	Daten fehlen	257
Von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften langten Gesang- und sonstige Vortragsstücke behufs Ertheilung der Vortragsbewilligung ein	Daten fehlen	695

II. Polizei-Directions-Abtheilung für gerichtliche Polizei in Presssachen.

Dieses Departement wurde mit Rücksicht auf das Pressgesetz vom 17. December 1862 ins Leben gerufen. Dessen Thätigkeit begann am 1. März 1863 und ist durch den § 21 der Amtsinstruction vom 17. December 1862 für die k. k. Staatsanwaltschaften und Sicherheitsbehörden zum Vollzuge des Pressgesetzes begrenzt.

Der Polizei-Directions-Abtheilung für „gerichtliche Polizei in Presssachen“ obliegt die Durchsicht der Pflichtexemplare und anderer Druckschriften zum Zwecke der Beurtheilung auf Grund des allgemeinen Strafgesetzes vom 27. Mai 1852 und der Strafgesetznovelle vom 17. December 1862.

Diese Abtheilung erstattet auch die zu Klageerhebungen instruirten Anzeigen über die durch die Presse verübten strafbaren Handlungen, pflegt presspolizeiliche Erhebungen und trifft im Sinne der bestehenden Gesetze Vorkehrungen zum Zwecke des Strafverfahrens.

Ziffermässig stellt sich die Gestion folgendermassen:

	1876	1885
Die Anzahl der Exemplare periodischer Druckschriften, welche der Polizei-Directions-Abtheilung für gerichtliche Polizei in Presssachen zur Durchsicht eingesendet wurden, betrug	27.241	26.643
Nichtperiodische Druckschriften wurden gelesen	2.588	2.755

Während des Jahres 1885 wurden in der „Wiener Zeitung“ 1.139 gerichtliche Verbote periodischer inländischer, 166 periodischer ausländischer, 99 nichtperiodischer inländischer und 87 nichtperiodischer ausländischer Druckschriften verlaublich. Die einschlägigen Ziffern im Jahre 1876 waren 582, 9, 34 und 9.

Der Postdebit wurde 10 Druckschriften entzogen gegen 12 im Jahre 1876.

Beanständet wurden Druckschriften:	1876	1885
a) Von Amtswegen mit Beschlagnahme		
wegen Verbrechen	4	19
„ Vergehen im Sinne des allgemeinen Strafgesetzes	85	88
wegen Vergehen im Sinne des Pressgesetzes	2	3
„ Uebertretungen im Sinne des Pressgesetzes	8	70
Ohne Beschlagnahme		
als Uebertretung des Pressgesetzes	130	83
b) Auf Grund von Privatklagen:		
wegen Nachdruckes	5	6
„ Ehrenbeleidigung	2	17
Die Zahl der protokollirten schriftlichen Geschäftsagenden betrug	1.412	1.500

III. Thätigkeit der Commissariate.

Zahl der von den Commissariaten erstatteten Berichte und geführten Correspondenzen über Gesuche um Erlangung von Licenzen:

1. Zum Zeitungverschleisse	174	275
2. „ Pränumerantensammeln	697	518
3. „ Verschleisse von Kalendern, Heiligenbildern, Gebeten, Gebetbüchern	(Daten fehlen)	484

IV. Gewerbe.

Am Schlusse des Jahres 1885 bestanden im Polizeirayon:

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen	189	225
Leihbibliotheken	22	24
Musikalien-Leihanstalten	9	11

	1876	1885
Zeitungsver schleisser	942	1.161
Pränumerantensammler	344	160
Buchdruckereien	107	202
Lithographische Anstalten	109	146
Kupferdruckereien	18	18
Xylographische Anstalten	11	39
Schriftgiessereien und Stereotypeure	12	25
Spielkartenfabrikanten	fehlen Daten	10

IV. ABSCHNITT.

Vereine und Versammlungen.

Im Jahre 1885 hat das Vereinsleben in Wien einen neuerlichen Aufschwung genommen und betrug die Zahl der Vereine im Wiener Polizeirayon am Schlusse des Jahres 2303 gegen 1684 am Schlusse des Jahres 1876. Unter den 2303 bestehenden Vereinen sind auch die auf Gewinn berechneten Vereine, welche den Bestimmungen des kaiserlichen Patentes vom 26. November 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 253) unterliegen, sowie auch jene Kranken- und Invaliden-Unterstützungscassen, Pensions- oder Leichenkostenvereine einbezogen, welche vormals als Unterstützungsvereine nach dem Gesetze über das Vereinsrecht vom 15. November 1867 (R.-G.-Bl. Nr. 134) behandelt wurden, nunmehr aber, wenn die Einzahlungen, beziehungsweise die zugesicherten Beträge mit Rücksichtnahme auf das Alter der Mitglieder, auf die Dauer der Krankheit, auf den Grad der Invalidität oder auf andere massgebende Momente ziffermässig festgestellt werden, als Versicherungsvereine anzusehen sind und gleichfalls dem vorerwähnten kaiserlichen Patente, beziehungsweise der Verordnung des Ministeriums des Innern, der Justiz, des Handels und der Finanzen vom 18. August 1880 (R.-G.-Bl. Nr. 110) Versicherungsregulativ) unterliegen.

Hierdurch, dann in Folge der Vermehrung der Vereine überhaupt ist auch die Thätigkeit des der III. Section der Polizeidirection angehörenden Vereinsbureaus im Jahre 1885 in erhöhtem Masse in Anspruch genommen worden. Es ist die Aufgabe dieses Bureaus, die im Polizeirayon bestehenden Vereine, deren Vor-

stände und Geschäftslocalitäten in Evidenz zu halten, sowie die Befolgung der Bestimmungen der vorerwähnten Vereinsgesetze zu überwachen und die hieraus sich ergebenden Amtshandlungen durchzuführen. Im Vereinskataster werden ausserdem auch jene ausländischen Actiengesellschaften und Commanditgesellschaften auf Actien, sowie jene ausländischen Versicherungsgesellschaften in Evidenz gehalten, welche zum Geschäftsbetriebe in Oesterreich zugelassen wurden (kaiserl. Verordnung vom 29. November 1865, R.-G.-Bl. Nr. 127, und Gesetz vom 29. März 1873, R.-G.-Bl. Nr. 42). Dagegen sind die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, welche sich auf Grund des Gesetzes vom 9. April 1873 (R.-G.-Bl. Nr. 70) bilden und im Genossenschaftsregister bei dem Handelsgericht eingetragen werden, nicht in den Vereinskataster aufgenommen.

Nachstehende Uebersicht enthält die Zahl der Vereine nach ihren verschiedenen Kategorien.

Gattung und Zahl der Ende 1885 im Polizeirayon bestandenen Vereine:

Bank- und Creditvereine (auf Actien)	14
Transportunternehmungen, und zwar:	
a) Unternehmungen von Locomotivbahnen mit dem Sitze der Direction in Wien	29
b) Andere Transportunternehmungen	8
Industrieunternehmungen, und zwar:	
a) Baugesellschaften	9
b) Andere Industrieunternehmungen	77
Versicherungsgesellschaften:	
a) Actiengesellschaften	11
b) Gegenseitige	13
c) Ausserhalb Niederösterreich bestehende österreichisch-ungarische Versicherungsgesellschaften mit Generalagentschaften in Wien	6
Zum Geschäftsbetriebe in Oesterreich zugelassene ausländische Actien-, sowie Commanditgesellschaften auf Actien mit Repräsentanzen in Wien	67
Sparcassen { a) im Wiener Gemeindegebiete	2
b) in den Vororten	4
Registrierte Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften:	
a) Mit unbeschränkter Haftung	37
b) Mit beschränkter Haftung	61

Vereine für Industrie, Handel und Gewerbe (nicht auf Actien)	81
Landwirthschaftliche Vereine, Gartenbaugesellschaften, Vereine zur Ermunterung und Belebung des Forstwesens, der Pferdezucht und des Jagdwesens . . .	29
Vereine für Kunst und Wissenschaft, und zwar:	
<i>a)</i> Vereine zur Förderung der Künste	8
<i>b)</i> Naturwissenschaftliche Vereine	11
<i>c)</i> Lehrervereine	18
<i>d)</i> Aerztliche Vereine	15
<i>e)</i> Technikervereine	5
<i>f)</i> Alpine und Touristenvereine	8
<i>g)</i> Vereine für Stenographie und Phonographie . . .	8
<i>h)</i> Verschiedenartige Vereine für Kunst und Wissenschaft	59
Doctorencollegien	3
Wohlthätigkeits- und Humanitätsvereine:	
<i>a)</i> Studenten-Unterstützungsvereine	18
<i>b)</i> Schulkinder-Unterstützungsvereine	43
<i>c)</i> Vereine zur Erhaltung von Kinderbewahranstalten, Kinderasylen und Kindergärten (mit 27 Particularvereinen und Krippen)	38
<i>d)</i> Vereine zur Erhaltung von Krankenanstalten . . .	13
<i>e)</i> Vereine zur Erhaltung von Volksküchen, Suppen- und Theeanstalten	8
<i>f)</i> Israelitische Wohlthätigkeits- und Humanitätsvereine	35
<i>g)</i> Verschiedene andere Wohlthätigkeits- und Humanitätsvereine	67
Vereine zur Unterstützung und Versorgung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen, Rentenanstalten, Pensionsinstitute, dann Krankenunterstützungs- und Leichenvereine (auch Veteranenvereine)	341
Religiöse Vereine:	
<i>a)</i> Katholische	60
<i>b)</i> Evangelische	5
<i>c)</i> Israelitische	21
Politische Vereine (mit 16.990 Mitgliedern gegen 11.567 im Jahre 1876)	78
Turnvereine	20
Feuerwehrvereine	40

Lesevereine		9
Studentenverbindungen		63
Schützenvereine		24
Gesangvereine		79
Eislauf-, Bicycle- und Tricyclevereine		12
Rudervereine		12
Verschiedenartige Unterhaltungsvereine		162
Losgesellschaften		547
Verschiedene, keiner besonderen Kategorie angehörige Vereine		25
	1876	1885
Neu entstanden sind	62	377
Behördlich aufgelöst wurden	4	1
Freiwillig lösten sich auf	25	121
Ihren Sitz veränderten	102	284
Ihren Vorstand änderten	289	1.780
Ihre Statuten „	96	79
Ausser den genannten Vereinen bestanden:		
a) Lesezimmer	26	16
b) Zahlstellen	30	135
Vereinsversammlungen, Productionen und Feste der Vereine fanden statt	3.098	3.400
Volkversammlungen wurden abgehalten	248	68
Inspectionsbeamte intervenirten bei Vereinsversammlungen, Productionen und Festen der Vereine	1.746	1.889
Beamte und Wachorgane intervenirten bei Volkversammlungen	228	106
Beschwerden und Klagen in Vereinssachen kamen vor	41	42
Amtsbestätigungen in Vereinssachen wurden ausgestellt	57	73

V. ABSCHNITT.

Die Oekonomie und Cassenverwaltung.

(Oekonomat.)¹⁾

Die Geschäftsthätigkeit dieses der I. Section unterstehenden Departements umfasst im Allgemeinen den Geschäftsverkehr mit

¹⁾ Die einschlägigen Daten für das Jahr 1876 fehlen.

allen eingehenden und auszuzahlenden Geldbeträgen und allen einlangenden und auszufolgenden Werthsachen, sowie die damit verbundene Depot- und Cassengebarung, und zwar:

1. Die Empfangnahme sämmtlicher bei der k. k. niederösterreichischen Landeshauptcassa zu behebenden Dotationen der Polizei-Direction, ferner die Verrechnung und Auszahlungen derselben.

2. Die Empfangnahme der Tanzmusik-Licenztaxen, dann der Taxen für Licenzen zum längeren Offenhalten der Gast- und Kaffeehäuser, endlich der Gebühren für Concerte, Productionen und Schaustellungen.

3. Die Uebernahme und Erlagsverrechnung der von Bewerbern um Velociped-Fahrkarten erlegten Gebühren.

4. Die cassamässige Gebahrung mit den von Seiner k. und k. apostolischen Majestät, dem Kaiser und Ihrer Majestät der Kaiserin für die Armen Wiens gespendeten Geldern.

5. Die Empfangnahme und Auszahlung der Kanzleipauschalsraten an alle Departements, Commissariate und Exposituren.

6. Die Uebernahme der im Wiener Polizeirayon aufgefundenen und deponirten Werthsachen, deren Verwahrung, Evidenthaltung und Verlautbarung durch Kundmachungen, dann durch dreimalige Veröffentlichung im Amtsblatte der „Wiener Zeitung“ und endlich deren Abfuhr an die städtische Hauptcassa.

7. Die Expedition der Acten sämmtlicher Departements, Commissariate und Exposituren, welche Geld oder Geldeswerth enthalten, endlich

8. die Uebernahme aller einlaufenden Geldpoststücke.

Im Einzelnen weist

das Depositenjournal	2.181	Posten
„ Cassajournal und die Strazza	1.918	„
„ Velociped-Gebührenjournal	167	„
„ Fundprotokoll	2.014	„
die durchlaufende Expedition von Acten mit Geld- und Werthsachen für die Departements . . .	939	„
für die Commissariate und Exposituren . . .	1.510	„
das Exhibitenprotokoll an actenmässiger Correspon- denz	130	Stücke
aus.		
Geldpoststücke wurden	663	
übernommen.		

VI. ABSCHNITT.

Das Passwesen.

In den Kronländern Oesterreichs sind die neuen passpolizeilichen Bestimmungen im Jahre 1857 ins Leben getreten und wurde damals die Passrevision im Innern aufgehoben. Gleichzeitig wurden für den Verkehr der österreichisch-ungarischen Monarchie die Legitimationskarten eingeführt. Im Jahre 1865 erfolgte auch die Aufhebung der bis dahin an den Grenzen geflogenen Revision der Reisedocumente.

Seit dem Jahre 1866 werden Auslandspässe, Passkarten und Reisebewilligungen für das Ausland von den politischen Behörden erster Instanz und den landesfürstlichen Polizeibehörden im Namen des Landeschefs ausgefertigt und verlängert. Die Passvorschriften sind in der Kundmachung der k. k. Ministerien des Aeussern, des Innern, des Handels, der Polizei und des Krieges vom 10. Mai 1867 zusammengefasst.

Die Wirksamkeit dieser Verordnung ist in Durchführung des Wehrgesetzes vom 5. December 1868 auch auf die Gattinen und Kinder der Personen des activen Militärstandes, ferner auf die Personen des nicht activen Militärstandes, deren Gattinen und Kinder ausgedehnt worden, welche Alle nunmehr ihre Pässe von der competenten Civilbehörde erhalten.

Den Gewerbegehilfen und den mit Arbeits- oder Dienstbüchern versehenen Personen werden in dem speciellen Falle, wenn sie sich um eine Bewilligung zur Reise nach Frankreich bewerben, Auslandspässe ertheilt, da dort Arbeits- und Dienstbücher als giltige Reisedocumente nicht angesehen werden.

Die Pässe für in Wien domicilirende ungarische Staatsangehörige werden im Passbureau des königlich ungarischen Ministeriums am a. h. Hoflager zu Wien auf Grund der vom Passbureau der k. k. Polizei-Direction zu Wien gestellten Passertheilungsanträge ausgefertigt.

Diese Polizei-Direction kommt jedoch auch in die Lage, in dringenden Fällen für in Wien domicilirende ungarische Staatsangehörige, welche ihre Staatsbürgerschaft momentan nicht nachweisen können, mit Genehmigung des erwähnten königlich ungarischen Ministeriums Interimpässe auszufertigen.

Seit dem Jahre 1866 stellt die k. k. Polizei-Direction in Wien Gewerbe-Legitimationskarten für Handlungsreisende und Bevollmächtigte hiesiger Firmen aus, die denselben in jenen Staaten, mit welchen Handelsverträge abgeschlossen wurden, beim geschäftlichen Verkehre als Ausweis zu dienen haben.

Die Vidirung der von Behörden der österreichisch-ungarischen Monarchie für nach Wien nicht zuständige Personen ausgestellten Hausirbücher erfolgt im Sinne des § 8 des Hausirpatentes vom Jahre 1852 nach Entrichtung des Steuerzuschlages bei der betreffenden Steuerkasse durch die k. k. Polizeibehörde, und zwar für das Gemeindegebiet Wien durch das Passamt der Polizei-Direction, für die Gemeindegebiete der Vororte durch die Commissariate daselbst.

Der Wirkungskreis des Centralbureaus und der Commissariate ergibt sich aus nachstehender ziffermässigen Aufzählung der Agenden.

I. Das Central-Passbureau.

Es wurden ausgefertigt:

	1876	1885
a) Auslandpässe	3.025	4.141
b) Passkarten	324	167
c) Legitimationskarten, welche für die im I. Gemeindebezirke wohnenden Parteien nicht vom betreffenden Polizeicommissariate, sondern vom Passbureau ausgestellt werden	265	184
d) Gewerbe-Legitimationskarten	5	268
Passertheilungsanträge an das k. ung. Ministerium am a. h. Hoflager in Wien wurden für ungarische Staatsangehörige erstattet	385	531
Interimpässe wurden an ungarische Staatsangehörige, welche die Staatsbürgerschaft momentan nicht nachweisen konnten, in dringenden Fällen ausgefolgt	—	47
Reiselegitimationen wurden eingetragen:		
a) in Dienstbücher	—	186
b) in Arbeitsbücher	—	649
Die Correspondenzen in Passangelegenheiten erreichten die Zahl von	—	2.262
Hausirbuchvidirungen wurden vorgenommen	—	4.180

II. Die Commissariate.

	1876	1885
Ausfertigungen von Passanweisungen	3.296	4.119
Ausfertigungen von Legitimationskarten (mit Ausnahme der für den I. Gemeindebezirk vom Passbureau der Polizei-Direction ausgestellten)	622	574
Eintragungen von Reiselegitimationen:		
a) in Dienstbücher	123	1.151
b) in Arbeitsbücher	376	699
Hausirbuchvidirungen	5.601	6.875

VII. ABSCHNITT.

Dienstbotenwesen.

I. Amtshandlungen der Commissariate in Dienstboten-Angelegenheiten.

	1876	1885
Zahl der angemeldeten, in Dienst tretenden Dienstboten	158.028	163.123
Zahl der abgemeldeten, aus dem Dienste getretenen Dienstboten	145.407	148.565
Zahl der von den Unterstandsgebern angemeldeten dienstlosen Dienstboten	25.114	19.679
Zahl der von ihren Unterstandsgebern als in Dienst getreten abgemeldeten vacirenden Dienstboten	21.480	17.506
Zahl der abgemeldeten, abgereisten oder zu einem anderen Erwerbszweige übergetretenen Dienstboten		
Zahl der ausgefertigten Dienstbotenbücher	10.011	5.944
Zahl der Dienstzeugnissbestätigungen in Dienstbüchern und auf Zeugnissen	130.234	172.563

Friedensrichterliche Functionen:

Zahl der verhandelten Klagen	Fälle:	
a) der Dienstgeber gegen Dienstboten	10.245	4.752
b) der Dienstboten gegen Dienstgeber	12.963	6.412
Zahl der in Dienstbotenstreitigkeiten gefällten schriftlichen Erkenntnisse	1)	619

1) Fehlen die Daten für das Jahr 1876.

II. Verbrechen und Uebertretungen gegen die Sicherheit des Eigenthums, begangen durch Dienstboten an ihren Dienstgebern, kamen vor:¹⁾

Verbrechen des Diebstahles	
a) durch Einbruch	48
b) andere Kategorien dieses Verbrechens	387
Verbrechen des Betruges	22
Verbrechen der Veruntreuung	42
Uebertretungen	
des Diebstahles	123
„ Betruges	81
der Veruntreuung.	128

III. Uebertretungen polizeilicher Vorschriften, bei welchen Personen, welche dem dienenden Stande angehören oder angehörten, als Hauptthäter erscheinen.²⁾

Wegen Uebertretungen polizeilicher Vorschriften überhaupt wurden Dienstboten (dienende und dienstlose) arretirt	6.351
Davon wegen liederlichen Wandels	1.261
Es wurden beanständet (mit oder ohne Haft):	
Wegen unanständigen Benehmens gegen den Dienstgeber	53
Wegen Dienstentweichung	243
Wegen lebensgefährlichen, daher verbotenen Fensterputzens	307

¹⁾ Ein Vergleich mit den Ziffern des Jahres 1876 ist hier nicht möglich, weil damals die Verbrechen und Uebertretungen gegen die Sicherheit des Eigenthums von Dienstboten im Dienstverhältnisse und ausserhalb desselben zusammen angeführt wurden, während im Jahre 1885 nur derartige Fälle, begangen von dienenden Dienstboten an den Dienstgebern, verzeichnet sind.

²⁾ Im Jahre 1876 wurden solche Uebertretungen nicht separat nachgewiesen, daher ein Vergleich nicht möglich ist.

IV. Dienstbotenprämien.

a) Zahl der Prämien und Zahl der Bewerber.¹⁾

Zur Vertheilung kamen im Jahre 1885:

10 Staatsprämien à 157 fl. 50 kr. =	fl. 1.575.—
10 Prämien der I. österr. Sparcassa à 50 fl. =	„ 500.—
1 Prämie aus der Eva Eitelberg'schen Stiftung	„ 157.50

Zusammen 21 Prämien mit . . . fl. 2.232.50

Um Prämien bewarben sich.	24 männliche
	170 weibliche

Zusammen . . 194 Dienstboten.

Von diesen hatten die für die Prämiiung überhaupt erforderlichen Eigenschaften:

	12 männliche,
	163 weibliche Dienstboten,
wovon	3 männliche,
	18 weibliche Dienstboten

Prämien erhielten.

b) Dienstdauer der Bewerber um Prämien.

Die ununterbrochene Dienstzeit variierte zwischen 54 und 15 Jahren, dabei in einem und demselben Dienstorte oder in einer Familie zwischen 48 und 10 Jahren.

Von den Prämiierten dienten:

1 durch	54 Jahre
1 „	42 „
1 „	40 „
2 „	je 39 „
1 „	38 „
2 „	je 36 „
3 „	„ 35 „
5 „	„ 34 „
4 „	„ 33 „
1 „	32 „

¹⁾ Im Jahre 1876 gelangten 25 Prämien im Gesamtbetrage von 3825 fl. zur Vertheilung. Die Zahl der Bewerber betrug: 61 männliche, 264 weibliche, zusammen 325 Dienstboten. Von diesen dienten 4 über 50 Jahre, davon 1 in Einer Familie über 50 Jahre.

Von obiger Dienstzeit brachten die Dienstboten bei einem und demselben Dienstgeber oder in einer und derselben Familie zu, und zwar:

1	40	Jahre
1	36	"
2	je 35	"
3	" 34	"
5	" 33	"
3	" 32	"
1	31	"
4	je 30	"
1	25	"

V. Dienstvermittlungs-Anstalten.

Zu Ende 1885 bestanden Dienstvermittlungs-Anstalten im Commissariatsbezirke:

Innere Stadt	67	Favoriten	2
Leopoldstadt	23	Prater	—
Landstrasse	13	Floridsdorf	1
Wieden	14	Meidling	2
Margarethen	5	Sechshaus	17
Mariahilf	12	Ottakring	13
Neubau	12	Währing	8
Josefstadt	11	Döbling	4
Rossau	11		

Zusammen . . 215

gegen 171 im Jahre 1876.

VI. Dienstmanns-Institute.¹⁾

Ende 1885 betrug der effective Stand der öffentlichen Platzdiener, und zwar:

Commissionäre	834
Express	200
Wiener Stadträger	690
Wiener Stadtcouriere	200

Zusammen . . 1.924

¹⁾ Im Jahre 1876 erscheinen die Dienstmanns-Institute noch nicht verzeichnet, dagegen waren im Jahre 1877 ausgewiesen: Commissionäre 426, Expressdienstmänner 204, Wiener Stadträger 1.072, Wiener Stadtcouriere 126.

Im abgelaufenen Jahre hat die Polizei-Direction 800 Legitimationskarten für Platzdiener ausgestellt; ausserdem wurden 1.134 solcher Karten über Ansuchen der betreffenden Institutsinhaber oder Platzdiener von einem Standplatze auf einen anderen umgeschrieben.

Wegen Nichtbeachtung der besonderen polizeilichen Vorschriften für Platzdiener wurden 4 derselben zur Verantwortung gezogen.

VIII. ABSCHNITT.

Gewerbepolizei.

In Gewerbeangelegenheiten ist der Wirkungskreis der Polizei-Direction lediglich

1. auf die Information der competenten Gewerbsbehörde bei Anmeldungen von Gewerben oder Concessionsgesuchen,

2. auf die Ueberwachung des Betriebes der Gewerbe im Vereine mit der competenten Gewerbsbehörde beschränkt.

Im Sinne des Absatzes V, lit. o des kais. Patentges vom 20. December 1859 (R.-G.-Bl. Nr. 227) sind Unternehmungen öffentlicher Belustigungen und Schaustellungen aller Art nicht nach der Gewerbeordnung zu behandeln. Hinsichtlich der Bewilligungen zur Ausübung solcher Unternehmungen ist im Wiener Polizeirayon die Polizei-Direction competent.

I. Informativische Agenden.

Nach § 5 der Gewerbeordnung (Gesetz vom 15. März 1883, R.-G.-Bl. Nr. 39) können Personen, welche wegen eines Verbrechens überhaupt, wegen eines aus Gewinnsucht oder gegen die öffentliche Sittlichkeit begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung oder wegen des im § 486 Strafgesetz bezeichneten Vergehens, desgleichen wegen Schleichhandels oder wegen schwerer Gefällsübertretung verurtheilt wurden, vom Antritte eines Gewerbes dann ausgeschlossen werden, wenn nach der Eigenthümlichkeit des letzteren im Zusammenhalte mit der Persönlichkeit des Unternehmers und der von ihm begangenen strafbaren Handlung Missbrauch zu besorgen wäre.

Nach § 18 der Gewerbeordnung werden zur Erlangung der Concession für ein Gast- und Schankgewerbe nebst den allgemeinen Bedingungen zum selbstständigen Gewerbsbetriebe Verlässlichkeit und Unbescholtenheit des Bewerbers gefordert.

Die Concession ist jedenfalls zu verweigern, wenn gegen den Bewerber oder gegen die im Familienverbande des Bewerbers lebenden Familienmitglieder Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, dass das Gewerbe zur Förderung des verbotenen Spieles, der Hehlerei, der Unsittlichkeit oder Trunksucht missbraucht werden würde.

In demselben Paragraphen wird die Gewerbsbehörde verpflichtet, vor Ertheilung der Concession für ein Gast- und Schankgewerbe die Gemeinde des Standortes des Unternehmens und, wo landesfürstliche Polizeibehörden bestehen, auch diese zu hören.

Nach § 20 der Gewerbeordnung hat die Gewerbsbehörde auch vor Ertheilung der Bewilligung zur Uebertragung der nachbenannten Gast- und Schankgewerbe, und zwar den Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, den Ausschank und Kleinverschleiss von gebrannten geistigen Getränken, den Ausschank von Kunst- und Halbweinen, sowie von Kaffeeschänken in ein anderes Locale in derselben Ortschaft die Gemeinde des Standortes des Unternehmens und wo eine landesfürstliche Polizeibehörde besteht, auch diese zu hören.

Nach § 23 der Gewerbeordnung ist die Verleihung der concessionirten Gewerbe überhaupt davon abhängig, dass vom Standpunkte der Sicherheits-, Sittlichkeits-, Gesundheits-, Feuer- oder Verkehrspolizei gegen den beabsichtigten Gewerbsbetrieb kein Anstand obwaltet.

Bei mehreren der concessionirten Gewerbe ist überdies auf die Localverhältnisse Bedacht zu nehmen.

Diese Bestimmungen der Gewerbeordnung sind für die Thätigkeit der Polizei-Direction in Bezug auf die Information der Gewerbsbehörden massgebend.

II. Agenden des Ueberwachungsdienstes.

Nach § 57 der Gewerbeordnung kann der Fortbetrieb des Gewerbes untersagt und der Gewerbschein, beziehungsweise die Concession von der Gewerbsbehörde zurückgenommen werden,

wenn bei einem Gewerbetreibenden der ursprüngliche oder noch fortdauernde Mangel eines der gesetzlichen Erfordernisse zum selbstständigen Gewerbebetriebe nachträglich zum Vorschein kommt. Insoweit die Polizei-Direction demnach in der Lage ist, diesfalls Wahrnehmungen zu machen, hat sie dieselben der Gewerbsbehörde mitzuthellen.

Die Polizeibehörde hat ferner im Allgemeinen die Aufgabe, darüber zu wachen, dass im Geschäftsbetriebe sich nicht Anstände ergeben, welche die Sicherheit der Person und des Eigenthums und die Gesundheit der Arbeiter selbst und der Umgebung gefährden oder gegen die Sittlichkeit verstossen, Feuergefahr verursachen oder den Verkehr stören (§ 23 der G.-O.). Buch-, Kupfer-, Stahl-, Holz-, Steindruckereien, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen dürfen wegen der polizeilichen Ueberwachung in der Regel nur an Orten errichtet werden, wo eine politische Bezirks- oder landesfürstliche Polizeibehörde ihren Sitz hat (§ 21 der G.-O. und §§ 3 und 23 des Pressgesetzes).

Eine besondere polizeiliche Ueberwachung hat bei jenen Gewerben platzzugreifen, welche sich mit Personentransport beschäftigen (Tramway, Stellwagen, Fiaker, Einspänner). Die Ueberwachung erstreckt sich hier je nach der Kategorie der Transportmittel auf die ordnungsmässige Instandhaltung derselben, auf die Prüfung der Lizenz der Kutscher, auf die Einhaltung der Fahrpläne und Fahrtaxen u. s. w.

Es sind diesfalls die Fiaker- und Einspänner-Ordnung vom 16. December 1873 (L.-G.-Bl. Nr. 57), die Stellwagen-(Omnibus-) Ordnung vom 16. December 1880 (L.-G.-Bl. Nr. 43), endlich das provisorische Betriebsreglement für den Pferdebetrieb der Tramway (Statthaltereierlass vom 13. September 1885, Z. 40.633) massgebend.

Ebenso stehen die Dienstmanns-Institute unter besonderer Controle, sowohl in der Richtung, dass nur unbescholtene Leute in selbe aufgenommen werden, als auch, dass die Taxen nicht überschritten und das Publicum nicht übervorthelt werde.

Die Polizeibehörde ist berechtigt, die Trödlergewerbe zeitweilig zu revidiren (Ministerialverordnung vom 2. Mai 1884, R.-G.-Bl. Nr. 69, § 3).

Die Berechtigung der Polizeibehörde, die Pfandleihgewerbe zu controliren, ergibt sich aus der Bestimmung des § 17 der Ministerialverordnung vom 24. April 1885 (R.-G.-Bl. Nr. 49).

Das Waffenpatent vom 24. October 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 223), dann die Ministerialverordnungen vom 29. Januar 1853 (R.-G.-Bl. Nr. 16) und vom 11. Februar 1860 (R.-G.-Bl. Nr. 39) ordnen an, dass die Waffen- und Munitionshändler besonders zu überwachen sind und gilt ein Gleiches auch bezüglich der Sprengmittel auf Grund der Ministerialverordnungen vom 2. Juli 1877 (R.-G.-Bl. Nr. 68) und vom 22. September 1883 (R.-G.-Bl. Nr. 156) die Erzeugung und den Verkehr mit Sprengmitteln betreffend.

Ein besonders wichtiger Zweig der polizeilichen Amtirung ist die Wahrnehmung von Unglücksfällen im Gewerbebetriebe. Abgesehen von der gerichtlichen Amtshandlung, wenn ein Arbeiter durch fremdes Verschulden verunglückt, ist in allen solchen Fällen, welche zur Kenntniss der Polizeibehörde gelangen, die Anzeige an den k. k. Gewerbeinspector zu leiten. Im Jahre 1885 kamen im Wiener Polizeirayon 1.237 Fälle von Verunglückung von Arbeitern zur Kenntniss des Gewerbeinspectors, davon 396 im Wege der Polizeibehörde. Von diesen 1.237 Unfällen entfallen fast zwei Drittel auf die Maschinenindustrie.

In den weitaus meisten Fällen traf der Unfall den Verunglückten durch Zufall oder durch eigenes Verschulden.

Letal verliefen 13 Fälle, die Arbeitsunfähigkeit dauerte

in 480 Fällen bis zu 7 Tagen,
„ 329 „ zwischen 8 bis 20 Tagen,
„ 415 „ mehr als 20 Tage.

Auch die Ueberwachung der Aufrechthaltung der Sonntagsruhe ergab zahlreiche Amtshandlungen, resp. Anzeigen an die competenten Gewerbsbehörden (Magistrat und Bezirkshauptmannschaften). Es wurden Anzeigen erstattet:

1. Dem Magistrate

von Seite des Commissariates Innere Stadt in 128 Fällen

„	Leopoldstadt	18	„
„	Landstrasse	71	„
„	Wieden	18	„
„	Margarethen	21	„
„	Mariahilf	128	„
„	Neubau	30	„
„	Josefstadt	42	„
„	Rossau	66	„
„	Favoriten	62	„
„	Prater	326	„
		910	Fälle.

(meist gegen
Mühlenbesitzer)

Bis zum Jahresschlusse wurden 310 Unternehmer um je 1 bis 100 fl. vom Magistrate bestraft.

Wegen Nichteinhaltung der Arbeitspausen wurden 24 Anzeigen an den Magistrat erstattet.

2. Den Bezirkshauptmannschaften, und zwar:

von Seite der Expositur Simmering	47 Fälle
des Commissariates Floridsdorf	14 „
„ „ Meidling	51 „
„ „ Sechshaus	32 „
der Expositur Penzing	41 „
des Commissariates Ottakring	56 „
„ „ Währing	147 „
„ „ Döbling	39 „
	<hr/>
	427 Fälle.

Im Allgemeinen ist noch zu erwähnen, dass die im Gewerbebetriebe vorgekommenen strafbaren Handlungen und Unterlassungen entweder solche sind, hinsichtlich welcher im Sinne des allgemeinen Strafgesetzes die Anzeigen an das Gericht geleitet werden mussten oder solche, zu deren Bestrafung die Gewerbsbehörde (Magistrat und Bezirkshauptmannschaften) competent war oder endlich solche, welche die Polizeibehörde zu ahnden hatte, wozu namentlich Ausschreitungen der Lohnfuhrwerks-Eigenthümer und Bediensteten gehören.

Die betreffenden strafbaren Handlungen aller drei Kategorien sind summarisch im Abschnitte IX und XVIII ausgewiesen.

III. Summarische Nachweisung der Agenden der Polizeibehörde in Gewerbesachen.¹⁾

Zahl der abgegebenen Gutachten über Gesuche um Verleihung der Concession:

Für Privat-Geschäftskanzleien	152
„ Dienstvermittlungs-Anstalten	105
„ Theateragentien	8
„ Commissions- und Incassogeschäfte	121
„ Privat-Lehranstalten	216
„ Rauchfangkehrergewerbe	2
Aeusserungen über Gesuche um Verleihung von diversen Gewerben	1.247

¹⁾ Die einschlägigen Daten für das Jahr 1876 liegen nicht vor.

Aeusserungen über Gesuche um Licenzen zum Hadernsammeln	35
Zahl der neu ausgefertigten Legitimationskarten für Platzdiener der Dienstmanns-Institute	800
Zahl der auf einen anderen Standplatz umgeschriebenen Legitimationskarten für Platzdiener der Dienstmanns-Institute	1.134
Zahl der Berichte der Commissariate an die Polizei-Direction in Gewerbesachen . . . (1876: 9.419)	11.796
Zahl der Anzeigen an den Magistrat über vorgekommene Gebrechen im Gewerbebetriebe	464

IX. ABSCHNITT.

Das Lohnfuhrwesen.¹⁾

Die Unternehmungen für den Personentransport gehören zu den concessionirten Gewerben.

Die Verleihung steht innerhalb des Wiener Stadtgebietes dem Magistrate, ausserhalb desselben den Bezirkshauptmannschaften zu.

Bei der Concessionirung solcher Unternehmungen, soweit sie den Polizeirayon berühren, haben die Verleihungsbehörden das Einvernehmen mit der Polizei-Direction zu pflegen.

Concessionen für Unternehmungen, welche sich über das Wiener Stadtgebiet und die Vororte erstrecken, ertheilt die k. k. Statthalterei.

Die Regelung und Ueberwachung des Betriebes, sowie die Handhabung der Disciplinargewalt obliegt im Polizeirayon der Polizei-Direction.

Die diesfälligen Agenden werden vom Lohnwagenamte der Polizei-Direction, welches der I. Section derselben angehört, und von den k. k. Polizei-Bezirkscommissariaten besorgt.

I. Fiaker und Einspänner.

Bezüglich derselben ist im Jahre 1885 eine bemerkenswerthe Neuerung nicht getroffen worden.

¹⁾ Ueber den Verkehr des Lohnfuhrwerkes bei den Bahnhöfen s. S. 63. Polizei-Verwaltung Wiens 1885.

II. Unnumerirtes Lohnfuhrwerk.

Aus Anlass wiederholter Beschwerden der Genossenschaft der Wiener Fiaker über Gewerbsausschreitungen seitens der Inhaber von unnumerirten Lohnfuhrwerken, zumeist in den Vororten, hat die niederösterreichische Statthalterei mit Erlass vom 17. April 1885, Z. 6292, die Ausdehnung der bis dahin nur für das unnumerirte Lohnfuhrwerk im Gebiete der Gemeinde Wien, d. i. Stadtlohn- und Landkutscherwagen, geltenden Vorschriften des Erlasses vom 16. October 1874, Z. 26.357, auf das gesammte unnumerirte Lohnfuhrwerk im Wiener Polizeirayon verfügt.

Hiernach muss jeder Wagen mit einer auf dem Kutschbocke dauernd angebrachten Blechmarke versehen sein, und es dürfen beim Betriebe nur polizeilich geprüfte, tauglich befundene und mit Fahrbolletten versehene Kutscher verwendet werden.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den unnumerirten Wagen im Gemeindegebiete Wien und in den Vororten liegt darin, dass die bezügliche Gewerbeberechtigung in den Vororten als Ganzes betrachtet wird, im Gemeindegebiete Wien aber so viel Licenzen nothwendig sind, als Wagen im Betriebe stehen.

III. Stellfuhrwerk.

Der bereits im Jahre 1884 von der Wiener General-Omnibus-Compagnie und von einzelnen Stellfuhrinhabern versuchsweise eingeführte Zonentarif wurde unter Beibehaltung der Preisbestimmung von 6 Kreuzern für die Einzelzone und von 9 Kreuzern für zwei aufeinanderfolgende Zonen noch von mehreren anderen Stellfuhrunternehmern eingeführt.

Die Wiener General-Omnibus-Compagnie beabsichtigt, neuartige Tramway- (Marseille-) Omnibus in Betrieb zu setzen und sind die diesfalls behördlicherseits eingeleiteten Verhandlungen im Zuge.

IV. Tramway.

Mit dem Statthalterei-Erlasse vom 13. September 1885, Z. 40633, wurde eine neue provisorische Betriebsordnung für die Wiener Tramway und die Neue Wiener Tramway erlassen und die k. k. Polizei-Direction beauftragt, im Einvernehmen mit den betheiligten Factoren eine definitive Betriebsordnung für Pferdeeisenbahnen in Wien und Umgebung zu entwerfen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

A. Wiener Tramway-Gesellschaft.

Im Jahre 1885 wurden folgende Strecken der Wiener Tramway neu eröffnet:

1. „Babenbergerstrasse—Mariahilferstrasse“ in der Länge von 798 Meter am 8. April.
2. „Kaiser Josefstrasse—Praterstern“ in der Länge von 773 Meter am 12. April.
3. „Hundsthurm—Meidling—Schönbrunn“ in der Länge von 2.752 Meter am 28. Juni.

Die Länge sämmtlicher Linien betrug am

Schlusse des Jahres	60.406 Kilometer
jene der Manipulationsgeleise	2.921 „

Gesamtlänge 63.327 Kilometer.

Am Schlusse des Jahres 1876 betrug die

Länge sämmtlicher Geleise 42.582 Kilometer.

Unfälle durch Wagen der Wiener Tramway-Gesellschaft. ¹⁾

Benennung der Commissariatsbezirke	Zahl der Unfälle und Zusammenstöße	Zahl der dabei be- theiligten Tramway- wagen	Verursachte Beschädigung			
			Zahl der körperlich verletzten Personen			Beschädigung von Objecten
			tödtlich	schwer	leicht	
Innere Stadt	55	60	—	—	4	51
Leopoldstadt	24	24	1	3	2	18
Landstrasse	29	30	1	2	1	25
Wieden	21	23	—	1	1	19
Margarethen	13	13	—	—	—	13
Mariahilf	13	15	—	1	2	10
Josefstadt	5	5	—	—	—	5
Rossau	14	15	—	1	4	11
Favoriten	6	6	—	1	2	3
Prater	1	1	—	—	—	1
Meidling	24	24	—	2	4	19
Sechshaus	12	12	—	2	3	7
Ottakring	1	1	—	1	—	—
Währing	12	12	—	—	1	11
Zusammen	230	241	2	14	24	193

¹⁾ Eine Vergleichung mit den Vorjahren ist nicht möglich, weil bisher die Unfälle auf den Geleisen der Wiener Tramway-Gesellschaft und der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft cumulativ ausgewiesen wurden.

B. Neue Wiener Tramway-Gesellschaft.

Neu eröffnet wurden im Jahre 1885 folgende Strecken :

1. „Breitensee—Baumgarten“ in der Länge von 3 Kilometern am 4. Juli.
2. „Nussdorferlinie—Nussdorf“ in der Länge von 4 Kilometern am 20. Juli.
3. „Schottenring—Liechtensteinstrasse—Liniendurchstich“ als Anschluss an die Nussdorfer-Strecke in der Länge von 2·2 Kilometern am 29. December.

Die Länge sämmtlicher Linien beträgt am Jahresschlusse 23·2 Kilometer, gegen 7·024 Kilometer am Schlusse des Jahres 1876.

Die Strecken „Westbahn—Baumgarten“ und „Sternwartegasse—Nussdorferlinie—Nussdorf“ werden mit Dampflocomotiven befahren, die Strecke „Nussdorferlinie—Mariahilferlinie“ theilweise mit Dampf, theilweise mit Pferden, die übrigen mit Pferden.

Die Zahl der Locomotive beträgt 16.

Bei dem Dampfbetriebe ergaben sich einzelne Betriebsstörungen durch Entgleisungen, ferner durch Zusammenstossen mit anderen Fuhrwerken, welche Zusammenstösse in der Regel dadurch hervorgerufen wurden, dass das von den Fuhrwerken benützte Schienengeleise nicht rechtzeitig verlassen wurde.

Hierbei fanden nur einige geringfügige Beschädigungen an den Wagen und nur in Einem Falle eine leichte körperliche Verletzung statt.

Durch Verschulden des Maschinführers kam ein Zusammenstoss eines Dampftrains mit einem Waggon auf der Linie „Sternwartegasse—Nussdorf“ vor, wobei 4 Passagiere des letzteren leicht verletzt wurden.

Ein weiterer verhängnissvoller Unfall ereignete sich beim Dampfbetriebe am 31. Mai auf der Breitenseeerstrecke, indem durch das zu schnelle Fahren des Locomotivführers über eine Biegung ein stark besetzter Waggon aus den Schienen herausgeschleudert und umgeworfen wurde, wobei 1 Person tödtlich, 3 Personen schwer und 14 leicht verletzt worden sind.

Durch Unglücksfälle beim Dampfbetriebe wurden überhaupt verletzt: 3 Personen tödtlich, 4 Personen schwer und 21 Personen leicht.

In 3 Fällen wurde der Dampfbetrieb boshafterweise gestört, ohne dass eine körperliche Verletzung veranlasst worden wäre; in 2 Fällen entstand eine Betriebsstörung anlässlich mangelhafter Beaufsichtigung von Kindern, wobei eine leichte Verletzung vorgekommen ist.

Bei dem Betriebe mit Pferden kamen im Bezirke Ottakring 2 schwere körperliche Verletzungen von Passanten vor, davon Eine durch Verschulden des Kutschers, die andere durch eigenes Verschulden des Verunglückten.

C. Dampftramway Hietzing—Perchtoldsdorf.

Auf derselben verkehrten täglich in den Sommermonaten 73 und während des Winters 31, an Sonn- und Feiertagen nach Bedarf auch noch mehr Züge.

Die Zahl der Locomotive beträgt 11, jene der Waggons 37 Personen- und 2 Gepäckswagen.

Auf der im Polizeirayon gelegenen Theilstrecke kam ein Unglücksfall vor, indem eine Frau von der Locomotive niedergestossen und schwer verletzt wurde. Ausserdem kamen 2 Fälle des Scheuwerdens der Pferde von Privat-Equipagen vor; ein Fall hatte die schwere Verletzung der Gattin des Wageninhabers zur Folge.

Verhältniss des Wagenparkes der Tramway-Unternehmungen zu der Zahl der beförderten Passagiere.

Jahr	Wiener Tramway-Gesellschaft			Neue Wiener Tramway-Gesellschaft			Dampftramway Hietzing-Perchtoldsdorf, eröffnet am 26. October 1883		
	Waggons	beförderte Personen	auf 1 Waggon	Waggons	beförderte Personen	auf 1 Waggon	Waggons	beförderte Personen	auf 1 Waggon
1876	522	18,699,524	35,823	30	1,393,004	46,433	—	—	—
1877	524	18,788,348	35,855	30	1,284,741	42,458	—	—	—
1878	500	20,950,527	41,900	30	1,351,149	45,035	—	—	—
1879	500	22,487,910	44,976	30	1,415,468	47,149	—	—	—
1880	500	23,844,064	47,688	30	1,472,012	49,067	—	—	—
1881	500	24,707,290	49,414	30	1,653,089	55,103	—	—	—
1882	500	26,919,066	53,838	30	1,940,998	64,700	—	—	—
1883	600	29,845,596	49,743	56	3,134,905	56,873	—	38,938	—
1884	603	36,245,689	60,109	97	4,355,828	44,905	—	364,542	—
1885	656	40,021,324	61,008	134	5,511,023	41,127	37	359,270 ¹⁾	9,700

¹⁾ Ausserdem 17,000 Kilogramm Gepäck.

Anzahl der Lohnfuhrwerke.

Am Schlusse des Jahres bestanden:	1876	1885
Fiaker	1.080	954
Einspanner	1.277	1.220
Stellwagen	845	744
Stadtlohnkutscher	143	244
Landkutscher	9	9
Vororte-Lohnkutscher	1)	450
Hôtelwagen	6	5
Linienfuhrwerke	195	210
Grossfuhrwerke	41	44
Kleinfuhrwerke	546	621
Sesselträger	3	2

Anzahl der Standplätze und der daselbst aufgestellten Wagen.

Im Commissariats- bezirke	Fiaker		Einspanner		Linien- fuhrwerke		Stellwagen ²⁾	
	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen
E n d e 1885								
Innere Stadt	56	667	47	482	—	—	29	378
Leopoldstadt	8	96	17	153	—	—	13	168
Landstrasse	4	38	19	97	1	2	3	36
Wieden	7	46	16	101	—	—	1	14
Margarethen	—	—	3	17	—	—	1	14
Mariahilf	5	26	14	65	—	—	2	14
Neubau	4	25	13	101	—	—	1	4
Josefstadt	2	34	7	71	—	—	1	7
Rossau	4	21	10	72	—	—	7	86
Favoriten	1	1	2	57	2	19	6	100
Prater	—	—	1	2	—	—	2	25
Floridsdorf	—	—	—	—	—	—	1	14
Meidling	—	—	—	—	3	24	5	74
Sechshaus	—	—	—	—	10	86	18	238
Ottakring	—	—	1	2	12	49	10	90
Währing	—	—	—	—	5	18	7	55
Döbling	—	—	—	—	3	12	6	60
Zusammen 1885 . .	91	954	150	1.220	36	210	113	1.377
Im Jahre 1876 bestanden	90	1.080	120	1.277	20	195	—	845

1) Hierüber fehlen aus dem Jahre 1876 die Daten. Es dürften damals ungefähr 300 derlei Wagen im Betriebe gewesen sein.

2) Die Stellwagen, deren Standplätze und Endziele im Polizeirayon liegen, sind naturgemäss hier doppelt gezählt.

Amtshandlungen der Polizeibehörde im Lohnfuhrwesen.

A. Lohnwagenamt.

I. Administrative Thätigkeit.

a) Abgegebene Gutachten und Berichte.

Gutachten über	1876	1885
Gesuche um Ertheilung neuer und Uebertragung bestehender Licenzen für Fiaker, Einspänner und Stellwagen	182	157
Berichte über		
Ansuchen um Aenderung oder Ausdehnung der Fahrroule für Stellwagen	24	48
Gesuche um Altersnachsicht für Kutscher (Fiaker und Einspänner)	29	36
Gesuche um Aufhebung von Fahrverboten	29	17

b) Erhebungen über Bewerber

um Zulassung zur Probefahrt (Fiaker und Einspänner)	131	648
---	-----	-----

c) Evidenthaltung der einzelnen Fuhrwerks-Eigenthümer.

Zu Ende des Jahres bestanden individuelle oder Gesellschafts-Unternehmungen für:	1876	1885
Fiakerwagen	721	655
Stadtlohnkutscher	89	127
Landkutscher	—	5
Einspännerwagen	796	738
Linienwagen	1)	174
Stellwagen	56	38
Landkutscher	2)	5
Vororte-Lohnkutscher	3)	56
Hôtelwagen	5	4
Grossfuhrwerke	4)	44

d) Evidenthaltung der Kutscher.

Zahl der ausgestellten Fahrbolletten für Kutscher der Fiaker und Einspänner	4.343	5.340
Zahl der ausgestellten Erlaubnisscheine zur Verwendung von Aushilfswagen	5)	673

1) 2) 3) 4) 5) fehlen die Daten für 1876.

II. Judicielle Thätigkeit.

a) Fiaker und Einspänner.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen					Die Anzeige zurückgelegt
		Resultat der Strafamtshandlung					
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch		
Unerlaubte Aufstellung	231	4	58	150	1	18	
Nichteinhalten der tourmässigen Aufstellung bei Bahnhöfen	6	1	5	—	—	—	
Nichtbesitz des Controlbuches oder mangelhafte Beschaffenheit desselben	32	4	25	1	1	1	
Nichtlösung der Fahrbollette, Fahrlassen ohne dieselbe oder Nichtbesitz der Legitimationskarte	104	5	76	21	—	2	
Nichtbesitz des Blocks, Nichtanbringung desselben nach Vorschrift oder Verwendung eines unrichtigen Adressenblocks	171	11	146	12	1	1	
Fahrtverweigerung	18	—	3	11	—	4	
Nichtbelenchtung des Wagens	60	3	36	18	—	3	
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternenummer	56	12	33	7	—	4	
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer	70	3	59	1	—	7	
Fahren mit zwei Wagen mit gleicher Nummer ohne Erlaubniss	4	—	3	—	—	1	
Ordnungswidriges Fahren, Stappeln, Tabakrauchen	2.198	95	1.209	801	4	89	
Taxüberschreitung	121	2	23	68	—	28	
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	31	2	15	11	—	3	
Schlechte Instandhaltung des Wagens .	16	5	9	1	—	1	
Grobes und unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Rauf- und Strassenexcess	296	29	89	149	—	29	
Absentirung vom Wagen	276	10	145	117	—	4	
Thierquälerei	62	3	22	28	—	9	
Nichtzuhalten einer bestellten Fuhr . .	35	4	12	19	—	—	
Nichtabmeldung von Kutschern	22	2	18	1	—	1	
Passagehemmung	8	—	1	6	—	1	
Unanständiges Benehmen gegen Passanten	12	1	4	6	—	1	
Nichtbesitz der Bestelltafel	3	—	2	1	—	—	
Sonstige Ausschreitungen	6	1	3	2	—	—	
Zusammen . .	3.838	197	1.996	1.431	7	207	

b) *Stellwagen.*

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen					Die Anzeige zurückgelegt
		Resultat der Strafamtshandlung					
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch		
Nichttragen des Abzeichens als Conducteur	5	4	—	—	—	1	
Nichteinhaltung der Fahrroute	16	3	10	1	—	2	
Nichtbeleuchtung des Wagens	36	4	19	11	—	2	
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	3	—	1	2	—	—	
Ueberfüllung des Wagens	9	—	4	4	—	1	
Nichteinhaltung der Fahrordnung, Rauchen der Kutscher und Conducteurs u. dgl.	343	50	67	204	1	21	
Unbefugtes Standhalten	3	1	—	2	—	—	
Trunkenheit, Excess und unanständiges Benehmen gegen die Wache	19	1	6	11	—	1	
Nichtlösung der Fahrbollette oder Fahrenlassen ohne dieselbe	8	3	2	3	—	—	
Taxüberschreitung	2	—	2	—	—	—	
Aus- und Einsteigenlassen während der Fahrt	48	7	8	29	—	4	
Fehlende oder schlechte Laternennummer	4	—	3	—	—	1	
Fehlende oder schlechte Wagennummer	4	1	1	—	—	2	
Fahren mit 2 Wagen mit gleicher Nummer ohne Erlaubniss	1	—	—	—	—	1	
Schlechte Instandhaltung des Wagens	4	—	4	—	—	—	
Absentirung vom Wagen	1	1	—	—	—	—	
Thierquälerei	17	1	7	4	—	5	
Passagehemmung	2	—	1	1	—	—	
Sonstige Ausschreitungen	2	—	2	—	—	—	
Zusammen	527	76	137	272	1	41	

c) *Tramway.*

Nichteinhaltung der Fahrordnung	36	6	10	16	—	4
Sonstige Ausschreitungen	6	—	—	6	—	—
Zusammen	42	6	10	22	—	4

Die Zahl der Strafamtshandlungen des Lohnwagenamtes wegen Ausschreitungen beim Lohnfuhrwerksbetriebe betrug somit 4407 im Jahre 1885 gegen 4988 im Jahre 1876.

B. Thätigkeit der Commissariate.

I. In administrativer Richtung. 1876 1885

Zahl der ausgestellten Fahrbolletten für	} Linienzeugkutscher . . . } Stellwagenkutscher . . . } Stellwagenconducteure . . .	} 3.043	414		
Vornahme von Probefahrten für			} Linienzeugkutscher . . . } Stellwagenkutscher . . .	} <small>fehlen die Daten</small>	51
Zahl der Gutachten und Berichte an das Lohnwagenamt, sowie sonstige Correspondenzen im Lohnfuhrwesen					39
			<small>fehlen die Daten</small> 8.447		

II. Judicielle Thätigkeit.

a) Fiaker und Einspänner.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen				Die Anzeige zurückgelegt
		Resultat der Strafamtshandlung				
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch	
Unerlaubte Aufstellung	212	1	118	89	3	1
Nichterscheinen zur toummässigen Aufstellung am Bahnhofe	401	1	340	54	6	—
Nichtbesitz oder mangelhafte Führung des Controlbuches	2	—	2	—	—	—
Nichtlösung der Fahrbollette oder Fahrlassen ohne dieselbe	18	—	15	2	1	—
Nichtbesitz des Blocks, Nichtanbringung desselben nach Vorschrift oder Verwendung eines unrichtigen Adressenblocks	73	—	61	11	1	—
Fahrtverweigerung	27	3	13	2	7	2
Unterlassene Beleuchtung des Wagens .	197	1	154	42	—	—
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternenummer	7	1	5	1	—	—
Unbefugte Fuhrzueignung	36	2	17	16	1	—
Nichtzuhaltung der bestellten Fuhr . .	19	—	7	12	—	—
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer	30	—	27	1	2	—
Ordnungswidriges Fahren, Stappeln, Tabakrauchen	539	3	414	113	6	3
Taxüberschreitung	67	—	19	44	4	—
Unanständiges Benehmen geg. d. Fahrgast	11	—	2	8	1	—
Unanständiges Benehmen gegen Passanten	2	—	—	2	—	—
Unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Excess	146	—	56	89	—	1
Thierquälerei	26	—	16	8	2	—
Absentirung vom Standplatze oder vom Fahrzeug	314	—	228	84	1	1
Passagehemmung	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2.127	12	1.494	578	35	8

b) Stellwagen.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen				
		Resultat der Strafamtshandlungen				Die Anzeige zurückgelegt
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch	
Unerlaubte Aufstellung	4	—	2	2	—	—
Fehlende oder schlechte Numerirung der Wagenlaterne	2	—	1	1	—	—
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer	2	—	2	—	—	—
Nichteinhaltung der Fahrroule	6	—	3	3	—	—
Fahren mit 2 Wagen mit gleicher Nummer ohne Erlaubniß	1	—	1	—	—	—
Unterlassene Beleuchtung des Wagens	63	—	29	34	—	—
Unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Excess	19	—	3	16	—	—
Schlechte Instandhaltung des Wagens .	1	—	1	—	—	—
Ordnungswidriges Fahren und Tabakrauchen während der Fahrt mit Passagieren	326	2	118	202	2	2
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	1	—	1	—	—	—
Unanständiges Benehmen gegen Passanten	1	—	1	—	—	—
Fahren ohne Abzeichen als Conducteur	—	—	—	—	—	—
Nichtlösen der Fahrbollette oder Fahrenlassen ohne dieselbe	2	—	1	1	—	—
Taxüberschreitung	2	—	1	1	—	—
Ueberfüllung des Wagens	1	—	—	1	—	—
Thierquälerei	8	—	4	4	—	—
Zusammen	439	2	168	265	2	2

c) Gegen Tramwaybedienstete

wurde nur 1 Anzeige wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften erstattet und dieselbe durch einen Verweis geahndet.

Die Zahl der Strafamtshandlungen im Lohnfuhrwerkswesen seitens der Commissariate betrug somit im Jahre 1885 2.567.

Dagegen im Jahre 1876: 3.617.

X. ABSCHNITT.

Friedensrichterliche Functionen.

Die Zahl der friedensrichterlichen Functionen betrug:

	1876 ¹⁾	1885
In Dienstbotenstreitigkeiten	23.208	11.164
In Streitigkeiten zwischen Lehrherren und Lehr- jungen	—	2.272
wegen eigenmächtiger Pfändung	3.454	1.947
In Ehestreitigkeiten	4.062	3.921
Bei Streitigkeiten über verlorene oder gefundene Gegenstände	1.681	773
In Schuldsachen	—	4.779
In Wohnungsstreitigkeiten	—	5.383
Anzahl der aufgenommenen schriftlichen executions- fähigen Vergleiche	—	216

XI. ABSCHNITT.

Verlust- und Fundanzeigen.

A. Bei den Commissariaten.

Und zwar:	I m J a h r e									
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
Verlustanzeigen	4.085	4.320	4.409	4.413	4.442	4.602	4.856	4.737	4.545	5.254
Fundanzeigen .	2.043	2.171	2.077	2.382	2.036	2.168	2.253	2.775	2.105	2.362
Schriftliche Be- stätigungen über wirklich erlegte Fund- objecte . . .	1.352	1.698	1.353	822	570	716	858	902	852	1.224
Friedensrichter- liche Function- en bei An- zeigen über ge- fundene oder verlorene Ge- genstände nach den Bestim- mungen des bürgerlichen Gesetzbuches .	1.681	2.260	1.975	853	474	1.289	595	643	762	773

1) Jene friedensrichterlichen Functionen, welche hier nicht verzeichnet sind, waren eben im Jahre 1876 nicht detaillirt ausgewiesen.

Es entfielen somit im Jahre 1876 auf 100 Verlustfälle 50·01 Deponirungen von Funden, im Jahre 1885 auf 100 Verluste 44·95 Funde. Das Percentualverhältniss der Fälle, in welchen der Finder den Fund erlegte, ist in den Jahren 1876 bis einschliesslich 1884 ziemlich constant geblieben, während sich dasselbe in dem Jahre 1885 wesentlich ungünstiger gestaltete.

B. Bei Transportunternehmungen.

	Verlust- Anzeigen	Fund- Anzeigen
	1876	1885
a) Bei den Directionen der Locomotivbahnen	219	988
b) bei der Direction der Donau-Dampfschiffahrts- Gesellschaft	Daten liegen nicht vor.	45
c) bei der Direction der Wiener Tramway- Gesellschaft		745
d) bei der Direction der neuen Wiener Tram- way-Gesellschaft		241

C. Kundmachungen über verlorene Gegenstände.

Zahl derselben	63
Druckkosten derselben fl.	81·80
Affigirungskosten „	31·50

XII. ABSCHNITT.

Oeffentliche Belustigungen.

I. Theater und theatralische Vorstellungen.

a) Ständige Theater.

Benennung des Theaters	Im Commis- sariats- bezirke	Zahl der Generalproben	Wohlthätig- keits-		Sonstige, u. zw.		Zusammen
			Abend-	Nach- mittags-	Abend-	Nach- mittags-	
Vorstellungen und sonstige Productionen							
K. k. Hofburgtheater . .	Innere Stadt	1)	3	271	—	274	
K. k. Hofopertheater . .	"		11 ²⁾	334	5	350	
Carl-Theater	Leopoldstadt	10	11	273	29	313	
Theater an der Wien . .	Mariahilf	4	9	264	27	300	
Josefstädter Theater . . .	Josefstadt	3	4	217	29	250	
Sommertheater (ehemaliges Fürst-Theater)	Prater	12	5	175	33	213	
Rudolfsheimer Theater . .	Sechshaus	—	4	201	—	205	
Zusammen		29	47	1.735	123	1.905	

¹⁾ Zu den Generalproben in den k. k. Hoftheatern wird ein Polizeibeamter nicht delegirt.

²⁾ Darunter 2 Nachmittags-Vorstellungen.

Vorstellungen in ständigen Theatern fanden im Wiener Polizeirayon statt:

Im Jahre 1876	2.564	Im Jahre 1881	2.665
" " 1877	2.269	" " 1882	2.208 ¹⁾
" " 1878	2.134	" " 1883	2.138
" " 1879	2.322	" " 1884	1.837 ²⁾
" " 1880	2.812	" " 1885	1.905

b) Theaterschulen und Dilettantentheater. .

In 3 Theaterschulen fanden 93 Vorstellungen statt (gegen 126 Vorstellungen in 2 Theaterschulen im Jahre 1876).

In Dilettantentheatern wurden 156 Vorstellungen (gegen 202 Vorstellungen im Jahre 1876) gegeben.

c) Amtshandlungen der Polizeibehörde in Theaterangelegenheiten und Dienst bei Theatervorstellungen.

Behufs Aufführungsbewilligung vorgelegte Theaterstücke:

	1876	1885
a) Ständiger Theater (Hoftheater ausgeschlossen)	478	220
b) Für Dilettantentheater	129	257

Zahl der eingereichten Gesuche um Theater- oder Theaterschul-Concessionen für Niederösterreich

	7	13
--	---	----

Als Inspection im Jahre 1885 verwendete Beamte und Wachen:

	Beamte	Wachen
Bei Vorstellungen in ständigen Theatern	1.898	14.561
" " " in den Theaterschulen	93	93
" " " " Dilettantentheatern	139	164
Zusammen	2.130	14.818

Im Jahre 1876 belief sich die Gesamtzahl der bei diesen Vorstellungen als Inspection verwendeten polizeilichen Organe auf 2.876 Beamte und 15.103 Wachen.

II. Luftschifffahrten.

Im Jahre 1885 fanden 3 Luftschifffahrten im k. k. Prater statt, wobei 3 Beamte und 39 Wachorgane als Inspection verwendet wurden. Im Jahre 1876 sind keine Luftschifffahrten verzeichnet, dagegen wurden im Jahre 1877 4 Ballonauffahrten, im Jahre 1878 2, im Jahre 1881 12, im Jahre 1882 13, im Jahre 1883 8 und im Jahre 1884 6 unternommen.

¹⁾ Geringere Ziffer in Folge des Brandes des Ringtheaters (8. Dec. 1881).

²⁾ Geringere Ziffer in Folge des Brandes des Stadttheaters (16. Mai 1884).

III. Circus, Singspielhallen, Volkssänger, Gesangs- und andere Productionen.

Vorstellungen im Circus fanden 297 statt.

Am Schlusse des Jahres 1885 bestanden im Polizeirayon 12 Singspielhallen (darunter das Orpheum). Die Zahl der Volkssänger-Gesellschaften betrug 62 mit 294 Mitgliedern. Im Ganzen fanden 14.871 Volkssängerproductionen statt.

Seit dem Jahre 1876 hat die Zahl der Vorstellungen in Singspielhallen und durch Volkssänger (im genannten Jahre zusammen 10.304) zugenommen und wird selbstverständlich auch die Polizeibehörde durch Entsendung einer im Verhältnisse stehenden grösseren Anzahl von inspectionirenden Organen in höherem Masse in Anspruch genommen. — Aus solchen Anlässen, dann bei Vorlesungen, Concerten, Productionen von Gesellschaften und Vereinen, in Singspielhallen, durch Gymnastiker, Seiltänzer, Taschenspieler u. dgl. wurden im Jahre 1885 3.548 Beamte und 22.513 Wachorgane als Inspection verwendet. Im Jahre 1876 intervenirten bei den genannten Unterhaltungen 2.876 Beamte und 15.100 Wachen.

IV. Bälle, Tanzkränzchen und Tanzmusiken.

a) Zahl der Unterhaltungen:	1876	1885
Masken-, Costüm- und gewöhnliche Bälle ¹⁾	1.336	818
Geschlossene Bälle in öffentlichen Localen	2)	174
Tanzkränzchen und Tanzmusiken	9.673	9.423

b) Geleistete polizeiliche Inspectionen bei den vorgenannten Unterhaltungen:

Im Jahre 1885 wurden als Inspection verwendet:

	Beamte	Wachen
Bei Bällen	988	2.274
Bei Tanzkränzchen und Tanzmusiken	1.073	14.588

Im Jahre 1876 erscheint die Zahl dieser Inspectionen nicht ausgewiesen.

V. Pferderennen, Eislaufbahnen u. dgl.

Im Jahre 1885 fanden 22 Pferderennen, 8 Wettfahren, 1 Wett rudern, 1 Campagne-Reiten und 1 Dromedarrennen statt. Ferner sind 4 Bicycle-Preisfahren und 2 Schlittenwettfahren zu verzeichnen.

¹⁾ Darunter im Jahre 1876 74, und im Jahre 1885 48 Wohlthätigkeitsbälle.
²⁾ Die geschlossenen Bälle im Jahre 1876 sind nicht separat verzeichnet.

Bei diesen Anlässen wurden 72 Beamte und 4423 Wachorgane zur Inspection verwendet. Ein Vergleich mit den diesfälligen Vergütungen in den einzelnen Jahren des letzten Decenniums lässt sich bei der Verschiedenartigkeit derselben nicht leicht ziehen, es kann jedoch constatirt werden, dass derartige Sport-Unternehmungen im Zunehmen begriffen sind.

Eislaufbahnen bestanden zu Ende des Jahres 1885 im Polizei-Rayon 19 zur entgeltlichen Benützung, und zwar: im Polizeibezirke Stadt 1, Landstrasse 1, Wieden 1, Margarethen 2, Mariahilf 1, Neubau 1, Josefstadt 1, Favoriten 1, Prater 2, Floridsdorf 1, Sechshaus 1, Ottakring 1, Währing 3, Döbling 2.

Die Zahl der Eislaufplätze im Jahre 1876 betrug 11.

VI. Permanente oder temporäre Ausstellungen.

Auch hier kann bei der grossen Verschiedenartigkeit derselben hinsichtlich der letzten 10 Jahre kein vergleichendes Bild gegeben werden. Im Jahre 1885 fanden folgende bemerkenswerthe Ausstellungen von Personen, Thieren und Gegenständen, wobei die Polizeibehörde durch inspectionirende Beamte und Wachorgane intervenirte, statt und zwar: die Singhalesen-Ausstellung, 1 Pferdeaussstellung, 1 Mastvieh- und 1 Hundeaussstellung, 1 Taubenaussstellung, 2 Vögelaussstellungen, 1 Gemälde- und 1 Möbelaussstellung, 3 Blumenaussstellungen, 1 Früchtaussstellung, 1 Ausstellung von Seite der Friseurgenossenschaft und andere. Hierbei wurden 42 Beamte und 832 Wachen zur Inspection verwendet.

VII. Correspondenzen und Licenzen.

Zahl der Correspondenzen aus Anlass der Veranstaltung von Unterhaltungen oder Schaustellungen	1876	1885
	1)	1.202

Licenzwesen:

Zahl der ausgefertigten Licenzen

für Bälle	1.336	818
für sonstige Unterhaltungen	9.673	9.423
für Offenhalten über die Sperrstunde	7.627	7.949
zum früheren Oeffnen von Kaffee- und Branntweinschänken	2)	384

Licenzen für Volkssänger wurden im Jahre 1885 für 4 Gesellschaften und 40 Mitglieder neu ertheilt, ferner für 61 Gesellschaften und 271 Mitglieder auf ein weiteres Jahr verlängert.

1) Im Jahre 1876 sind nur die Correspondenzen für Schaustellungen, und zwar 257, dann 441 Correspondenzen in Theaterangelegenheiten ersichtlich.

2) Für das Jahr 1876 liegen diesfalls Daten nicht vor.

Im Jahre 1876 wurden 304 Lizenzen für Volkssänger ertheilt. Für Bettelmusikanten wurden 24 neue Lizenzen ausgefertigt und 446 auf ein weiteres Jahr verlängert. (Im Jahre 1876 wurden 228 derlei Lizenzen ertheilt.)

In 10 Fällen wurde im Jahre 1885 den Inhabern von Unterhaltungslocalen die einmal für längere Zeit zum Offenhalten über die Sperrstunde verliehene Lizenz wegen Missbrauches derselben entzogen. (Bezüglich des Jahres 1876 fehlen die Daten.)

Gutächliche Berichte und Correspondenzen der Commissariate bei Gesangs-Licenzerteilungen 1106, bei Bettelmusiklicenz-Ertheilungen 544. (Auch hierüber liegen bezüglich des Jahres 1876 die Ziffern nicht vor.)

Der zum Besten des Wiener Armenfonds eingegangene Geldbetrag für Lizenzen belief sich auf 12 686 fl. 70 kr.¹⁾

VIII. Geschäftsstücke der Polizei-Direction betreffend Gesuche um Bewilligung zu Unterhaltungen und Schaulstellungen u. s. w.

und zwar:	1876	1885
Theater- (Wohlthätigkeits-) Vorstellungen	26	14
Dilettanten-Vorstellungen	76	121
Vorlesungen	27	15
Maskenbälle	19	92
Costümbälle	14	126
Sonstige und Wohlthätigkeitsbälle	41	42
Tanzkränzchen (auch verbunden mit Liedertafeln)	68	248
Concerte	137	158
Liedertafeln	72	206
Singspielhallen (Orpheum eingeschlossen)	40	36
Abendunterhaltungen	209	264
Circusangelegenheiten	5	10
Gymnastiker	47	52
Taschenspieler	26	34
Ringelspiele	32	69
Schiessstätten	41	47
Diverse Schaulstellungen	217	86

¹⁾ Der im Berichte der Polizeiverwaltung für das Jahr 1876 mit 2083 fl. 30 kr. eingestellte Geldbetrag betrifft nur Licentztaxgebühren für Volkssänger, Gesangs- und andere Productionen. Die für den Wiener Armenfonds entfallenden Gebühren für Lizenzen zum längeren Offenhalten der Gast- und Kaffeehäuser, die Taxen für Bälle und Tanzmusiken sind hier nicht inbegriffen.

IX. Hôtels, Gasthäuser, Kaffeehäuser, Volksküchen, Suppen- und Theeanstalten, Brantweinschänken.

Zu Ende des Jahres 1885 bestanden											
im Commissariats- bezirke	Hôtels und Einkehrhäuser	Hôtel garnis	Kaffeehäuser und Kaffee- restaurants	Bierhallen und Restau- rationen	Gasthäuser, Weinstuben, Wein- schänken und Weinkeller- schänken, Bierschänken	Thee- und Suppen- anstalten	Brantweinschleisslocale und Brantweinschänken	Kaffeeschänken	Volksküchen	Anskocher	Zusammen
Innere Stadt . . .	25	6	118	53	214	1	49	24	1	18	509
Leopoldstadt . . .	23	2	74	28	229	1	125	35	2	7	526
Landstrasse mit Simmering . . .	17	—	64	26	211	—	111	30	1	7	467
Wieden	10	—	43	13	90	—	40	14	1	6	217
Margarethen . . .	8	—	25	10	133	—	61	11	—	11	259
Mariahilf	4	—	45	20	129	—	49	15	1	13	276
Neubau	1	—	41	5	156	—	33	37	1	19	293
Josefstadt	3	1	25	13	83	—	26	19	—	5	175
Rossau	9	—	37	17	135	1	56	28	—	5	288
Favoriten	4	—	16	6	141	—	66	13	—	8	254
Prater	1	—	8	—	92	—	9	2	—	3	115
Floridsdorf . . .	7	—	6	7	94	—	55	2	—	1	172
Meidling	2	—	11	5	154	—	71	8	1	4	256
Sechshaus mit Pen- zing	17	1	45	14	330	—	146	59	1	11	624
Ottakring	6	3	49	23	453	—	218	27	—	9	788
Währing	2	—	21	15	188	—	51	11	—	3	291
Döbling	14	2	15	15	121	—	64	7	—	2	240
Zusammen . . .	153	15	643	270	2.953	3	1.230	342	9	132	5.750

Die nachstehende Tabelle vergleicht die Zahl der im letzten Decennium am Schlusse eines jeden Jahres im Polizeirayon bestandenen vorgenannten Locale.

Es bestanden im Polizeirayon											
am Schlusse des Jahres	Hôtels u. Einkegasthäuser		Kaffeehäuser und Kaffee- restaurants	Bierhallen und Restau- rationen	Gasthäuser, Weinstuben, Wein- schänken, Weinkeller- schänken, Bierschänken	Thee- und Suppen- anstalten	Brantweinschleisslocale und Brantweinschänken	Kaffeeschänken	Volksküchen	Anskocher	Zusammen
	Hôtel garnis										
1876	110	15	609		3.063	—	1.626	392	—	156	5.971
1877	158	16	605		3 018	19	1.749	376	12	133	6.086
1878	161	14	584	253	2.842	11	1.643	368	10	114	6.000
1879	152	43	587	275	2.904	10	1.653	330	9	111	6 074
1880	149	14	609	232	2.887	7	1.624	345	10	120	5.997
1881	155	15	627	246	2.968	4	1 428	342	8	112	5.905
1882	152	14	612	260	3 028	6	1.194	329	9	124	5.728
1883	151	21	618	294	3.034	5	1 222	352	9	112	5.818
1884	153	16	608	300	2.939	5	1.156	316	9	122	5.624
1885	153	15	643	270	2.953	3	1.230	342	9	132	5.750

XIII. ABSCHNITT.

Dienst bei Eisenbahnen und Dampfschiffen.

A. Eisenbahnen.

I. Zahl der von den Inspections-Commissären auf den Bahnhöfen ¹⁾ bearbeiteten Geschäftsstücke, theils speciell den Bahndienst, theils allgemeine polizeiliche Gegenstände betreffend. ²⁾

	1876	1885
Am Nordbahnhofe	152	1.098
„ Nordwestbahnhofe	1.120	812
„ Franz Josefs-Bahnhofe	1.350	1.190
„ Südbahnhofe	200	} 388
„ Staatsbahnhofe	263	
„ Westbahnhofe	913	573

II. Executiv-Dienst.

Ueber die vorgekommenen Arretirungen und Anzeigen wegen strafbarer Handlungen im Sinne des allgemeinen Strafgesetzes, dann wegen Ueberschreitungen der Eisenbahnvorschriften und polizeilicher Vorschriften überhaupt, geben die nachstehenden Tabellen eine vergleichende Uebersicht bezüglich der Jahre 1876 und 1885.

¹⁾ Eigene Polizei-Inspectionscommissäre befinden sich am Nordbahnhofe, am Nordwestbahnhofe, am Franz Josefsbahnhofe, am Süd- und Staatsbahnhofe und am Westbahnhofe.

²⁾ Die auf den Bahnhöfen gemachten Funde, sowie die Verlustanzeigen sind im XI. Abschnitte „Verlust- und Fundanzeigen“ ersichtlich.

a) Arretirungen.¹⁾

A m	Zahl der angehaltenen Personen										Ursache der Anhaltung										
	d u r c h										Zusammen	Verbrechen	Vergehen und Übertretungen des St.-G.	Übertretungen der Eisenbahn- vorschriften	Übertretungen anderer polizei- licher Vorschrif- ten						
	die Sicherheits- wache	die Polizei- agenten	die Finanz- wache	Bahnbedien- stetige	Privatpersonen	Verbrechen	Vergehen und Übertretungen des St.-G.	Übertretungen der Eisenbahn- vorschriften	Übertretungen anderer polizei- licher Vorschrif- ten												
	i m J a h r e										Verbrechen	Vergehen und Übertretungen des St.-G.	Übertretungen der Eisenbahn- vorschriften	Übertretungen anderer polizei- licher Vorschrif- ten							
1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885				
Nordbahnhofo	221	215	—	—	9	3	115	15	10	—	355	233	26	10	161	62	15	6	153	155	
Bahnhofe in Floridsdorf	—	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79	—	—	—	59	—	—	19	—	1
Nordwestbahnhofo	142	30	13	4	4	1	123	36	14	1	296	72	20	—	40	8	90	42	146	22	
Bahnhofe in Jedlesee	—	72	—	—	—	—	—	2	—	—	—	74	—	—	—	34	—	—	40	—	—
Südbahnhofo	414	367	53	16	1	1	1	4	—	—	469	388	—	7	—	28	—	—	113	—	240
Bahnhofe in Meidling	48	46	1	—	—	—	6	—	1	—	56	46	1	1	4	1	47	19	4	25	
Matzleinsdorfer Frachtenbahnhofo	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	5	13	1	—	2	6	1	—	1	7	
Staatsbahnhofo	102	126	12	5	2	—	2	14	—	—	118	145	5	4	21	16	14	33	78	92	
Franz Josefs-Bahnhofo	187	139	—	49	5	—	26	16	5	—	223	204	4	5	44	20	41	53	134	126	
Bahnhofe in Nussdorf	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	3	1	—	—	
" " Kahlenbergerdorf	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
Westbahnhofo	148	255	29	—	—	—	43	2	6	—	226	257	17	5	30	23	52	74	127	155	
Bahnhofe in Penzing	—	1	—	—	—	—	—	13	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	14	—	—
Wien-Aspang-Bahnhofo ²⁾	—	17	—	1	—	—	—	1	—	—	—	19	—	1	—	2	—	—	5	—	11

¹⁾ Ueber die Arretirungen und Anzeigen (siehe folgende Tabelle) liegen für 1876 Daten nicht vor: für die Bahnhöfe Floridsdorf, Jedlesee, Penzing und Wien-Aspang, welch' letzterer damals noch nicht bestand.

²⁾ Die Station beim Hauptzollamte der Verbindungsbahn bestand im Jahre 1876 noch nicht im heutigen Umfange.

b) Anzeigen.

A m	Zahl der Anzeigen													
	w e g e n													Zusammen
	Verbrechen	Vergehen und Uebertretungen des St. G.		Uebertretungen d. Eisenbahnvorschriften		Uebertretungen der Fiaker- u. Einspännerordnung		Uebertretungen d. Vorschriften f. Dienstmänner		Uebertretungen sonstiger polizeilicher Vorschriften				
	i m J a h r e													
1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885	1876	1885	
Nordbahnhofe	19	5	40	28	—	3	202	345	21	4	153	111	435	496
Bahnhöfe in Floridsdorf	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2
Nordwestbahnhofe	7	—	8	5	—	—	346	88	6	3	62	2	429	98
Bahnhöfe in Jedlesees	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	4
Südbahnhöfe	1	—	4	9	—	9	83	320	3	—	—	5	91	343
Bahnhöfe in Meidling	—	—	2	16	12	—	12	49	—	1	1	66	27	132
Matzleinsdorfer Frachtenbahnhöfe	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	34	1	36
Staatsbahnhöfe	8	2	—	5	—	2	46	207	3	—	—	7	57	223
Franz Josefs-Bahnhöfe	3	3	11	12	8	4	393	302	19	3	134	4	568	328
Bahnhöfe in Nussdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Kahlenbergerdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westbahnhöfe	12	6	7	128	—	19	834	303	3	—	—	95	856	551
Bahnhöfe in Penzing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	48
Wien-Aspang-Bahnhöfe	—	2	—	8	—	3	—	29	—	—	—	—	—	—
Zahnradbahnhöfe	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—

Von den ad a) und b) zur Amtshandlung gelangten Fällen betrafen Verbrechen oder Uebertretungen gegen die Sicherheit des Eigenthumes:

	1876	1885
Am Nordbahnhofe	147	74
Am Bahnhöfe in Floridsdorf	—	12
Am Nordwestbahnhofe	60	—
Am Bahnhöfe in Jedlesees	—	3
Am Südbahnhöfe	19	—
Am Bahnhöfe in Meidling	1	—
Am Matzleinsdorfer Frachtenbahnhöfe	2	1
Am Staatsbahnhöfe	8	—
Am Franz Josefs-Bahnhöfe	30	15

III. Unglücksfälle in Bahnhöfen.

A m	Bahnbedienstete			Andere Personen		
	verletzt					
	tödtlich	schwer	leicht	tödtlich	schwer	leicht
Nordbahnhofe	—	10	3	1	4	3
Bahnhöfe in Floridsdorf . . .	—	2	2	—	—	—
Nordwestbahnhofe	1	—	—	—	—	—
Bahnhöfe in Jedlesee	—	—	2	1	—	—
Südbahnhöfe	1	—	—	—	—	—
Bahnhöfe in Meidling	1	—	—	1	—	—
Matzleinsdorfer Frachtenbahn- höfe	—	1	4	—	—	—
Staatsbahnhöfe	1	—	—	—	—	—
Franz Josefs-Bahnhöfe	—	1	2	—	—	—
Bahnhöfe in Nussdorf	—	—	—	—	—	—
Bahnhöfe in Kahlenbergerdorf	—	—	—	—	—	—
Westbahnhöfe	1	3	—	—	2	—
Bahnhöfe in Penzing	—	—	—	—	—	—
Wien-Aspang-Bahnhöfe	1	1	3	—	—	1
Bahnhöfe der Wiener Verbin- dungsbahn beim Hauptzoll- amte	—	—	—	—	—	—
Zahnradbahnhöfe	—	—	—	—	—	—

Es wurden sohin im Jahre 1885 9 Personen tödtlich, 24 Personen schwer und 20 Personen leicht, zusammen also 53 Personen verletzt, wogegen im Jahre 1876 nur 18 Personen beschädigt oder getödtet wurden.

IV. Der Verkehr.

a) Eisenbahn-Zugsverkehr.

Zahl der durchschnittlich täglich angekommenen und ab-
gegangenen Züge.

A m	Personenzüge		Frachenzüge	
	i m			
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Nordbahnhofo	33	29	58	63
Bahnhofo in Floridsdorf . . .	61	59	54	62
Nordwestbahnhofo	28	24	6	6
Bahnhofo in Jedlesee	32	28	6	6
Südbahnhofo	73	51	72	49
Bahnhofo in Meidling	139	139	52	52
Matzleinsdorfer Frachtenbahn- hofo	—	—	80	80
Staatsbahnhofo	55	53	51	51
Franz Josefs-Bahnhofo	49	31	8	8
Bahnhofo in Nussdorf	52	30	18	18
Bahnhofo in Kahlenbergerdorf	55	35	9	9
Westbahnhofo	94	32	19	12
Bahnhofo in Penzing	96	32	48 ¹⁾	44 ¹⁾
Wien-Aspang-Bahnhofo	30	32	6	6
Bahnhofo der Wiener Verbin- dungsbahn beim Hauptzollamte	27	12	32	35
Zahnradbahnhofo	36	—	—	—

b) Personenverkehr.

Ueber den Personenverkehr während des letzten Decenniums
gibt nachstehende Tabelle eine genaue Uebersicht:

1) Und zwar 20 im Sommer und 16 im Winter auf der Hauptbahn und
28 im Sommer und Winter auf der Verbindungsbahn-Strecke.

Im Jahre	am		Z a h l	
			e r	
	Nordbahn- hofs	Bahnhofs in Floridsdorf	Nordwest- bahnhofs	Bahnhofs in Jedtesee
1876	695.365	—	332 312	59 843
1877	658.702	92.891	378.736	50.730
1878	667.677	60.582	298.133	47.782
1879	753.950	64.180	300.660	25.000
1880	838.217	40.000	210.190	20.000
1881	889.123	45.000	330.937	21.100
1882	877.825	unbekannt	276.708	78.493
1883	874.145	74.000	308.410	69.849
1884	905.576	73.914	327.770	82.308
1885	887.003	75.395	286.167	1.489.280
	797.605	78.211	260.152	960.381
	75.395	73.914	260.152	609.050
	286.167	72.598	260.152	483.239
	297.973	76.241	260.152	7.668
	111.770	76.241	260.152	5.020
	82.308	76.241	260.152	619.797
	1.089.180	76.241	260.152	561.239
	1.120.260	76.241	260.152	
	840.689	76.241	260.152	
	503.379	76.241	260.152	
	403.056	76.241	260.152	
	8.979	76.241	260.152	
	578	76.241	260.152	
	11.458	76.241	260.152	
	549.786	76.241	260.152	
	464.234	76.241	260.152	
	1.089.158	76.241	260.152	
	739.689	76.241	260.152	
	462.530	76.241	260.152	
	372.950	76.241	260.152	
	19.309	76.241	260.152	
	36.016	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	374.892	76.241	260.152	
	299.540	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	10.500	76.241	260.152	
	10.441	76.241	260.152	
	380.273	76.241	260.152	
	228.220	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	10.500	76.241	260.152	
	381.750	76.241	260.152	
	312.645	76.241	260.152	
	304.086	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	316.445	76.241	260.152	
	434.578	76.241	260.152	
	271.476	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	386.608	76.241	260.152	
	910.788	76.241	260.152	
	997.110	76.241	260.152	
	52.735	76.241	260.152	
	47.782	76.241	260.152	
	59.843	76.241	260.152	
	50.730	76.241	260.152	
	47.782	76.241	260.152	
	1.293.926	76.241	260.152	
	910.788	76.241	260.152	
	717.207	76.241	260.152	
	386.608	76.241	260.152	
	308.812	76.241	260.152	
	304.086	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	unbekannt	76.241	260.152	
	316.445	76.241	260.152	
	434.578	76.241	260.152	
	271.476	76.241	260.152	

¹⁾ Die beim Matzleinsdorfer Bahnhofs eingestellten Ziffern betreffen durchaus Militär-Hauptzollamt (Central-Markthalle) entfallen von den oben ausgewiesenen Ziffern pro 188 5 Haltestellen Praterstern, Radetzkyplatz, Rennweg, Arsenal und Favoriten vertheilt.

Personen. — 1) Seit September 1881 für den Personenverkehr eröffnet. — 2) Auf dem Bahnhof
 238,477 angekommene und 241,445 abgelaufene Personen, während der Rest sich auf die

681 239	605 287	599.186	598 519	581.978	540.623	490.671	446 552	399 559	465.294	Franz Josefs- Bahnhofs	S O M M E R	ange- kommenen
719 375	638 916	591.360	589.980	525.560	506.009	465.898	450 203	393.887	481.577			abge- gangenen
74.000	79.890	40.000	unbekannt	unbekannt	unbekannt	15 372	21.000	21.600	—	Bahnhofs in Nussdorf		ange- kommenen
66.000	49 399	37.500	unbekannt	unbekannt	27 251	18.726	19.000	19.306	—			abge- gangenen
22.059	20.416	13.988	6.065	unbekannt	6 957	13 600	10.825	6.797	—	Bahnhofs in Kahlen- bergerdorf		ange- kommenen
18.587	13 759	11.474	10.265	unbekannt	8 170	9 204	9.266	6 797	—			abge- gangenen
1.802 942	1.724 712	1.350 631	1.106.718	757 059	767.836	695 609	681.962	643.851	636.643	Westbahn- hofs		ange- kommenen
1.821 687	1.662 128	1.356.524	1.051.629	719.377	713.290	637.366	632 738	679 780	501 850			abge- gangenen
90.733	75.321	49.732	unbekannt	31.207	31 211	30.205	31.714	60 530	—	Bahnhofs in Penzing		ange- kommenen
82.590	60 109	49.571	unbekannt	33.165	30 659	29.135	28.638	29.139	—			abge- gangenen
296 807	215.875	180.773	unbekannt	32.700	—	—	—	—	—	Wien- Aspang- Bahnhofs		ange- kommenen
143.456	177.633	181.533	unbekannt	31 500	—	—	—	—	—		abge- gangenen	
397.962 ¹⁾	349.243	212.409	118.863	25.104 ²⁾	—	—	—	—	—	Bahnhofs und an den Halte- stellen der Verbindungs- bahn	ange- kommenen	
413.239 ¹⁾	324.112	200 695	110.232	25 112 ²⁾	—	—	—	—	—		abge- gangenen	
74.002	70 823	145 376	65.542	63.990	59.532	62 698	62.921	55.730	55.450	Zahrad- bahnhofs	ange- kommenen	
78.286	65.468	145 376	59.317	70.045	64.551	68 298	57 919	60 612	55 450		abge- gangenen	

c) Gewicht der beförderten Frachten in Kilogramm (einschliesslich Reisegepäck und Eilgut).

	1876	1885
Am Nordbahnhofe	1.552,249.700	2.862,711.400
Am Bahnhofe in Floridsdorf	unbekannt	128,617.000
Am Nordwestbahnhofe	228,083.150	213,661.200
Am Bahnhofe in Jedlesee	59,141.000	248.020 ¹⁾
Am Südbahnhofe	16,740.500	14,106.369
Am Bahnhofe in Meidling	3,509.200	5,812.800
Am Matzleinsdorfer Frachten- bahnhofe	568,393.900	683,562.400
Am Staatsbahnhofe	478,376.000	637,429.760
„ Franz Josefs-Bahnhofe	171,224.000	138,704.671
Am Bahnhofe in Nussdorf	10,777.250	72,291.250
Am Bahnhofe in Kahlenberger- dorf	unbekannt	6.577
Am Westbahnhofe	341,804.500	508,209.000
Am Bahnhofe in Penzing	286,028.400	282,307.500 ²⁾
Am Wien-Aspang-Bahnhofe	noch nicht eröffnet gewesen	100,001.640
Am Bahnhofe der Wiener Ver- bindungsbahn	—	1.883,573.200
Am Zahnradbahnhofe	35.850	260.702

¹⁾ Im Jahre 1885 sind die Transito-Sendungen per Bahnhof Jedlesee nicht miteingerechnet, was 1876 der Fall war.

²⁾ Beim Bahnhofe in Penzing sind im Jahre 1876 und 1885 auch die Transitosendungen gerechnet; für das Jahr 1885 entfallen auf den Frachtenverkehr ohne dieselben 56,770.600 Kilogramm.

d) Fuhrwerksverkehr von und zu den Bahnhöfen.

A m	Personenfuhrwerk								
	Zahl der täglich auf den Bahnhöfen aufgestellten Lohnfuhrwerke								
	im Sommer			im Winter			im Frühjahr oder Herbst		
	Fiaker	Einspänner	Stellwagen	Fiaker	Einspänner	Stellwagen	Fiaker	Einspänner	Stellwagen
Nordbahnhofe	20	25	25	15	20	20	15-20	25	25
Nordwestbahnhofe	15	20	30	7	10	22	10	15	26
Südbahnhöfe	27	41	55	17	41	26	22	41	36
Staatsbahnhöfe	25	21	17	15	21	7	20	21	12
Westbahnhöfe	25	30	10-30	10	30	10-30	10	30	10-30
Franz Josefs-Bahnhöfe . . .	15	20	36	8	10	25	15	20	25
Wien-Aspang-Bahnhöfe . . .	—	5	1	—	5	1	—	5	1
Bahnhöfe in Meidling	2	25	24	1	15	14	2	20	24
Matzleinsdorfer Bahnhöfe . .	4	10	—	4	10	—	4	10	—
Wiener Verbindungsbahnhöfe	—	5-9	—	—	—	—	—	—	—

V. Locomotivproben.

Im Jahre 1885 wurden 143 Locomotive der technisch-polizeilichen Prüfung unterzogen, und zwar:

Auf den Strecken der österreichischen Staatseisenbahnen 74, bei der k. k. priv. Staatseisenbahngesellschaft 18, auf den Linien der Südbahn 34, bei der Wien-Aspangbahn 3, für die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft 11, für die Dampf-Tramway Hietzing-Perchtoldsdorf 2, für die Donauregulirungs-Commission 1.

(Im Jahre 1876 fanden 37 derlei Proben statt, und zwar: 16 auf der Südbahn, 21 auf der Staatsbahn.)

B. Dampfschiffe.

a) Personenverkehr.

Zahl der von den Schiffen der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf den Locallandungsplätzen beförderten Personen, und zwar:

1) Im Wiener Polizeirayon auf den Landungsplätzen:

Karlsbrücke	98.261	Personen
Maria-Theresien- (Augarten-)Brücke	18.594	"
Brigittabrücke	975	"
Nussdorf	22.109	"
Kahlenbergerdorf	1.029	"
Ferdinandsbrücke und Weissgärberlande (zu den Wettrennen im k. k. Prater)	27.876	"
Zusammen	168.844 ¹⁾	Personen

2) Ausserhalb des Wiener Polizeirayons auf den Landungsstationen:

Klosterneuburg	8.036	Personen
Langenzersdorf	4.559	"
Zusammen	12.595	Personen

Zahl der im weiteren Verkehre angekommenen und abgegangenen Personen²⁾, und zwar:

	angekommen	abgegangen
Landungsplatz Weissgärber und Praterquai (Pressburger Localschiff)	14.547	22.970
Landungsplatz Weissgärber und Praterquai (Pester Postschiff)	20.259	24.011
Landungsplatz Karlsbrücke und Praterquai (Linzer Postschiff)	17.358	14.483

b) Frachtenverkehr.³⁾

Angekommen:		Metercentner
Getreide	von oben	—
	" unten	2,957.940
Güter	" oben	186.734
	" unten	725.438
Abgegangen:		
Frucht	nach oben	153.342
	" unten	37.130
Güter	" oben	158.386
	" unten	704.884

¹⁾ Im Jahre 1876 wurden im Localverkehre 152.159 Personen expedirt. Ueber den Verkehr auf den Landungsstationen ausserhalb des Wiener Polizeirayons im Jahre 1876 liegen Daten nicht vor.

²⁾ Im Jahre 1876 kamen an:
mit dem Pressburger Localschiff 12.797 Personen, gingen ab: 23.608 Personen
" " Pester Postschiff 17.400 " " " 21.345 "
" " Linzer Postschiff 22.546 " " " 16.388 "

³⁾ Der Transitverkehr ist hier nicht einbezogen. Im Jahre 1876 sind auf den verschiedenen Landungsplätzen an Getreide und Gütern 612.339 Metercentner abgegangen und 2,212.576 Metercentner angekommen.

XIV. ABSCHNITT.

Executive Strassenpolizei.

1. Zahl der Posten und Patrouillen der k. k. Sicherheitswache.

Im Commissariatsbezirke			Sicherheitswache zu Fuss			Sicherheitswache zu Pferd			Zusammen		
			Steh- Posten	Rayons- Posten	Patrouillen	Steh- Posten	Rayons- Posten	Patrouillen	Steh- Posten	Rayons- Posten	Patrouillen
Stadt	bei	Tag	27	23	—	—	3	—	27	26	—
		Nacht	4	46	—	2	—	—	6	46	—
Leopoldstadt	" "	Tag	13	17	—	3	—	1	16	17	1
		Nacht	2	22	3	—	—	1	2	22	4
Landstrasse	" "	Tag	6	26	—	—	2	1	6	28	1
		Nacht	5	23	3	—	—	—	5	23	3
Wieden	" "	Tag	12	5	—	—	2	—	12	7	—
		Nacht	3	15	—	—	—	—	3	15	—
Margarethen	" "	Tag	4	10	—	—	—	—	4	10	—
		Nacht	1	11	1	—	—	—	1	11	1
Mariahilf	" "	Tag	10	6	—	—	2	—	10	8	—
		Nacht	—	16	—	—	—	—	—	16	—
Neubau	" "	Tag	4	12	—	—	—	—	4	12	—
		Nacht	1	14	—	—	—	—	1	14	—
Josefstadt	" "	Tag	6	2	—	—	—	—	6	2	—
		Nacht	1	7	—	—	—	—	1	7	—
Rossau	" "	Tag	7	14	—	—	—	—	7	14	—
		Nacht	—	19	1	—	—	—	—	19	1
Favoriten	" "	Tag	6	10	—	—	1	—	6	11	—
		Nacht	—	—	9	—	—	1	—	—	10
Prater	" "	Tag	3	18	—	—	1	—	3	19	—
		Nacht	1	20	—	—	—	1	1	20	1
Floridsdorf	" "	Tag	2	15	—	—	1	—	2	16	—
		Nacht	2	1	7	—	—	3	2	1	10
Meidling	" "	Tag	5	11	2	—	—	—	5	11	2
		Nacht	1	3	8	—	—	—	1	3	8
Sechshaus	" "	Tag	16	13	—	—	1	—	16	14	—
		Nacht	1	16	6	—	—	2	1	16	8
Ottakring	" "	Tag	6	16	1	—	1	—	6	17	1
		Nacht	1	—	10	—	—	1	1	—	11
Währing	" "	Tag	2	14	1	—	1	—	2	15	1
		Nacht	1	—	7	—	—	—	1	—	7
Döbling	" "	Tag	—	16	1	—	—	—	—	16	1
		Nacht	—	16	1	—	—	—	—	16	1
Zusammen	bei	Tag	129	228	5	3	15	2	132	243	7
		Nacht	24	229	56	2	—	9	26	229	65
Dagegen im Jahre 1876								bei Tag	123	251	5
								" Nacht	10	247	51

II. Von der k. k. Sicherheitswache erstattete Anzeigen

betreffend mangelhafte oder fehlende Vorkehrungen für die körperliche Sicherheit des Publicums, Verletzungen des Anstandes, Störung der Ordnung und der freien Passage und sonstige verbotene Handlungen in den Strassen:

Uebertretungen des Strafgesetzes.

§ 380 (Fehlende Warnungszeichen beim Baue)	19
§§ 422 bis 425 (Verstellen der Strassen des Nachts)	201
§ 426 (Aufstellen oder Aufhängen von Gegenständen vor Fenstern, Erkern u. dgl., ohne Sicherung gegen das Herabfallen)	91
§§ 427 und 428 (Schnellfahren)	6.959
§ 430 (Aufsichtsloses Stehenlassen bespannten Fuhrwerkes)	5.082
§ 431 (Sonstige Handlungen oder Unterlassungen gegen die körperliche Sicherheit, speciell durch unvorsichtige Lenkung der Fuhrwerke begangen)	4.625

Uebertretungen polizeilicher Vorschriften.

Bezüglich der Fahrordnung, und zwar durch:

a) Lohnfuhrwerk	6.974
b) Privatfuhrwerk	3.620

Bezüglich der Sanitätspflege:

Durch Ausstauben von Tüchern und Teppichen aus den Fenstern	329
Bezüglich der Sperrstunde	1.154
Bezüglich der Hemmung der freien Passage	1.540
Durch Nichtschliessung der Hausthore	1.584
Durch Excess, Betteln, Trunkenheit	23.482
Durch Thierquälerei	947
Gegen die auf die Prostitution erlassenen Anordnungen	1.756

III. Andere Amtshandlungen.

Die Commissariate, zunächst aber die Sicherheitswache wurden in Anspruch genommen:

Bei Gasausströmungen	77mal
„ Wasserleitungsgebrechen	58 „
„ Bränden	546 „
„ Aufgreifung Verirrter oder Verlassener	1.177 „

IV. Unfälle, welche durch Fuhrwerke veranlasst wurden.¹⁾

1. Zahl der Unfälle.

Im Commissariats- bezirke	I m J a h r e									
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
Innere Stadt . .	144	216	307	292	284	214	240	240	245	346
Leopoldstadt . .	39	47	49	60	95	106	134	88	106	117
Landstrasse . .	152	231	248	192	168	202	159	128	143	157
Wieden	159	179	169	152	87	112	119	76	42	103
Margarethen . .	24	91	85	89	76	77	36	44	68	55
Mariahilf . . .	205	170	123	133	116	53	88	85	97	107
Neubau	38	31	28	20	15	11	7	22	17	13
Josefstadt . . .	37	56	51	42	28	24	38	44	39	37
Rossau	66	53	49	54	64	36	48	34	46	49
Favoriten . . .	28	15	14	18	17	3	21	49	27	39
Prater	3	16	41	58	53	42	32	18	57	64
Floridsdorf . .	2	5	7	4	10	13	7	10	8	5
Meidling	67	79	89	91	63	57	89	89	70	105
Sechshaus . . .	69	73	91	84	114	108	106	86	86	72
Ottakring . . .	34	47	36	34	25	24	39	46	39	42
Währing	39	30	35	31	31	40	28	32	67	57
Döbling	27	29	33	18	13	13	24	28	24	30
Zusammen . . .	1.133	1.368	1.455	1.372	1.259	1.135	1.215	1.119	1.181	1.398

¹⁾ Die in den Vorjahren in diesem Abschnitte, im Jahre 1885 aber im Abschnitte „Lohnfuhrwesen“ detaillirten Unfälle durch Wagen der Tramway-Gesellschaften sind hier mit einbezogen, ebenso wie die bei Unfällen durch den Tramwaybetrieb vorgekommenen körperlichen Verletzungen und Beschädigungen von Objecten im folgenden Ausweise eingerechnet sind.

2. Verletzungen von Personen und Beschädigungen von Objecten durch Unfälle anlässlich des Fuhrwerksbetriebes.

Im Jahre	Gelegentlich dieser Unfälle wurden			
	Personen			Objecte beschädigt
	tödlich	schwer	leicht	
	verletzt			
1876	9	75	281	730
1877	12	73	267	992
1878	15	82	282	1.039
1879	9	96	297	1.003
1880	10	100	303	880
1881	10	78	255	812
1882	15	112	307	850
1883	19	114	286	682
1884	17	121	339	744
1885	20	146	368	977

3. Zahl und Gattung der Fuhrwerke, welche diese Unfälle verursachten.

a) Leichtes Fuhrwerk.

Equipagen	157	Milchwagen	35	
Fiaker	162	Sodawasserwagen	6	
Einspanner	217	Wäscherwagen	5	
Postwagen	33	Steirerwagen	56	
Wirtschaftswagen	78	Leiterwagen (unbeladen)	5	
Fleischerwagen	58	Bäcker- und Brotwagen	17	
Gärtnerwagen	7	Anderes leichtes Fuhrwerk	47	
			Zusammen	883

b) Schweres Fuhrwerk.

Stellwagen	130	Stein- oder Ziegelwagen	45
Löschtrain u. Feuerwehr-		Streifwagen	52
Wasserwagen	5	Wasserwagen	8
Leichenwagen	9	Weinwagen	4
Möbelwagen	25	Leiterwagen (beladen) .	58
Militärfuhrwerk	3	Tramwaywagen (Wagen	
Bierwagen	25	der Wiener Tramway-,	
Eiswagen	26	der Neuen Wiener	
Holz- und Baumwagen .	22	Tramway-Gesellschaft	
Heu- und Strohwagen .	15	und Locomotive der	
Kohlenwagen	47	Dampftramway zu-	
Mehlwagen	6	sammengenommen) .	261
Sandwagen	17	Anderes schweres Fuhr-	
Schotterwagen	11	werk	50
		Zusammen	819

Nachstehend wird die Zahl und Gattung der Fuhrwerke, durch welche Unfälle veranlasst wurden, während des Zeitraumes vom Jahre 1876 bis 1885 vergleichend ausgewiesen.

Betheiligt war bei Unfällen:

Im Jahre:	Leichtes Fuhrwerk	Schweres Fuhrwerk
1876	712	720
1877	845	859
1878	877	886
1879	809	847
1880	790	740
1881	701	709
1882	764	754
1883	652	742
1884	747	755
1885	883	819

V. Auffangen scheuer Thiere.

Scheue Thiere wurden in 261 Fällen aufgefangen, und zwar :

	Fälle
Equipagen-Pferde	19
Fiaker-Pferde	7
Einspanner-Pferde	12
Tramway-Pferde	1
Pferde anderer leichter Fuhrwerke	126
Pferde anderer schwerer Fuhrwerke	52
Reit- und andere nicht vorgespannte Pferde	36
Rinder	8
Zusammen	261 ¹⁾

VI. Localcommissionen unter Beiziehung der Polizeibehörde zur Erörterung von Verkehrs- und Passageverhältnissen und von Uebelständen in dieser Richtung.

Im Commissariatsbezirke:

Innere Stadt	372	Favoriten	126
Leopoldstadt	119	Prater	—
Landstrasse	27	Floridsdorf	29
Wieden	78	Meidling	63
Margarethen	60	Sechshaus	41
Mariahilf	21	Ottakring	144
Neubau	80	Währing	232
Josefstadt	48	Döbling	44
Rossau	56	Zusammen	1.540

¹⁾ Im Jahre 1876 wurden 189 scheue Thiere aufgefangen. Mit Ausnahme des Jahres 1878, welches die geringste Zahl (181 Thiere) und des Jahres 1879, welches die grösste Ziffer (351 Thiere) ausweist, blieb die Zahl der aufgefangenen scheuen Thiere ziemlich constant.

VII. Nachweisung der Zahl der Fuhrwerke, welche im Jahre 1885 bei den Linien Wiens einpassirten.

Zahl der verausgabten Wegmauthbolletten				
beim Linienamte und Linienamtsfiliale	für nach Wien verkehrende			
	ein- spännige Wagen	Tramwaywagen		sonstige zweispännige Wagen
		ein- spännig	zwei- spännig	
Favoriten	171.200	4.800	67.800	305.800
Belvedere	297.200	—	—	226.400
Südbahn	122.000	—	—	56.000
Wienerberg	129.200	—	—	219.700
Schönbrunn	224.800	12.800	15.300	288.500
Gumpendorf	143.200	—	—	168.400
Mariahilf	309.200	101	136.358	418.100
Westbahn	151.200	—	—	137.000
Burggasse ¹⁾	12.800	—	—	12.000
Lerchenfeld	144.800	—	—	128.555
Hernals	279.600	—	131.614	299.850
Währing	170.600	103.800	—	216.400
Nussdorf	225.200	57.600	18.000	330.400
Spittelau	18.400	—	—	36.000
Kaiser Franz Josefs-Brücke	143.700	—	—	147.100
St. Marx	298.682	18	56.806	300.694
Viehmarkt				
Erdberg				
Kronprinz Rudolfs-Brücke	80.600	—	—	107.400
Zusammen	2,922.382	179.119	425.878	3,398.299
		6,925.678		

¹⁾ Im Jahre 1885 neu eröffnet.

Die Zahl der Wagen, welche die Linien passirten, betrug:

1876	5,896.626
1877	6,066.638
1878	5,834.500
1879	5,721.351
1880	6,219.042
1881	6,503.770
1882	6,652.594
1883	6,923.876
1884	7,077.574
1885	6,925.678

Velocipeds.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. niederösterreichischen Statthalterei vom 23. April 1885, Z. 18738, wurde das Befahren öffentlicher Strassen mit Bicycles und Tricycles gestattet und zugleich eine Fahrordnung erlassen.

Jeder Radfahrer muss mit einem von der Polizei-Direction ausgestellten Erlaubnisscheine versehen sein, in welchem die Nummer des Fahrzeuges angegeben, dann eine Photographie des Besitzers enthalten ist. In diesen Erlaubnisscheinen, welche für ein Solarjahr Giltigkeit haben, sind auch die Bestimmungen der Fahrordnung vollinhaltlich aufgenommen.

Bis 31. December 1885 wurden 167 derlei Erlaubnisscheine an Parteien ausgefolgt.

XV. ABSCHNITT.

Gesundheitspolizei.

I. Polizeiärztliches Personale.

Der factische Stand des ärztlichen Personales besteht aus 5 Bezirksärzten (davon 1 Primar- und 1 Secundararzt im k. k. Polizeigefangenhause) und 29 polizeiärztlichen. Im Laufe des Jahres 1885 wurde seitens der k. k. Statthalterei eine neue Instruction für das ärztliche Personale erlassen und leisteten die Functionäre die Angelobung in dieser Diensteseigenschaft.

Die Zahl der Hebammen betrug 2.

II. Polizeiärztlicher Dienst.¹⁾

1. Aerztliche Untersuchungen und Gutachten.

Aus Anlass strafgerichtlich zu verfolgender Handlungen	5.057
„ „ nicht schuldbarer, doch aber ein polizeiliches Einschreiten erfordernder Verletzungen oder aus Anlass von Erkrankungen	4.281
Ueber Aufforderung anderer Behörden	3.484
Abgaben von Gutachten über Beschuldigte und Arretirte bezüglich ihres Gesundheitszustandes überhaupt und mit Rücksicht auf bestimmte Fragen insbesondere	41.295
Untersuchung von Prostituirten (die regelmässigen Unter- suchungen ausgenommen)	10.934

2. Intervention und Ausstellung fachärztlicher Gutachten in Angelegenheiten der Local-Sanitätspolizei.

Bezüglich der öffentlichen Bäder	8
Bei Ueberwachung der Rettungsanstalten	158
Bei Untersuchung der Kloster- und Privatospitäler, dann der Privat-Irrenanstalten	68
Bei Ertheilung von Wohnungscensensen und bei sanitäts- polizeilichen Uebelständen in Häusern	322
Bei Uebernahme von Findlingen und Waisen in Privatpflege	887
Bei Epidemien und Epizootien	3
Bei Verletzungen durch Hunde	74

3. Oeffentliche Impfungen.

Zahl der Impftage	533
„ „ Geimpften	7.150
„ „ Revaccinirten	475
„ „ Revisionen in den Anstalten zur Erzeugung animaler Lymphe	1

Am Schlusse des Jahres bestanden 5 Privatimpfanstalten.

¹⁾ Ein Vergleich mit den Resultaten des Jahres 1876 ist hier nicht zulässig, weil die Zusammenstellung für das Jahr 1876 anders gegliedert war.

4. Armenärztliche Functionen.

Zahl der auf Kosten öffentlicher Fonds Behandelten	8.989
„ „ Spitalszeugnisse für Zahlungsunfähige	5.257
„ „ Anweisungen zur Abgabe in die Versorgungs- und Waisenhäuser	714
Zahl der Anweisungen für Pfründen	3.265
„ „ „ auf Bandagen, Krücken, Brillen etc.	374
„ „ „ „ Heil- und andere Bäder	1.445
„ „ armenärztlichen Krankenrapporte	171
„ „ ärztlichen Inspectionen	482

III. Administrative Thätigkeit und äusserer Dienst in Bezug auf die Gesundheitspolizei

a) der k. k. Polizei-Direction.

Zahl der Agenden und Correspondenzen betreffend die Polizeiärzte	152
---	-----

b) der Commissariate.

	1876	1885
Correspondenzen mit Krankenanstalten	10.992	23.457 ¹⁾
Ausfertigungen von Spitalsdocumenten	24.213	16.128
Bestätigungen von Reversen zur Uebernahme Irrsinniger	158	300
Bestätigungen zur Ausfolgung von Gift	57	121
Anzeigen über vorgekommene Sanitätsgebrechen	1.862	1.286
Localcommissionen auf Grund sanitätspolizei- licher Vorschriften	328	279
Interventionen bei Kranken	2)	1.028
„ „ Irrsinnigen	3)	784

IV. Thätigkeit der Sicherheitswache.

Durch die Wache wurden 61 Leichen und 14 Fötus, ferner in 33 Fällen Menschenknochen aufgefunden. Aeser wurden 1.314 aufgefunden und deren Beseitigung veranlasst.

¹⁾ Davon 15.518 Correspondenzen betreffend die Hereinbringung von Spitalsverpflegskosten.

²⁾ ³⁾ Liegen Daten nicht vor.

V. Prostitution.

Zahl der in polizeilicher Evidenz gestandenen Prostituirten.

Im Commissariats- bezirke	Zu Ende des Monats											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Innere Stadt .	413	409	414	415	406	402	402	412	419	424	416	406
Leopoldstadt .	396	399	395	398	398	402	405	418	412	403	412	416
Landstrasse . .	49	45	44	46	38	36	33	36	33	31	32	33
Wieden	53	61	60	57	58	63	65	64	61	63	67	70
Margarethen .	7	8	5	5	5	12	7	6	7	7	5	8
Mariahilf . . .	83	80	89	94	93	93	100	91	95	91	97	104
Neubau	81	86	86	82	80	81	81	85	82	80	83	84
Josefstadt . . .	56	55	58	57	50	53	53	53	51	55	65	62
Rossau	72	72	81	79	68	66	64	63	66	67	66	64
Favoriten . . .	7	7	8	8	7	7	8	8	8	8	8	8
Meidling	23	25	23	25	21	23	22	22	21	22	28	28
Sechshaus . . .	108	107	109	114	113	106	102	101	98	102	103	109
Ottakring	94	95	87	90	88	85	85	82	86	76	81	83
Währing	26	29	26	29	27	27	32	37	41	43	48	55
Zusammen .	1468	1478	1485	1499	1452	1456	1459	1478	1480	1472	1511	1530

Vergleicht man die Schlussziffern über den Stand der Prostituirten Ende 1876 und 1885 in den einzelnen Commissariats-Bezirken, zeigen sich folgende Differenzen:

Commissariat	Schlussziffer		1885	
	1876	1885	mehr um	weniger um
Innere Stadt	375	406	31	—
Leopoldstadt	143	416	273	—
Landstrasse	42	33	—	9
Wieden	88	70	—	18
Margarethen	8	8	—	—
Mariahilf	89	104	15	—
Neubau	47	84	37	—
Josefstadt	83	62	—	21
Rossau	94	64	—	30
Favoriten	20	8	—	12
Meidling (früher Gaudenzdorf) .	34	28	—	6
Sechshaus	148	109	—	39
Ottakring	78	83	5	—
Währing	33	55	22	—
Döbling	1	—	—	1
Zusammen . .	1.283	1.530	383	136

Das Percentualverhältniss der syphilitisch krank befundenen und in ein Spital abgegebenen zur Gesamtzahl der Prostituirten war

im Jahre 1876 (1283 Prostituirte, darunter 310 Kranke) . 24%
 " " 1885 (1530 " " 437 ") . 29%
 In Berlin im Jahre 1885 (3598 Prostituirte, darunter 849 Kranke) 23%

Die ärztliche Untersuchung der Prostituirten besorgten am Schlusse des Jahres 1885 36 Aerzte,¹⁾ und zwar:

Beim Commissariate der Inneren Stadt 7
 " " Leopoldstadt 5
 " " Landstrasse 3
 " " Wieden 2

¹⁾ Von den beim Commissariate Leopoldstadt ausgewiesenen Aerzten ist Einer im Bedarfsfalle dem Commissariate Prater beigegeben; ein Arzt des Commissariates Landstrasse ist für die Expositur Simmering und ein Arzt des Commissariates Sechshaus für die Expositur Penzing bestimmt. In Floridsdorf besorgt der dortige polizeibezirksärztliche Functionär eventuell die Untersuchung der Prostituirten.

Beim Commissariate	Margarethen	1	
"	"	Mariahilf	2
"	"	Neubau	2
"	"	Josefstadt	2
"	"	Rossau	2
"	"	Favoriten	1
"	"	Meidling	2
"	"	Sechshaus	3
"	"	Ottakring	2
"	"	Währing	2

Alter und Stand der mit Ende 1885 in Evidenz verbliebenen Prostituirten:

Minderjährig	620
Grossjährig	910
Ledig	1.370
Verheiratet	133
Verwitwet	27

Polizeiliche Beanständungen Prostituirter:

Wegen Umherstreichens in den Gassen	845
" Evidenzentziehung	66
" Entziehung von der ärztlichen Visitation	290
" Nichtbefolgung der sonstigen in Bezug auf die Prostitution erlassenen Anordnungen, namentlich wegen unanständigen Benehmens beim Fenster	133

Nach § 509 St.-G. wurden 77 Frauenspersonen den Gerichten angezeigt. Das Gesetz vom 24. Mai 1885 (R.-G.-Bl. Nr. 89) hat eine wesentliche Aenderung in der Behandlung der Prostituirten herbeigeführt.

422 Prostituirte wurden auf Grund § 5 dieses Gesetzes den Gerichten eingeliefert oder angezeigt:

VI. Sanitätspersonen in Wien.

Es waren im Polizeirayon:

	1876	1885
Doctoren der Medicin	1.172	1.163
Magister der Chirurgie	18	7
Wund- und Geburtsärzte (Patrone der Chirurgie)	98	75

	1876	1885
Zahnärzte (Doctoren, Wund- und Geburtsärzte inbegriffen)	17	51
Homöopathische Aerzte	1	21
Apotheker	89	90
Thierärzte	44	52
Curschmiede	18	24
Hebammen	1.268	1.388

VII. Humanitätsanstalten im Wiener Polizeirayon.

A. Heilanstalten, und zwar:

1. öffentliche.

Im Commissariatsbezirke:

- Leopoldstadt: Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder mit einer Filiale (Reconvalescentenhaus) in Hütteldorf bei Wien,
Filiale des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern in Mariahilf,
das Leopoldstädter Kinderspital.
- Landstrasse: Die k. k. Krankenanstalt „Rudolf-Stiftung“,
das Krankenhaus St. Elisabeth,
„ Kronprinz Rudolf-Kinderspital,
„ Priester-Kranken- und Deficienten-Institut.
- Wieden: Das k. k. Wiedner Krankenhaus,
„ unentgeltliche St. Josef-Kinderspital.
- Margarethen: Das Klosterspital der Congregation der Schwestern vom heiligen Franz von Assisi,
das Krankenhaus der Wiener Kaufmannschaft.
- Mariahilf: Das Mariahilfer Ambulatorium in Wien,
das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern,
„ Mariahilfer Kinderkranken-Institut,
„ Lebenswarth'sche Kinderspital.
- Neubau: Das Erzherzogin Sophien-Spital.
- Josefstadt: Das Inquisitenspital des k. k. Landesgerichtes,
die niederösterreichische Gebär- und Findelanstalt, zugleich öffentliches Impf- und Ammeninstitut,
das Maria Theresia-Frauenhofspital,
„ Privat-Krankeninstitut für Handlungscommis
„ Confraternität“.

- Rossau: Das k. k. Allgemeine Krankenhaus,
die niederösterreichische Landes-Irren-Heil- und
Pflegeanstalt mit einer Filiale in Kierling-Guging,
die Allgemeine Poliklinik in Wien,
das St. Anna-Kinderspital,
„ Karolinen-Kinderspital.
- Favoriten: Das städtische Epidemiespital.¹⁾
- Sechshaus: Das öffentliche Bezirks-Krankenhaus in Sechshaus,
„ allgemeine öffentliche Krankenhaus in Penzing
(St. Rochusspital).
- Ottakring: Das allgemeine öffentliche Krankenhaus in Neu-
Lerchenfeld (Kronprinzessin Stefanie-Spital).
- Währing: Das k. k. Filialspital (Reconvalescentenhaus) des
k. k. allgemeinen Krankenhauses,
das Spital der israelitischen Cultusgemeinde
(Rothschild-Stiftung),
das Haus der Barmherzigkeit zur Pflege armer
schwerkranker Unheilbarer.
- Döbling: Das Rudolfinerhaus (Krankenhaus u. Pflegerinnen-
schule des Rudolfiner-Vereines) in Unterdöbling.

Ferner: 2 k. k. Garnisonsspitäler, und zwar das Garnisonss-
pital Nr. 1 im IX. und das Garnisonsspital Nr. 2 im III. Bezirke.

Die Gesamtzahl der Betten jener öffentlichen Heilanstalten,
welche einen bestimmten Belagsraum normirt haben (beide
Garnisonsspitäler ausgeschlossen), beträgt beiläufig 6500.

2. Privat-Heilanstalten.

Ende 1885 bestanden 18 solche Anstalten im Wiener
Polizei-Rayon, und zwar:

Im Commissariatsbezirke:

- Innere Stadt: 1 Erstes öffentliches Kinderkrankeninstitut.
Leopoldstadt: 1 Kinderordinationsinstitut, 1 Wasserheilanstalt
(Dianabad).

¹⁾ Ausser dem städtischen Epidemiespitale im X. Bezirke befinden sich
im Wiener Polizeirayon noch folgende Epidemiespitäler, und zwar: 1 in
Simmering, 1 in Ottakring, 1 in Hernals, 1 in Neulerchenfeld, 1 in Dornbach,
1 in Währing, 1 in Weinhaus, 1 in Pötzleinsdorf, 1 in Neustift am Walde,
1 in Salmansdorf, 1 in Oberdöbling, 1 in Unterdöbling, 1 in Grinzing, 1 in
Heiligenstadt, 1 in Kahlenbergdorf.

Landstrasse:	1 Privatheilanstalt für Gemüthsranke.
Wieden:	1 Kinderkrankeninstitut, 1 ambulatorische Ordinationsanstalt für schwedische Heilgymnastik und Massage.
Josefstadt:	2 Privatkrankenanstalten und 1 Kinderkrankeninstitut.
Rossau:	1 „Sanatorium“, 2 Institute für Heilgymnastik und Massage, 1 Privat-Augenheilanstalt, 1 Wasserheilanstalt.
Währing:	1 Erstes Kinder-Krankenordinationsinstitut, 1 orthopädische Anstalt.
Döbling:	1 Privatheilanstalt für Gemüths- und Nervenleiden, 1 Heilanstalt für Sprachranke.

B. Blinden-Erziehungs- und Taubstumm-Institute.

Das k. k. Blinden-Erziehungsinstitut im VIII. Bezirke.

Die Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde im VIII. Bezirke.

Das israelitische Blindeninstitut in Heiligenstadt (mit Oeffentlichkeitsrecht).

Das allgemeine österreichische israelitische Taubstummninstitut im III. Bezirke.

Das k. k. Taubstummninstitut im IV. Bezirke.

Die Taubstummenschule für die Vorortegemeinden des politischen Bezirkes Hernals — in Währing.

Die Landes-Taubstummenschule in Ober-Döbling.

C. Waisenhäuser, Asylhäuser, Knaben- und Kinderasyle.

5 Communal-Waisenhäuser, je 1 im V., VII., VIII., IX. und X. Bezirke.

Das evangelische Waisenhaus im V. Bezirke.

„ k. k. Waisenhaus für Knaben im IX. Bezirke.

„ israelitische Mädchen-Waisenhaus im IX. Bezirke.

„ Gisela-Armen- und Waisen-Stiftungshaus in Unter-Meidling.

„ Waisenhaus „Mater Misericordiae“ in Fünfhaus.

„ städtische Asyl- und Werkhaus im II. Bezirke.

„ Asyl für Kinder in Simmering.

Der Asylverein für Kinder „Waisenhort“ im IX. Bezirke.

Das St. Josef-Vincentinum, Knabenasyl in Fünfhaus.

„ Asyl für greise Personen in Währing.

Das Asyl für blinde Kinder im vorschulpflichtigen Alter in Unter-Döbling.

Das Asyl des St. Vincenz-Wohlthätigkeitsvereines in Ober-Döbling.

Das erste niederösterreichische Asyl für Kinder des Vereines „Humanitas“ in Kahlenbergerdorf.

3 unentgeltliche Knabenbeschäftigungsanstalten, je 1 im VII., IX. und X. Bezirke.

D. Städtische und sonstige Versorgungs- und Armenhäuser.

Die Versorgungsanstalt in Wien (für 1.680 Pfründner) im IX. Bezirke.

Das Bürgerversorgungshaus (für 540 Pfründner) im IX. Bezirke.

„ Versorgungshaus für Dienstboten im III. Bezirke.

„ „ „ Handlungsdienner im VIII. Bezirke.

Die Versorgungsanstalt „Charitas“ für 12 arme, erwerbsunfähige Dienstboten in Währing.

Grundarmenhäuser (Grundspitäler) bestanden 7 im Wiener Gemeindegebiete.

Sonstige Armenhäuser 4 im Gemeindegebiete und 18 in den Vororten.

VIII. Zahl der Bäder.

Im Commissariatsbezirke:

Innere Stadt 2	Favoriten 1
Leopoldstadt 5	Prater 4
Landstrasse 3	Meidling 2
Wieden 2	Sechshaus 5
Margarethen 1	Ottakring 4
Mariahilf 3	Währing 2
Neubau 1	Döbling 5
Rossau 1	Zusammen . . . 41

IX. Veterinärpolizei.

Die Geschäftsthätigkeit des k. k. Thierarznei-Institutes rücksichtlich der im letzten Decennium zur Untersuchung und Behandlung dahin überbrachten lebenden und todten Thiere ist aus nachstehenden Tabellen ersichtlich.

II. Im Thierarznei-Institute vertilgte oder verwendete Thiere, sowie Sectionsbefunde über todt überbrachte Thiere.

Im Jahre	Von den lebend überbrachten Thieren															von den todt überbrachten u. secirten Thieren waren																				
	wurden als gesund ihren Eigenthümern rückgestellt					wurden vertilgt					verendeten					sonst krank oder für krank gehalten																				
	Pferde	Hunde	Katzen	Füchse	Ziegen	Schweine	Affen	Kammmen	Hühner	weil mit Wunden in Berührung gekommen		als herrenlos		als bissig		wegen unheilbarer Krankheit		an rissen- Wuth		an stiller Wuth		an wuth- verdächtig		an sonsti- gen Krank- heiten		Hunde	Katzen	Füchse	Ziegen	Hühner	Tauben					
										Hunde	Katzen	Hunde	Katzen	Hunde	Katzen	Hunde	Katzen	Hunde	Katzen	Hunde	Katzen	Hunde	Katzen	Hunde	Katzen							Hunde	Katzen			
1876 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	—	—	—	—	—	20	—	—	31	15	4	—	3	4	5	15	20	—	—	—	—	—	—			
1877	48 674	4 1	—	—	—	3	—	—	11 3	21	—	7	—	—	34 11	—	—	17	4	—	—	—	—	—	4	16	1	—	—	—	—	—	—			
1878	28 835	19	—	—	—	2	—	—	57 11	33 5	16	—	—	—	30 12	—	—	52	11	—	—	—	—	—	2	7	1	—	—	—	—	—	—	—		
1879	38 918	51	—	—	—	—	1 1	—	94 27	39 2	26	—	—	—	19 11 4	—	—	88	8	—	—	—	—	—	5	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1880	48 918	36 1	—	—	—	1 2	—	—	100 42 1	43	—	35	—	—	20 11	—	—	78	18	—	—	—	—	—	—	26	2 1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1881	33 699	11	—	—	—	—	—	—	10 14	29	—	17	—	—	1 6	—	—	15	3	—	—	—	—	—	—	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	
1882	28 743	9	—	—	—	3	—	—	6	—	20 1	9	—	—	3 2	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1883	39 838	13	—	—	—	—	—	—	51 32	34 1	6	—	—	—	5	—	—	24	8	—	—	—	—	—	—	20	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1884	36 932	50	—	—	—	1 3	—	—	154 69	35 2	8 1	—	—	—	13 3	134 2	—	184 2	25	—	—	—	—	—	—	37	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1885	48 492	2	—	—	—	—	—	—	50 17	24 6	3	—	—	—	2 2	—	—	30	6	—	—	—	—	—	—	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Ueber die den Eigenthümern rückgestellten Thiere fehlen für das Jahr 1876 die näheren Daten.

III. Zahl der durch wüthende oder wuthverdächtige Hunde gebissenen Personen.

Im Jahre			
1876	57 Personen	1881	5 Personen
1877	unbekannt	1882	2 „
1878	26 Personen	1883	3 „
1879	23 „	1884	93 „ ¹⁾
1880	38 „	1885	8 „ ²⁾

Im Jahre 1880 wurde in Folge zahlreicher im Polizeibezirke Ottakring vorgekommener Fälle von Hundswuth im politischen Bezirke Hernals das Gesetz vom 29. Februar 1880, R.-G.-Bl. Nr. 35, in Anwendung gebracht und später auch auf die Ortschaft Simmering ausgedehnt. Im Sinne des § 45 dieses Gesetzes wurden durch die Polizeibehörde 835 Strafanzeigen an die Staatsanwaltschaft erstattet.

Im Jahre 1881 wurde die Anwendung des Thierseuchengesetzes für den Polizeibezirk Sechshaus angeordnet und nach dreimonatlicher Dauer wieder aufgehoben. Wegen Nichtbeachtung der gegen die Ausbreitung der Viehseuche überhaupt und der Hundswuthkrankheit insbesondere erlassenen Anordnungen wurden im Jahre 1881 512 Personen der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Im Jahre 1882 und 1883 kamen nur sporadische Fälle von Hundswuth vor, während im Jahre 1884 dieselbe einen nahezu epidemischen Charakter annahm und die k. k. niederösterreichische Statthalterei sich bewogen fand, das citirte Gesetz vom Jahre 1880 auf den ganzen Polizenrayon Wiens, und zwar am 26. August 1884 anfänglich auf die Dauer von 3 Monaten in Wirksamkeit zu setzen, sohin aber ununterbrochen bis 25. August 1885 gelten zu lassen. Seit dieser Zeit ist die Hundswuth nur in seltenen Fällen beobachtet worden.

Im Jahre 1884 wurden 3.603 und im Jahre 1885 3.511 Personen wegen Uebertretungen im Sinne des § 45 des Seuchengesetzes zur Anzeige gebracht.

¹⁾ Hiervon starben 10 Personen an Lissa.

²⁾ Ausserdem wurden durch gesund befundene Hunde im Polizeirayon 465 Personen gebissen, wovon 6 Personen schwer und 459 leicht verletzt wurden.

X. Der Wasenmeisterdienst im Polizeirayon.

Den Wasenmeisterdienst besorgten im Jahre 1885 4 Wasenmeister und es gehören:

1. Zur Wasenmeisterei in Wien:

a) Das ganze Wiener Gemeindegebiet.

b) Die Orte: Ottakring, Neulerchenfeld, Hernals, Währing, Weinhaus und Simmering.

2. Zur Wasenmeisterei in Klosterneuburg:

Die Orte: Dornbach, Neuwaldegg, Ober-Döbling, Unter-Döbling, Ober-Sievering, Unter Sievering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf, Kahlenbergdorf, Josefsdorf, Gersthof, Pötzleinsdorf, Neustift am Walde und Salmansdorf.

3. Zur Wasenmeisterei in Brunn am Gebirge:

Die Orte: Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Penzing, Hietzing, Gaudenzdorf, Obermeidling und Untermeidling.

4. Zur Wasenmeisterei in Pysdorf¹⁾ (politischer Bezirk Gross-Enzersdorf):

Die Orte: Floridsdorf (sammt dem „Am Spitz“ genannten Theile), Neu-Leopoldau und Mühlshüttel, Jedleseesee und Gross-Jedlersdorf.

Das Ergebniss der Wasenmeister-Streifungen im Wiener Polizeirayon war folgendes:

Seitens des Wasenmeisters zu	Zahl der eingefangenen Hunde		Als wuth- verdächtig	Als wuth- krank	Zahl der weggeschafften Aeser	
	im Rayon				im Rayon	
	des Wiener Wasen- meisters	der Wasen- meister für die übrigen Vororte	vertheilt		des Wiener Wasen- meisters	der Wasen- meister für die übrigen Vororte
Wien	1.503	—	5	42	3.553	—
Klosterneuburg . . .	—	113	17	6	—	48
Brunn am Gebirge . .	—	1.029	6	6	—	949
Pysdorf	—	98	—	—	—	52
Leobendorf	—	—	—	—	—	23
Zusammen . .	1.503	1.240	28	54	3.553	1.072
Dagegen im Jahre 1876	985	1.018	115	8	3.039	2.137

¹⁾ Der für die Ortschaften Jedleseesee und Gross-Jedlersdorf und für den „Am Spitz“ genannten Theil von Floridsdorf früher dem Wasenmeister in Leobendorf zugewiesene Hundefang wurde im Jahre 1885 von der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg dem Wasenmeister in Pysdorf übertragen.

XI. Hunde.

Im Jahre 1885 wurden im Wiener Polizeirayon 34.687 Hundemarken (gegen 26.674 im Jahre 1876) gelöst; in 361 Fällen (gegen 551 im Jahre 1876) wurde die Steuernachsicht für Besitzer von Hunden ertheilt.

Der erzielte Gesamtsteuerertrag für Hundemarken im Gemeindegebiete Wien betrug im Jahre 1885 82.922 fl. (gegen 71.444 fl. 50 kr. im Jahre 1876).

XII. Viehseuche.

Andere Fälle von Viehseuche als jene der Hundswuth kamen im Jahre 1885 im Polizeirayon nicht vor.

XVI. ABSCHNITT.

Rettungswesen.

I. Fälle, in welchen die Sicherheitswache helfend einschritt oder nur die Anzeige erstattete und anderweitige, nicht auf die Hilfeleistung bezügliche Vorkehrungen traf.

	1876	1885
Bei schweren körperlichen Verletzungen in Folge verbrecherischer Handlungen zweiter Personen	105	49
Bei Erkrankten und Verwundeten	1.773	2.942
„ Lebensrettungen, dann bei Wiederbelebung Verunglückter	82	47
Bei verschiedenen Unfällen (Strassengebrechen, Senkungen bei Canälen etc.)	394	795
Bei Selbstmorden und Selbstmordversuchen	266	233
„ Entbindungen auf der Strasse	98	77
„ Irrsinnsfällen	227	37
Durch Nachhausebegleitung erkrankter, gebrechlicher oder betrunkenen Personen	3.179	1.488
Durch Anzeige über Wasserrohrbrüche	—	58
Fürtrag	6.124	5.726

	1876	1885
Uebertrag	6.124	5.726
Durch Hilfeleistung bei Wasserrohrbrüchen	12	31
„ Vorführung Verirrter oder Verlassener	1.251	1.177
„ Einschreiten bei Bränden	379	546
„ „ „ Gasausströmungen	—	77
„ „ „ besonderen Elementar- ereignissen	—	15
Bei Verletzungen in Folge von Volltrunkenheit	—	137
Zusammen	7.766	7.709

II. In 3.522 Fällen leistete die Wache bis zum Erscheinen des Arztes die erste Hilfe, und zwar bei:

	1876	1885
Epilepsie	519	738
Nicht epileptischen Krämpfen	153	377
Ohnmachten	217	384
Schlagflüssen	25	64
Verschüttungen und Erstickungsgefahr	9	4
Verwundung durch Ueberfahren	129	197
„ „ Ueberreiten	1	4
Quetsch- und Risswunden	61	121
Schusswunden	—	37
Schnitt- und Hiebwunden	237	317
Bisswunden	22	26
Stichwunden	67	99
Sturz von Höhen	114	74
Knochenbrüchen	fehlen Daten	75
Verrenkungen und Verstauchungen	25	63
Verletzungen durch Gebäudeeinsturz	10	3
„ „ Herabstürzen von Steinen etc.	19	12
„ „ Verbrennen	44	15
Gefahr des Erfrierens	1	7
„ „ Ertrinkens	33	83
Einathmen irrespirabler Gase	fehlen Daten	23
Vergiftung	4 ¹⁾	53
Blutsturz	21	24
Erhenken	fehlen Daten	50
Auf sonstige Weise Erkrankten oder Verwundeten	167	672

3.522

¹⁾ Speciell nur Vergiftungen durch Genuss von Schwämmen.

Selbstmorde und Selbstmordversuche.

Im Monate	vollbracht		versucht	
	1876	1885	1876	1885
Januar	18	35	12	18
Februar	24	19	16	23
März	15	27	24	30
April	24	31	20	37
Mai	30	25	32	16
Juni	25	33	27	34
Juli	35	24	36	23
August	27	26	19	19
September	17	28	15	17
October	21	30	16	15
November	13	24	11	19
December	21	19	19	22
Zusammen	270	321	247	273

Unter den Selbstmördern und Jenen, die einen Selbstmord versuchten, waren:

	1876	1885
Männer	385	446
Frauenspersonen	132	148
Unmündig	1	4
Minderjährig	104	147
Grossjährig	303	390
Unbekannten Alters	109	53
Ledig	209	318
Verheiratet	165	156
Verwitwet	26	35
Unbekannten Standes	117	85
Personen höherer Bildung	47	11
Gewerbetreibende	24	58
Gewerbsgehilfen mit Beschäftigung	110	107
„ ohne „		63
Dienstboten, im Dienste stehende	39	62
„ dienstlose		16
Tagelöhner	42	36
Handarbeiterinnen	25	28
Anderweitiger Beschäftigung	113	157
Unbekannter „	117	56

Der Selbstmord oder Selbstmordversuch geschah durch:

	1876	1885
Erhenken	131	137
Ertränken	145	140
Vergiften	114	115
Erschossen	53	113
Halsdurchschneiden, Adernöffnen, dann sonstige Schnittwunden	45	39
Stichwunden	3	11
Sturz in die Tiefe	17	34
Legen auf das Bahngleise	2	1
Werfen unter die Räder eines Lastwagens	—	1
Selbstverbrennung ¹⁾	1	2
Erfrieren ²⁾	—	1
Erwürgen	1	—
Hiebe auf den Kopf	5	—

Die bekannten Ursachen des Selbstmordes oder Selbstmordversuches waren³⁾:

	1876	1885
Arbeitslosigkeit, missliche Vermögensverhältnisse, Nothlage	134	81
Familienzwist	42	48
Kränkung, Reue, Scham	—	53
Unglückliche Liebe	36	46
Lebensüberdruß ohne nähere Motivenangabe	40	31
Furcht vor gerichtlicher Verfolgung oder vor Strafe überhaupt	—	22
Geistesstörung	—	51

1) Ein Fall mit tödtlichem Ausgange durch Sturz in einen mit siedendem Wasser gefüllten Wurstkessel und ein Selbstverbrennungsversuch durch Begiessen der Kleider mit Petroleum und Anzünden derselben; beide Fälle wurden im Zustande der Trunkenheit begangen.

2) Der Thäter legte sich in der Absicht, den Tod durch Erfrieren zu finden, nach Betäubung durch Chloroform in der strengen Kälte (im Monate Januar) ins Freie; wurde in bereits starrem Zustande aufgefunden, aber gerettet.

3) Selbstmorde und Selbstmordversuche, welche im Jahre 1876 unter den bezüglichen separaten Schlagworten nicht erscheinen, sind unter „sonstige Ursachen“ aufgenommen, nachdem für das Jahr 1885 die Detaillirung der Motive mit jener des Jahres 1876 nicht übereinstimmt.

Krankheit	—	65
Trunkenkeit	—	16
Sonstige Ursachen	100	—
Motive nicht bekannt	165	181

In den letzten 10 Jahren haben sich Selbstmorde und Selbstmordversuche im Wiener Polizeirayon ereignet, und zwar:

Im Jahre:	Selbstmorde	Versuche	Zusammen
1876	270	247	517
1877	329	265	594
1878	307	235	542
1879	285	243	528
1880	308	257	565
1881	313	252	565
1882	244	186	430
1883	256	237	493
1884	313	273	586
1885	321	273	594

Es haben schon im abgelaufenen Decennium im Wiener Polizeirayon 2946 Personen ihrem Leben freiwillig ein Ende gemacht und 2468 dies zu thun versucht, wobei bemerkt werden muss, dass in mehrfachen Fällen in Folge eines Selbstmordversuches später eingetretene Todesfälle der Polizei-Direction nicht bekannt wurden.

Vorgekommene Brände im Wiener Polizeirayon und deren Ursachen.

Commissariats- bezirk	Art des Brandes										Verursacht durch fremdes Verschulden u. zw. durch						Ohne fremd. Verschulden											
	Dachfeuer	Zimmerfeuer	Kellerfeuer	Magazinfeuer	Doppelbaumfeuer	Werkstättenfeuer	Gewölbfeuer	Wiesen-, Waldbrand	Stallfeuer	Sonstige Feuer	Rauchfangfeuer	Unmündige Feuertätigkeit	Brand- legung	Feuertätigkeit mit Licht	Mangelhafte Feuer- anlage	Ungenügende Fegung	Kenngefährlichen Geschäftsbetrieb	Andere Ursachen	Selbstentzündung	Andere Ursachen	Unbekannt	Ohne Schaden	Geringer Schaden	Schade über 100 bis 1000 Gulden	Schade über 1000 Gulden	Unbekannter Schaden		
	2	17	5	2	7	—	8	—	—	4	49	—	—	—	2	6	3	4	7	43	17	59	22	5	2	6		
Innere Stadt	3	15	4	2	2	2	5	—	—	36	—	—	—	1	11	2	3	—	—	8	17	40	18	7	3	1		
Leopoldstadt	3	14	4	5	2	2	5	—	—	25	—	—	—	3	16	3	1	—	—	37	8	39	7	7	3	1		
Landstrasse m. Simmering .	—	11	1	—	1	1	2	—	—	20	—	—	—	1	14	2	1	—	—	28	5	21	16	2	1	1		
Wieden	—	8	5	—	3	1	1	—	—	21	—	—	—	3	12	1	1	—	—	6	12	28	9	2	1	1		
Margarethen	3	12	5	3	2	1	—	—	—	17	—	—	—	1	8	3	1	—	—	10	6	29	7	3	4	—		
Mariahilf	1	14	3	—	2	3	—	—	—	21	—	—	—	5	4	1	1	—	—	6	14	29	3	3	4	—		
Neubau	—	4	1	1	2	2	—	—	—	12	—	—	—	5	2	1	1	—	—	2	12	14	2	4	—	—		
Josefstadt	—	3	1	1	1	—	—	—	—	11	—	—	—	2	2	1	1	—	—	3	2	15	3	1	1	2		
Rossau	—	1	1	1	—	—	3	—	—	8	—	—	—	5	2	1	1	—	—	6	14	15	8	2	—	—		
Favoriten	—	1	1	—	—	—	1	—	—	11	—	—	—	2	2	1	1	—	—	3	14	15	3	2	—	—		
Prater	—	1	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	19	20	1	1	—	—		
Floridsdorf	—	6	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	5	1	—	—	—	—	1	9	6	3	—	—		
Meidling	2	3	1	1	—	—	—	—	—	17	—	—	—	3	2	16	—	—	—	—	8	23	8	4	3	2		
Sechshaus mit Penzing . . .	—	10	5	—	2	3	1	—	2	19	—	—	—	9	3	10	1	—	—	—	9	27	8	4	3	—		
Ottakring	6	10	5	2	4	3	3	2	—	23	—	—	—	3	10	14	1	—	—	—	16	35	14	8	2	4		
Währing	—	4	2	1	—	—	2	1	—	17	—	—	—	2	9	6	1	—	—	—	14	16	5	22	7	—		
Döbling	1	5	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	2	—	—	—	1	3	7	1	—	2	1		
Zusammen	24	138	40	19	27	26	31	15	2	50	301	9	6	20	124	34	64	7	26	—	57	144	182	436	140	53	28	16

673

673

gegen 463 im Jahre 1876, 568 im Jahre 1877, 486 im Jahre 1878, 410 im Jahre 1879, 448 im Jahre 1880, 569 im Jahre 1881, 612 im Jahre 1882, 603 im Jahre 1883, 577 im Jahre 1884.

Bei sämmtlichen der Polizeibehörde zur Kenntniss gebrachten Bränden intervenirte dieselbe behufs Erhebung der Ursache des Brandes an Ort und Stelle, Aufrechthaltung der Ordnung und behufs Verhütung von Diebstählen am Brandplatze.

Localcommissionen auf Grund der Feuerlöschordnung wurden vorgenommen 599.

Belohnungen für verdienstliche Leistungen im Rettungswesen wurden 159 Wachorganen zu Theil.

Vermisste.

Als abgängig wurden der Polizeibehörde 1.108 Personen angezeigt.

Von diesen wurden 489 zu Stande gebracht oder kehrten zu ihren Angehörigen selbst zurück oder wurden als Leichen aufgefunden.

Die Uebrigen waren am Schlusse des Jahres bei der Polizeibehörde noch nicht als eruiert angemeldet.

Von den am Schlusse des Jahres 1884 als vermisst verbliebenen 627 Personen wurden 88 eruiert.

Geräthe, welche für Rettungswerke zur Verfügung stehen.

	1876	1885
Waschbecken	—	77
Rettungskästen	115	121
Rettungsbetten	71	106
Lederpolster	—	47
Matratzen	—	35
Wasserdichte Decken	25	83
Woldecken	15	120
Leinttücher	—	57
Kranken- (Hand-) Wagen	—	4
Rettungskähne	18	24
Rettungsringe	5	11
Schwimmapparate	—	7

Die vorstehenden Gegenstände sind theils Eigenthum des Aerars, der Commune Wien und der Vorortegemeinden, theils Eigenthum von Privatinstiuten.

Wachzimmer, in welchen sich Rettungsanstalten befinden.

Commissariat	Wachzimmer	Commissariat	Wachzimmer
Stadt	K. k. Polizei-Direction. Aspernbrücke. Elisabethbrücke. Karlsbrücke. Maria Theresienbrücke. Museum. Oesterr.-ungar. Bank. Postgebäude. Bartensteingasse Nr. 11. Singerstrasse Nr. 11.	Wieden	Paniglasse Nr. 8. Belvedere-Linie. Favoriten-Linie. Fleischmannsgasse Nr. 2. Mühlbachgasse Nr. 1. Igelgasse Nr. 18. Südbahn-Linie.
			Hundsthurmerstrasse Nr. 49. Matzleinsdorfer-Linie. Siebenbrunnengasse Nr. 46a. Mauthausgasse Nr. 4. Krongasse Nr. 17.
Leopoldstadt	Franzensbrückenstrasse Nr. 30. Grosse Sperlgasse Nr. 11. Kaiser Franz Josefsbrücke. Nordbahnhof. Nordwestbahnhof. Mühlfeldgasse Nr. 7. Schiffamtsgasse Nr. 1. Taborlinie. Weintraubengasse Nr. 5. Raphaelgasse Nr. 5.	Mariahilf	Gumpendorfer-Linie. Gumpendorferstrasse Nr. 15. Kaunitzgasse Nr. 2. Mariahilfer-Linie. Mariahilferstrasse Nr. 73 Stumpergasse Nr. 8.
			Döblergasse Nr. 14. Neubaugasse Nr. 25. Schottenfeldgasse Nr. 92. Westbahn-Linie. Burgassen-Linie.
Landstrasse	Aspang-Bahnhof. Central-Friedhof. Erdberger -Linie, Schlachthausgasse, Parcelle 270. Fasangasse Nr. 19. Landstrasse Hauptstr. Nr. 94 Pfefferhofgasse Nr. 6. Salesianergasse Nr. 31. Simmering, Hauptstr. Nr. 98. St. Marxer-Linie. Ungargasse Nr. 10.	Neubau	Fuhrmannsgasse Nr. 5. Hernalser-Linie. Lerchenfelder-Linie.
			Josefstadt

Fortsetzung.

Commissariat	Wachzimmer	Commissariat	Wachzimmer
Rosau	Berggasse Nr. 18. Brigittabrücke. Franz Josefs-Bahnhof. Mariannengasse Nr. 2. Nussdorfer-Linie. Nussdorferstrasse Nr. 19. Währinger-Linie.	Meidling	Untermeidling, Wilhelmstrasse Nr. 32. V. Bez. Wolfganggasse Nr. 27. Gaudenzdorf, Feldgasse Nr. 5.
Favoriten	Landgutgasse. Südbahnhof. Staatsbahnhof. Simmeringerstrasse Nr. 2, Skene'sche Fabrik. Simmeringerstrasse Nr. 131. Himbergerstrasse Nr. 149.	Sechshaus	Sechshäuser Hauptstr. Nr. 45. Rudolfsheim, Kircheng. Nr. 3. " Pereirag. Nr. 35. Fünfhaus, Goldschlagstrasse Nr. 28. Rudolfsheim, Dadlerg. Nr. 16. " Rudolfsstr. Nr. 3. Penzing, Hietzingerg. Nr. 18. Hietzing, Alleegasse Nr. 16. Fünfhaus, Stadiogasse Nr. 27.
Prater	Ausstellungstrasse Nr. 171. Kaisermühlen, Schüttaustrasse Nr. 50. Feuerwerkswiese Nr. 174. Hauptallee Nr. 2. Schüttelstrasse Nr. 19. Kaiser Josefsbrücke. Freudenau. Dampfschiffahrts-Landungs- platz. Militärschiessstätte. Kronprinz Rudolfsbrücke.	Ottakring	Hubergasse Nr. 5. Neu-Lerchenfeld, Brunneng. Nr. 53. Neu-Lerchenf., Kirchstettern- gasse Nr. 25. Ottakring, Langedasse Nr. 19. " Hauptstrasse Nr. 87. " Hauptstrasse Nr. 167. Hernals, Stiftgasse Nr. 18. " Weinhauserstr. Nr. 17. " Rosensteigg. Nr. 22. Dornbach, Kirchenplatz Nr. 2. Wilhelminenberg. Kreuzerwiese. Pfaffenwaldl 82.
Florids- dorf	Schlosshoferstrasse Nr. 12.		
Meidling	Unter-Meidling, Hufelandgasse Nr. 4. Ober-Meidling, Schönbrunner Hauptstrasse Nr. 142.		

Fortsetzung.

Commissariat	Wachzimmer	Commissariat	Wachzimmer
Währing	Hauptstrasse Nr. 41. Josefigasse Nr. 6. Kreutzgasse Nr. 9. Salmansdorf, Mariengasse Nr. 86. Weinhaus, Hauptstrasse Nr. 14. Gersthof, Hauptstrasse Nr. 80.	Döbling	Heiligenstadt, Nussdorferstr. Nr. 91. Nussdorf, Hauptstrasse Nr. 38. Unter-Sievering, Hauptstrasse Nr. 112.
Döbling	Ober-Döbling, Kreindlgasse Nr. 13. Heiligenstadt, Wienergasse Nr. 17.	(Gefangenhaus)	Mariahilf, Theobaldgasse Nr. 2.

Die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft 1885.

1. Mitglieder:

Active Mitglieder für die erste Hilfe	165
Feuerwehr-Mitglieder	253
Wasserwehr-Mitglieder	143
Zusammen	561

2. Erste Hilfe

wurde vom 1. Januar bis 31. December 1885 geleistet bei:

Epileptischen Anfällen	83
Krämpfen	66
Ohnmachten	142
Blutsturz	15
Schlagflüssen	39
Erstickungsgefahr	5
Verwundungen durch Ueberfahren	42
„ „ Ueberreiten	1
Quetsch- und Risswunden	311
Fürtrag	704

	Uebertrag . . .	704
Schnitt- und Hiebwunden		210
Bisswunden		15
Stichwunden		30
Sturz von Höhen		43
Knochenbrüchen		51
Verrenkungen und Verstauchungen		16
Verletzungen durch Herabstürzen von Steinen		14
" " Verbrennen		59
Gefahr des Erfrierens		1
" " Ertrinkens		16
Einathmen giftiger Gase		9
Vergiftung		9
Schusswunden		14
Entbindungen		9
Irrsinnfällen		13
Entfernung von Fremdkörpern		112
Blutungen		37
Sonstigen Anlässen		2
	Zusammen	1.364

3. Ambulante Stationen

wurden im Jahre 1885 in 95 Fällen errichtet.

4. Kranken-Transporte:

Innerhalb des Polizeirayons	1.401
Ausserhalb des Polizeirayons	36

Am 20. Mai 1885 wurde die zweite Sanitätsstation, I. Giselastrasse Nr. 1, eröffnet.

Mitglieder, Lösch- und Rettungsrequisiten der freiwilligen
Feuerwehren im Wiener Polizeirayon.

Commissariat	Gemeinde	Zahl der Mitglieder		Feuerwehrpark und sonstige Feuerwehrrequisiten nebst der notwendigen Zugehör										Fälle der Interventionen bei Bränden					
		am Ende des Jahres 1885												in					
		a) beitragende	b) active	Spritzen u. a. Construction sammt Zugehör	Landspitzen sammt Zugehör	Handspritzen	Wasserwagen	Extincteur	Hydrophor	Springtuch	Rettungsschlauch	Fensterwurfler	andere Leiter	a) in der eigenen Gemeinde	b) in fremden Gemeinden ausser Wien	c) im Gemeindegebiete Wien	Vermögensstand Ende 1885 in Gulden österr. Währ.	Vorgekommene Verletzungen	
Landstrasse	Simmering	—	42	2	1	—	2	—	—	—	—	—	3	9	9	1	—	—	1
	Turnerfeuerwehr	205	44	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	6	—	4	6	—	—
	Maschinen- und Waggonfabrik	—	50	—	8	6	1	1	—	—	—	—	—	5	—	2	1	—	—
	Jutfabrik	—	34	1	—	—	1	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	54
Rossau	Freiw. Feuerwehr	212	277	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	22	—	—	—	—
Floridsdorf	Floridsdorf	116	32	2	—	1	1	1	1	1	—	—	4	—	1	3	—	—	204
	Gross-Jedlersdorf	96	35	2	—	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—	5	—	—	159
	Jedlese	32	20	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	2	—	—	75
Meidling	Gaudenzdorf	348	20	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3	14	—	—	200
	Unter-Meidling, Ortsfeuerwehr	—	26	1	—	1	1	—	—	1	—	—	4	—	17	15	—	—	1
	Unter-Meidling, freiw. Turnerfeuerwehr	190	26	1	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1	17	10	—	—	110
Sechshaus	Sechshaus, Rudolfsheim, Fünfhaus	260	43	5 ^{b)}	—	1	4	3	—	1	1	11	1	43	42	—	—	—	—
	Penzing	200	30	1	—	1	2	—	1	1	—	6	—	—	28	—	—	—	304
	Hietzing	197	27	1	1	1	3	—	1	1	1	4	—	3	20	—	—	—	290
Ottakring	Ottakring	169	54	1	1	—	3	—	1	1	1	24	—	12	23	1	—	—	162
	Hernals	200	58	1	1	1	2	—	—	1	1	8	—	22	25	—	—	—	558
	Neulerchenfeld	156	41	—	2	1	4	—	—	1	—	9	—	4	36	—	—	—	3
	Dornbach	50	32	2	—	1	2	—	1	1	1	8	2	—	—	1	—	—	—
	Neuwaldegg	—	16	1	1	—	2	—	—	—	—	2	1	2	5	—	—	—	119
Währing	Währing	—	34	2	—	1	2	—	1	1	—	5	2	24	23	1	—	—	1
	Weinhaus	63	17	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	17	—	—	—	—
	Gersthof	135	15	1	—	—	1	—	—	1	—	6	—	—	2	—	—	—	—
	Pötzleinsdorf	143	23	2	1	1	2	—	1	—	—	4	5	—	3	—	—	—	553
	Neustift am Walde	75	23	—	1	—	1	—	1	—	—	7	—	—	—	—	—	—	306
Döbling	Ober-Döbling	100	28	2	—	—	2	—	1	1	—	1	—	1	2	—	—	—	82
	Unter-Döbling	23	22	1	1	1	2	—	—	1	1	2	2	—	3	—	—	—	218
	Ober-Sievering	16	19	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	170
	Unter-Sievering	42	24	1	—	—	2	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	—	59
	Grinzing	85	66	1	1	—	2	—	1	—	—	3	—	—	4	—	—	—	252
	Heiligenstadt	—	22	2	1	—	2	—	2	—	—	8	1	1	1	—	—	—	467
	Nussdorf	—	54	1	1	—	2	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	278

¹⁾ Darunter eine Dampfspritze.

XVII. ABSCHNITT.

Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes, dann jener Verordnungen, welche in die Competenz der Strafgerichte gehören.

I. Ausweis über die im Polizeirayon begangenen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes, dann Ueberschreitungen von Specialgesetzen und Verordnungen, welche der Polizeibehörde zur Anzeige gebracht wurden.

1	2	3	4	Zahl der		Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St.-G.		15	
				5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
															Zahl der Fälle strafbarer Handlungen
Verbrechen (I. Theil des Strafgesetzbuches)															
58		Hochverrath	3	1	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—
63—64		Majestätsbeleidigung und Beleidigung der Mitglieder des kaiserl. Hauses	25	2	25	13	—	—	14	—	—	—	—	—	—
65		Störung der öffentlichen Ruhe	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
81	Oeffentliche Gewaltthätigkeit	Gegen Amtspersonen in Amtssachen . . .	258	2	315	193	—	13	111	—	—	—	—	—	—
83		Gewaltsamer Einfall in fremdes unbewegliches Gut . . .	4	—	12	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—
85		Boshafte Beschädigung fremden Eigenthumes	44	8	59	15	—	—	42	8	2	—	—	—	—
87—89		Boshafte od. geflissentliche Beschädigung an Eisenbahnen, Staatstelegraphen und dergleichen . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
93		Unbefugte Einschränkung der persönlichen Freiheit . .	6	—	7	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—

1	2	3	4	Zahl der		Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St.-G.		15	
				Thäter	noch flüchtigen zu Stande gebrachten	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben		
															5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	96	Öffentliche Gewalthätigkeit	3	—	3	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—
	98		58	3	60	24	—	—	39	—	—	—	—	—	—
	99		323	3	338	192	—	—	149	—	—	—	—	—	—
	101	Missbrauch der Amtsgewalt	3	—	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	105	Verleitung zum Missbrauch der Amtsgewalt	2	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
	106—114	Nachahmung öffentlicher Creditpapiere oder Abänderung auf eine höhere Summe	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	118	Münzverfälschung	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	122	Religionsstörung	6	—	7	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—
	125—127	Nothzucht	61	11	60	18	—	2	49	1	1	—	—	—	—
	128	Schändung	47	—	49	16	—	—	28	5	—	—	—	—	1
	129	Unzucht wider die Natur	31	3	40	22	—	—	20	—	1	—	—	—	—
	131	Blutschande	8	—	10	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—
	132	Kuppelei	4	—	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
	134	Mord und Mordversuch .	18	2	19	17	—	—	3	—	1	—	—	—	2
	139	Kindesmord	21	8	13	12	—	—	9	—	—	—	—	—	—
	140—143	Todtschlag oder tödtliche Verletzungen bei Schlägereien	15	—	22	12	—	—	9	1	—	—	—	—	—
	144—148	Abtreibung der eigenen oder fremden Leibesfrucht	13	—	14	4	—	—	10	—	—	—	—	—	—
	149—151	Kindesweglegung	11	6	5	5	—	—	6	—	—	—	—	—	—
	152—157	Schwere körperliche Beschädigung	163	18	201	69	—	4	143	1	2	—	—	—	—
	158—164	Zweikampf	9	—	20	1	—	—	10	—	9	—	—	—	—
	166	Brandlegung	25	12	15	3	—	—	20	4	—	—	—	—	—
	169	Brandlegung an eigener Sache	2	—	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
	173 bis 179, 185	Diebstahl und Diebstahltheilnahme	2898	1350	1958	1184	7	2	2102	11	2	—	—	—	1
	181	Amtsveruntreuung	3	—	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	183	Veruntreuung	320	40	293	114	—	—	219	—	—	—	—	—	1
	190—196	Raub und Theilnehmung am Raube	43	42	26	24	—	—	44	—	—	—	—	—	—
	197—205	Betrug	446	106	373	141	—	—	336	2	—	—	—	—	—
	206	Zweifache Ehe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	209—210	Verleumdung	4	—	4	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—

Verbrechen (I. Theil des Strafgesetzbuches)

1	2	3	4	Zahl der		Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St.-G.		15	
				Zahl der Fälle strafbarer Handlungen	noch flüchtigen	zu Stande gebrachten	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft		der häuslichen Züchtigung übergeben
	214—218	Vorschubleisten bei Verbrechen	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	220 u. 222	Verleitung eines Soldaten zur Verletzung militär. Dienstpflicht und Hilfeleistung zu militärischen Verbrechen	2	—	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
		Summe der Verbrechen .	4886	1618	3978	2099	7	21	3415	35	19	—	—	—	5
	279—280	Auflauf	2	—	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—
	300	Herabwürdigung der Verfügungen der Behörden und Aufwiegelung . .	5	—	9	1	—	—	8	—	—	—	—	—	—
	302	Aufreizung zu Feindseligkeiten gegen Nationalitäten, Religionsgenossenschaften u. dgl.	3	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
	303	Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgenossenschaft	7	—	8	2	—	—	6	—	—	—	—	—	—
	305	Oeffentliche Herabwürdigung der Einrichtungen der Ehe, der Familie etc.	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
	307	Vorschubleistung in Bezug auf Vergehen und Uebertretungen . . .	3	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
	308	Verbreitung falscher beunruhigender Gerüchte und Vorhersagungen .	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	311	Verleitung einer Amtsperson zum Missbrauche der Amtsgewalt . . .	24	—	24	—	3	—	—	21	—	—	—	—	—
	312	Beleidigung der öffentlichen Beamten, Diener, Wachen, Eisenbahnbediensteten	915	—	945	—	213	2	2	722	6	—	—	—	—
	314	Einmischung in Vollzug öffentlicher Dienste . .	422	—	268	1	23	—	13	226	5	—	—	—	—

Verbrechen (I. Th. d. Strafgesetzbuches)

Vergehen und Uebertretungen (II. Th. d. Strafgesetzbuches)

1	2	3	4	Zahl der		Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach § 27 u. 273 St.-G.		15	
				noch fütchtigen	zu Stande gebrachten	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben		
															Thäter
341—342	Unvorsichtiges schnelles Fahren od. Reiten, wenn eine schwere körperl. Verletzung oder der Tod erfolgte	31	3	28	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—
343	Curpfuscherei	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
349	Falsche oder schlechte Bereitung der Arzneien	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
354	Unberechtigter Verkauf von Heilmitteln	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
358	Vernachlässigung eines Kranken von Seite des Arztes	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
360	Nachlässige Krankenpflege durch Angehörige	21	—	26	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—
361—370	Unbefugter Gifthandel und Nichtbeachtung der Vorschriften beim Giftverkaufe	5	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—
373—374	Nichtverwahrung geladener Gewehre oder unvorsichtiges Abdrücken eines Gewehres	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
376—378	Nachlässige Beaufsichtigung der Kinder und Verabreichung eines gesundheitsschädlichen Schlaftrunkes	121	—	122	—	—	—	3	119	—	—	—	—	—	—
380—384	Nichtanbringung von Warnungszeichen bei einem Baue und Nichtanzeige eines drohenden Baueinsturzes	17	—	19	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—
386	Zu frühes Beziehen neugebauter Häuser oder Gewölbe	4	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
391—392	Vernachlässigung der Verwahrung oder Reizen bössartiger Hausthiere	96	1	95	—	—	—	—	96	—	—	—	—	—	—
393	Nichtbeachtg. d. Vorschrift bei an ansteckender Krankheit Verstorbenen	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—

Vergehen und Uebertretungen (II. Theil des Strafgesetzbuches)

Vor der Ergreifung sich selbst entleibt

1	2	3	4	Zahl der Fälle strafbarer Handlungen		Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St. G.		15	
				5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
															Zahl der		Kriminalgerichte			Kriminalgerichte
				Thäter		Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben		
	407	Gesundheitsschädliche Zubereitung und Aufbewahrung einer für den Genuss bestimmten Waare	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	411	Vorsätzliche oder bei Raufhändeln vorkommende leichte körperliche Beschädigungen	1481	46	1783	—	57	1	1	1751	19	—	—	—	—
	413—418	Misshandlung bei häuslicher Züchtigung . . .	85	—	92	—	—	—	—	92	—	—	—	—	—
	419	Gegenseitige Misshandlung der Ehegatten . .	51	—	51	—	3	—	—	48	—	—	—	—	—
	420	Misshandlung der Zöglinge durch ihre Lehrer . .	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	421	Misshandlung der Dienstboten und Lehrlingen durch ihre Dienstgeber oder Lehrherren . . .	47	—	47	—	—	—	—	47	—	—	—	—	—
	422—425	Verstellung der Strassen zur Nachtzeit und bei nothwendiger Verstellung Nichtanbringung des Warnungszeichens .	201	—	201	—	—	—	—	201	—	—	—	—	—
	426	Herabwerfen von Gegenständen vom Fenster od. unterlassene Befestigung derselben am Fenster	91	1	90	—	—	—	—	91	—	—	—	—	—
	427—428	Schnelles und unbehutsames Fahren od. Reiten	6959	—	6959	—	11	—	—	6948	—	—	—	—	—
	429	Verwendung eines der Polizei nicht vorgestellten Kutschers beim Lohnfuhrwerke	7	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
	430	Aufsichtslos. Stehenlassen des bespannten Fuhrwerkes	5082	—	5082	—	2	—	—	5080	—	—	—	—	—
	431—433	Sonstige Handlungen und Unterlassungen gegen die körperliche Sicherheit	4625	27	4669	—	63	—	—	4571	2	—	60	—	—

Vergehen und Uebertretungen (II. Theil des Strafgesetzbuches)

1	2	3	4	Zahl der		Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach § 237 u. 273 St.-G.		15	
				Thäter	noch flüchtigen zu Staande gebrachten	Länder- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Länder- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben		
															5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	484—459	Ausserachtlassung der Vorschriften zur Verhütung von Feuersgefahr . . .	298	22	309	—	1	1	—	326	—	—	3	—	
	460	Uebertretung des Diebstahles	4317	1529	3005	1	1056	3	3	3324	3	8	136	—	
	461	Uebertretung der Veruntreuung	1121	201	938	—	236	—	—	902	—	—	1	—	
	461	Uebertretung des Betruges	1064	293	813	—	245	1	—	858	—	—	2	—	
	463	Diebstahl o. Veruntreuung zwischen Ehegatten oder nahen Verwandten in gemeinschaftlicher Haushaltung	80	2	78	—	35	—	1	42	—	—	2	—	
	464—465	Theilnahme an der Uebertretung des Diebstahles oder der Veruntreuung und Verleitung Unmündiger oder Schwachsinniger zum Diebstahle	58	—	72	—	10	—	1	61	—	—	—	—	
	468	Boshafte Beschädigung fremden Eigenthumes .	387	34	410	—	90	—	—	347	3	—	4	—	
	469—470	Verfertigung v. Ditrichen	3	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
	471—472	Ankauf von Gegenständen durch Trödler, welche Unmündige zum Kaufe anbieten	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
	473—477	Ankauf verdächtiger Waare und Nichtbeachtung der bezüglichen Vorschriften durch Goldarbeiter und Juweliere	82	—	86	—	—	—	32	54	—	—	—	—	
	487—496	Uebertretung gegen die Sicherheit der Ehre . .	12	—	12	—	—	—	—	12	—	—	—	—	
	501	Unzucht zwischen Verwandten und Verschwägerten	4	—	8	—	—	—	—	8	—	—	—	—	
	506	Entehrung unter Zusage der Ehe	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	

Vergehen und Uebertretungen (II. Theil des Strafgesetzbuches)

Vor der Ergreifung sich selbst entleibt

1	2	3	4	Zahl der		Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem		Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St.-G.		15	
				noch flüchtigen	zu Stande gebrachten	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	der bürgerlichen Zuchtling übergeben		polizeilich bestraft
	509	Unzucht als Gewerbe ¹⁾	36	—	36	—	14	—	—	22	—	—	—	—
	510—511	Unzucht als Gewerbe einer Verheirateten und Einwilligung des Gatten hiezu ¹⁾	6	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	—
	512	Kuppelei	149	—	178	—	21	—	—	157	—	—	—	—
	515	Kuppelei der Gastwirthe oder deren Dienstleute	7	—	12	—	1	—	—	11	—	—	—	—
	517	Gewohnheitsbetteln ¹⁾	917	—	917	—	804	—	—	113	—	—	—	—
	519	Betteln mit verstellten körperlich. Gebrechen ¹⁾	26	—	26	—	25	—	—	1	—	—	—	—
	520	Betteln der Kinder ¹⁾	66	—	72	—	1	—	—	71	—	—	—	—
	522	Verbotene Spiele	64	13	141	—	20	—	—	134	—	—	—	—
	523	Im Zustande der Trunkenheit begangene Verbrechen	8	—	8	—	—	—	1	7	—	—	—	—
	516 u. 525	Grössere Unsittlichkeiten sonstiger Art	578	2	621	—	124	—	—	496	3	—	—	—
		Summe der Vergehen und Uebertretungen	31946	2186	30874	8	4512	8	196	28020	41	8	267	—

¹⁾ Diese §§. des Strafgesetzes vom 27. Mai 1852 wurden durch das Gesetz vom 27. Mai 1885, R.-G.-Bl. Nr. 89, aufgehoben, und sind die seit der Wirksamkeit des letzteren vorgekommenen diesfälligen Uebertretungen auf der folgenden Seite ausgewiesen.

1	2	3	4	Zahl der		Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 257 u. 273 St.-G.		15
				noch flüchtigen	zu Stande gebrachten	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft der häuslichen Züchtigung übergeben	Vor der Ergriffung sich selbst entleibt	
				5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Uebertretungen der Specialgesetze und Verordnungen, und zwar des		Gesetzes vom 10. Mai 1873, §§ 1, 2, 9	1209	—	1209	—	1209	—	—	—	—	—	—	—
		Gesetzes vom 24. Mai 1885 und zwar:												
		§§ 1, 3, 4, 6	1383	—	1383	—	1383	—	—	—	—	—	—	—
		§ 2	1917	—	1917	—	1479	—	—	438	—	—	—	—
		§ 5, Punkt 1 bis 5	427	—	427	—	218	—	—	209	—	—	—	—
		Vereinsgesetzes	3	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—	—
		Waffenpatentes	21	—	23	—	3	—	—	20	—	—	—	—
		Coalitionsgesetzes	3	—	3	—	1	—	—	2	—	—	—	—
		Pressgesetzes	106	—	107	1	4	102	—	—	—	—	—	—
		Wuchergesetzes	12	—	12	—	—	12	—	—	—	—	—	—
		Gesetzes zum Schutze des Briefgeheimnisses	3	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—
		Summe der Uebertretungen von Specialgesetzen . .	5084	—	5095	14297	—	114	683	—	—	—	—	—
Totalsumme der Verbrechen, Vergehen und aller Uebertretungen .			41916	3804	39947	2108	8816	29	3725	28738	60	8267	5	
Ausserdem kamen Vergehen gegen das Seuchengesetz vor			3511	—	3511	—	—	—	—	3511	—	—	—	—

1) Mit 26. Juli 1885 in Wirksamkeit getreten.

II. Persönliche Verhältnisse der

Bezeichnung d. strafbaren Handlung (Paragraph des Strafgesetzes)	Zahl der		Geschlecht		Alter			Stand			Beschäftigung				
	noch flüchtigen	zu Stande ge- brauchten	männlich	weiblich	unmündig	minderjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Personen höherer Bil- dung	Gewerbetreibende	Landwirthe	Gewerbs- gehilfen	
														mit Beschäfti- gung	ohne Beschäfti- gung
	Thäter														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
58	1	3	3	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	3	—
63—64	2	25	19	6	—	2	23	13	11	1	—	1	—	10	2
65	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
81	2	315	301	14	—	86	229	251	56	8	—	14	—	113	9
83	—	12	11	1	1	3	8	7	5	—	—	2	1	6	—
85	8	59	56	3	8	18	33	47	8	4	—	3	—	25	1
87—89	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
93	—	7	3	4	—	1	6	3	4	—	—	—	—	1	—
96	—	3	2	1	—	—	3	2	1	—	—	—	—	1	—
98	3	60	50	10	—	17	43	34	21	5	—	4	—	14	4
99	3	338	304	34	—	66	272	197	126	15	—	28	—	134	13
101	—	3	3	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—
105	—	3	2	1	—	—	3	1	2	—	—	1	—	—	—
106—114	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
118	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
122	—	7	7	—	—	1	6	3	4	—	—	1	—	2	—
125—127	11	60	60	—	1	20	39	35	21	4	2	5	—	22	—
128	—	49	48	1	5	11	33	32	14	3	—	6	—	19	—
129	3	40	40	—	1	16	23	32	7	1	—	4	—	14	1
131	—	10	8	2	—	1	9	1	9	—	—	2	—	3	—
132	—	4	—	4	—	—	4	1	1	2	—	—	—	—	—
134	2	19	12	7	—	5	14	12	6	1	—	2	—	4	1
139	8	13	—	13	—	6	7	13	—	—	—	—	—	—	—
140—143	—	22	22	—	4	8	10	18	4	—	—	3	—	8	1
144—148	—	14	2	12	—	4	10	9	4	1	—	3	—	—	—
149—151	6	5	—	5	—	2	3	5	—	—	—	1	—	—	—
152—157	18	201	194	7	1	78	122	142	55	4	—	21	—	95	2
158—164	—	20	20	—	—	8	12	18	2	—	5	1	1	—	—
166	12	15	14	1	7	5	3	13	2	—	—	1	—	4	—
169	—	4	3	1	—	1	3	1	2	1	—	2	—	2	—
173—179, 185	1350	1958	1252	706	48	820	1090	1542	338	78	—	33	—	479	41
181	—	3	3	—	—	—	3	1	2	—	1	—	—	1	—
183	40	293	258	35	—	58	235	150	132	11	2	33	—	69	1
190—196	42	26	25	1	—	13	13	26	—	—	—	—	—	5	10
197—205	106	373	302	71	2	63	308	212	144	17	3	82	—	53	15
209, 210	—	4	2	2	1	1	2	3	1	—	—	1	1	2	—
214—218	—	3	3	—	—	1	2	2	1	—	—	—	—	1	—
220—222	—	4	3	1	—	1	3	2	2	—	—	1	—	2	—
I. Summe .	1618	3978	3035	943	79	1318	2581	2833	989	156	13	254	3	1093	201

zu Stande gebrachten Thäter.

Beschäftigung				Nationalität																		
Dienstboten		Tagelöhner	sonstige Stände	Active Militärs		Wiener Polizeirayon	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Tirol	Küstenland	Böhmen	Mähren	Schlesien	Gallzien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn	Ausland
mit Beschäftigung	ohne Beschäftigung			Officiere	Mannschaft																	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	1	3	7	—	—	12	3	—	—	1	—	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	2
51	8	74	32	—	13	115	61	5	2	—	—	—	—	2	57	41	4	5	—	—	18	3
4	2	2	2	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—
—	—	7	15	—	—	23	6	1	—	—	—	—	—	—	13	7	1	1	—	—	5	2
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	5	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	3	3	30	—	—	29	3	—	—	1	—	—	—	—	7	4	1	—	—	—	1	—
38	8	49	68	—	—	109	62	5	1	4	—	—	—	—	60	37	10	6	1	—	32	4
—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
5	—	—	21	—	3	18	5	—	—	2	—	—	1	1	9	10	—	5	—	—	9	—
7	1	3	13	—	—	21	6	2	—	—	—	—	—	—	8	4	2	—	—	—	3	2
5	1	5	9	—	—	14	6	—	—	—	—	—	—	—	3	5	1	1	—	—	8	2
—	1	1	3	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	1
—	—	—	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
2	1	2	7	—	—	5	5	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	3	—
5	2	1	5	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	2	—
3	—	2	5	—	—	13	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	1
5	—	—	6	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	—	—	—	1	1
—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
—	1	1	6	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
26	2	27	22	—	5	74	32	—	—	1	2	1	—	—	39	30	—	2	—	—	15	5
—	—	—	5	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	6	2
—	2	—	8	—	7	9	—	1	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
516	93	210	484	—	2	595	281	28	6	23	7	8	3	3	395	257	55	30	2	—	222	43
—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	2	10	134	—	—	88	34	5	1	9	—	—	—	—	35	31	10	20	2	—	47	10
1	3	5	2	—	—	12	1	—	—	—	—	—	—	—	7	3	2	—	—	—	1	—
22	8	12	177	—	—	96	47	6	—	8	2	1	2	3	47	45	3	21	—	—	67	25
1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
741	137	420	1080	3	33	1267	563	55	10	49	12	15	8	8	711	503	98	98	6	—	460	115

Paragraph des Strafgesetzes	Zahl der		Geschlecht		Alter			Stand			Beschäftigung				
	noch fälligen	zu Stande gebrachten	männlich	weiblich	unmündig	mindetjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Personen höherer Bildung	Gewerbetreibende	Landwirthe	Gewerbsgehilfen	
														mit Beschäftigung	ohne Beschäftigung
Thäter	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
279, 280	—	3	2	1	—	2	1	3	—	—	—	—	—	1	—
300	—	9	9	—	—	3	6	6	3	—	—	—	—	6	1
302	—	3	3	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—
303	—	8	6	2	—	4	4	6	2	—	—	—	—	2	—
305	—	2	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	—
307	—	3	2	1	—	—	—	3	—	—	3	—	—	1	—
308	—	2	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
311	—	24	22	2	—	3	21	16	7	1	—	—	—	—	—
312	—	945	783	162	—	179	766	614	295	36	1	102	—	5	20
314	—	268	241	27	—	79	189	165	94	9	—	26	—	98	15
315	—	3	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	1	—
316	—	5	5	—	—	—	—	5	1	4	—	—	4	—	—
318	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
319	—	4	4	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
320 e	—	433	301	132	—	113	320	273	144	16	1	17	1	2	10
320 f	—	129	17	112	—	44	85	126	3	—	—	—	—	7	—
320 g	—	7	4	3	—	3	4	6	1	—	—	—	—	—	2
323, 324	—	1326	821	505	—	313	1013	1106	99	121	1	—	—	88	281
325	—	3	3	—	—	—	1	2	1	2	—	—	2	1	—
327	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—
330	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
331	—	13	13	—	—	—	—	8	5	—	—	—	—	—	—
333	—	25	25	—	—	—	—	16	8	1	—	—	—	—	—
335—337	12	305	220	85	—	55	250	130	159	16	1	38	1	6	1
338	—	304	295	9	59	150	95	273	31	—	1	2	—	139	—
341, 342	3	28	28	—	—	4	24	22	6	—	—	1	—	4	—
343	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
349	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
354	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
358	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
360	—	26	14	12	—	—	26	2	23	1	—	—	5	—	—
361—370	—	6	4	2	—	1	5	2	4	—	—	—	4	1	—
373—374	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
376—378	—	122	25	97	—	11	111	19	91	12	—	—	9	8	—
380—384	—	19	19	—	—	2	17	3	16	—	—	—	8	7	—
386	—	4	4	—	—	—	4	1	3	—	—	—	2	—	—
391, 392	1	95	82	13	—	5	90	15	73	7	—	55	—	4	—
393	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
407	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—

Parapgraph des Strafgesetzes	Zahl der		Geschlecht		Alter			Stand			Beschäftigung				
	noch flüchtigen	zu Stande ge- brachten	männlich	weiblich	unmündig	minderjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Personen höherer Bil- dung	Gewerbetreibende	Landwirthe	Gewerbs- gehilfen	
														mit Beschäfti- gung	ohne Beschäfti- gung
Thäter	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
411	46	1783	1576	207	—	523	1260	1095	621	67	—	216	1	680	16
413—418	—	92	42	50	—	3	89	12	75	5	—	18	—	10	—
419	—	51	46	5	—	—	51	—	51	—	—	9	—	21	—
420	—	2	2	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—
421	—	47	45	2	—	—	47	—	47	—	1	42	—	—	—
422—425	—	201	198	3	—	2	199	39	157	5	—	95	2	33	—
426	1	90	34	56	—	12	78	30	53	7	—	12	—	7	—
427, 428	—	6959	6948	11	—	1200	5759	4254	2618	87	1	1213	31	581	—
429	—	7	7	—	—	—	7	—	7	—	—	7	—	—	—
430	—	5082	5003	79	—	881	4201	2803	2140	139	—	941	146	205	—
431—433	27	4669	4577	92	61	1045	3563	3190	1399	80	1	238	112	497	1
434—459	22	309	255	54	13	97	199	173	128	8	1	64	2	71	—
460	1529	3005	2199	806	146	1077	1782	2354	530	121	1	19	1	647	243
461 V.	201	938	749	189	1	265	672	600	314	24	—	74	—	305	24
461 B.	293	813	632	181	2	260	551	501	265	47	1	58	1	212	46
463	2	78	65	13	2	45	31	61	17	—	—	2	—	24	7
464, 465	—	72	57	15	—	16	56	32	38	2	—	17	—	17	2
468	34	410	370	40	4	125	281	311	90	9	—	26	—	169	25
469—470	—	3	3	—	—	1	2	1	2	—	—	1	—	2	—
471, 472	—	2	1	1	—	1	1	—	2	—	—	1	—	1	—
473—477	—	86	68	18	—	6	80	16	65	5	—	61	—	6	—
487—496	—	12	10	2	—	2	10	8	4	—	1	2	—	2	1
501	—	8	4	4	—	3	5	3	4	1	—	—	—	3	—
506	—	2	2	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—
509	—	36	—	36	—	23	13	36	—	—	—	—	—	—	—
510—511	—	6	5	1	—	—	6	—	6	—	—	—	—	1	—
512	—	178	35	143	—	1	177	50	98	30	—	46	—	3	1
515	—	12	8	4	—	—	12	3	9	—	—	3	—	—	—
517	—	917	802	115	—	78	839	645	160	112	—	—	—	5	259
519	—	26	23	3	—	10	16	18	5	3	—	—	—	—	5
520	—	72	28	44	—	—	72	3	56	13	—	—	—	12	1
522	13	141	139	2	—	34	107	89	50	2	—	18	—	64	7
523	—	8	8	—	—	4	4	5	3	—	—	—	—	2	—
516, 525	2	621	518	103	—	130	491	405	171	45	3	33	1	223	18
II. Summe	2186	30874	27428	3446	288	6821	23765	19570	10268	1036	16	3555	299	4583	986

Beschäftigung						Nationalität																	
Dienst- boten		Tagelöhner	sonstige Stände	Active Militärs		Wiener Polizei-Rayon	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Tirol	Küstenland	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn	Ausland	
mit Beschäftigung	ohne Beschäftigung			Offiziere	Mannschaft																		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
252	1	211	387	—	19	493	279	31	2	17	9	5	11	—	447	209	49	35	1	—	146	49	
—	—	2	62	—	—	21	15	2	—	1	2	1	—	—	23	11	2	1	—	—	10	5	
1	—	4	16	—	—	8	12	—	1	—	—	—	1	—	12	11	2	—	—	—	3	1	
—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
—	—	—	4	—	—	8	11	—	—	—	—	—	—	—	11	8	1	—	—	—	3	5	
40	—	5	26	—	—	67	55	7	—	3	—	—	3	—	33	16	3	2	—	—	7	5	
10	—	—	61	—	—	26	13	2	—	—	—	—	—	—	13	8	4	2	—	—	19	3	
4739	—	5	389	—	—	3370	1983	132	6	65	13	8	32	3	546	366	68	39	—	—	273	55	
—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	
3704	—	12	74	—	—	1504	1867	171	3	58	8	5	40	4	649	283	53	12	1	1	360	63	
3333	3	117	317	—	—	956	1659	108	2	72	9	6	13	2	878	440	81	29	—	—	365	49	
49	—	27	94	—	1	113	49	6	—	2	—	1	2	—	47	30	10	7	—	—	21	21	
346	199	585	958	—	6	1097	401	36	—	19	7	5	8	2	651	371	76	47	1	—	233	51	
128	20	46	341	—	—	290	128	11	—	12	2	3	2	—	206	129	18	26	3	—	102	16	
81	45	73	295	—	1	245	131	23	2	10	2	3	1	—	139	84	26	21	1	—	105	20	
4	3	12	26	—	—	36	11	—	1	1	—	—	—	—	15	9	—	—	—	—	5	—	
3	3	8	23	—	—	23	20	2	—	—	—	—	—	—	17	6	—	1	—	—	2	1	
26	3	88	70	—	3	181	40	4	1	6	—	1	1	—	72	54	4	1	—	—	39	6	
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	3	12	—	—	21	10	—	—	2	—	—	—	1	18	8	—	4	—	—	21	1	
—	—	1	5	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	2	1	
—	—	1	4	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	
1	9	—	26	—	—	19	4	1	—	—	—	—	1	—	6	4	—	—	—	—	—	1	
1	—	1	3	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
3	—	1	124	—	—	47	20	3	3	—	—	—	1	—	34	22	5	2	—	—	35	6	
4	—	—	5	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	
—	83	451	119	—	—	515	95	12	—	6	—	—	1	122	91	31	3	—	—	—	36	5	
—	5	12	4	—	—	16	3	—	—	—	—	1	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	
1	1	21	36	—	—	26	10	—	—	—	—	—	—	—	17	8	3	1	—	—	5	2	
14	1	9	28	—	—	23	16	5	—	—	—	11	2	—	37	27	2	2	—	—	14	2	
3	—	1	2	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	
83	16	92	149	—	3	207	95	8	—	9	5	1	—	2	123	67	16	14	—	—	51	23	
13385	565	2490	4949	1	45	10290	7913	637	26	323	69	58	130	16	4923	2850	564	304	9	2	2264	496	

Specialgesetze, und zwar:	Zahl der		Geschlecht		Alter			Stand			Beschäftigung				
	noch flüchtigen zu Stande ge- brachten	Thäter	männlich	weiblich	unmündig	minderjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Personen höherer Bil- dung	Gewerbetreibende	Landwirthe	Gewerbs- gehilfen	
														mit Beschäfti- gung	ohne Beschäfti- gung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Gesetz vom 10. Mai 1873, R.-G.-Bl. Nr. 108, § 1, 2 u. 5	—	1209	1072	137	—	376	833	1152	25	32	—	—	—	5	275
Gesetz vom 24. Mai 1885, R.-G.-Bl. Nr. 89, u. zw.: § 1, 3, 4, 6	—	1383	1255	128	—	571	812	1269	45	69	—	—	—	—	404
§ 2 Betteln . .	—	1917	1533	384	—	355	1562	1117	423	377	1	—	—	3	593
§ 5 lit. 1—5 . .	—	427	5	422	—	170	257	367	26	34	—	—	—	—	—
Vereinsgesetz .	—	11	11	—	—	7	4	11	—	—	—	—	—	3	—
Waffenpatent .	—	23	23	—	—	8	15	12	9	2	1	5	—	6	1
Coalitions- gesetz	—	3	3	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	2	—
Pressgesetz . .	—	107	96	11	—	42	65	72	30	5	—	18	—	29	10
Wuchergesetz .	—	12	8	4	—	—	12	—	11	1	—	8	—	—	—
Gesetz zum Schutze des Briefgeheim- nisses	—	3	3	—	—	—	3	—	3	—	—	2	—	1	—
III. Summe	—	5095	4009	1086	—	1529	3566	4002	573	520	2	33	—	49	1283
Totalsumme	3804	39947	34472	5475	367	9668	29912	26405	11830	1712	31	3842	302	5725	2470

Beschäftigung						Nationalität																	
Dienst- boten		Tagelöhner	sonstige Stände	Active Militärs		Wiener Polizei-Rayon	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Tirol	Küstenland	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn	Ausland	
mit Beschäfti- gung	ohne Beschäfti- gung			Officiere	Mannschaft																		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
5	108	707	109	—	—	1147	20	1	—	3	—	1	—	—	13	12	2	2	—	—	8	—	
—	71	652	256	—	—	1070	52	15	—	5	2	—	1	2	107	69	6	5	2	—	40	7	
—	137	646	537	—	—	813	214	46	3	11	1	—	—	2	372	231	24	25	3	—	144	28	
—	9	2	416	—	—	293	29	5	1	4	—	1	—	—	30	36	1	4	—	—	22	1	
—	—	—	8	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	
2	—	—	8	—	—	12	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5	—	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	
—	6	6	38	—	—	22	9	3	—	—	—	11	2	1	9	14	—	13	3	—	19	1	
—	—	—	4	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	5	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
7	331	2014	1376	—	—	3367	330	70	4	23	3	13	3	7	535	365	34	50	8	—	246	37	
14133	1033	4924	7405	4	78	14924	8806	762	40	395	84	86	141	31	6169	3718	696	452	23	2	2970	648	

III. Anzeigen über
(Raubmord und Raubmord-

Im Commissariatsbezirke		I. Anzeigen					II. Davon waren als fingirt eingestanden oder nachgewiesen						
		Zahl der Fälle	Darunter Fälle, in welchen nichts geraubt wurde	Zahl der Thäter	Werth des angeblich Geraubten		Zahl der Fälle	Zahl der Fälle, in welchen angeblich nichts geraubt wurde	Zahl der Thäter	Werth des angeblich Geraubten			
					fl.	kr.				fl.	kr.		
Innere Stadt	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	2	1	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Leopoldstadt	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landstrasse .	{ Im geschlossenen Raume	1	—	2	4	69	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	3	2	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Wieden . . .	{ Im geschlossenen Raume	1	—	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Margarethen .	{ Im geschlossenen Raume	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	2	1	2	18	—	—	—	—	—	—	—	—
Mariahilf . .	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	2	—	2	3	70	—	—	—	—	—	—	—
Neubau . . .	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Josefstadt . .	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rossau	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	3	—	4	38	—	1	—	1	30	—	—	—
Favoriten . .	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	5	2	6	40	—	1	—	1	13	—	—	—
Prater	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	1	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—
Floridsdorf .	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Meidling . . .	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	1	—	2	6	74	—	—	—	—	—	—	—
Sechshaus . .	{ Im geschlossenen Raume	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	2	1	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Ottakring . .	{ Im geschlossenen Raume	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	9	3	19	59	70	2	1	4	6	50	—	—
Währing . . .	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	2	—	5	10	70	—	—	—	—	—	—	—
Döbling . . .	{ Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	5	2	6	66	—	3	1	4	44	—	—	—
Zusammen .	{ Im geschlossenen Raume	5	1	8	18	69	—	—	—	—	—	—	—
	{ Auf der Strasse	38	13	60	303	84	7	2	10	93	50	—	—

IV. Mord und Mordversuch.

Von den 18 Anzeigen lauteten:

- | | | | |
|----|---|------------------|-------------------|
| a) | 1 | auf vollbrachten | } Raubmord. |
| b) | 1 | „ versuchten | |
| c) | 8 | „ vollbrachten | } Mord überhaupt. |
| d) | 8 | „ versuchten | |
- ad a) 1 Thäter wurde eruiert und wegen Raubmordes justificirt.
 ad b) 2 Thäter wurden eruiert und wegen Raubmordversuches zu lebenslangem schweren Kerker verurtheilt.
 ad c) 2 Thäter wurden wegen Mordes verurtheilt,
 1 „ wurde wegen Todtschlages verurtheilt,
 2 „ wurden als geisteskrank dem Irrenhause überstellt,
 2 „ haben vor der Ergreifung sich entleibt,
 1 „ ist flüchtig.
 ad d) 4 Thäter wurden wegen Mordversuches verurtheilt,
 1 „ wurde wegen Uebertretung gegen die Sicherheit des Lebens dem Bezirksgerichte überstellt, gegen
 4 Thäter wurde die Untersuchung eingestellt,
 1 „ ist flüchtig.

V. Schaden aus den Verbrechen und Uebertretungen gegen die Sicherheit des Eigenthums.

		Schaden	Werth des Zustandegebrachten in Gulden
Diebstahl:	{ Verbrechen	339.107	28.856
	{ Uebertretung	28.623	4.066
Veruntreuung:	{ Verbrechen	78.747	5.640
	{ Uebertretung	17.248	1.272
Betrug:	{ Verbrechen	120.309	5.158
	{ Uebertretung	6.708	554

VI. Ueber Requisition verhaftete oder eingelieferte Personen.

- a) Für hiesige Gerichte, und zwar:
- | | |
|--------------------------------------|-------|
| Bezirksgerichte | 2.734 |
| Landes- oder Kreisgerichte | 317 |
- b) für auswärtige Gerichtsbehörden 241

VII. Ergreifung von Deserteuren, entsprungenen Sträflingen und Gerichtsinquisiten.

Zahl der zu Stande gebrachten Deserteure	78
„ „ „ „ „ entsprungenen Häftlinge und Gerichts-Inquisiten.	7

VIII. Hausdurchsuchungen und Correspondenzen mit
Gerichtsbehörden.

Anzahl der vorgenommenen Hausdurchsuchungen . . .	1.487
„ „ geführten Correspondenzen mit der Staats- anwaltschaft	5.342
mit den Landes- und Kreisgerichtsbehörden	4.778
mit den Bezirksgerichtsbehörden	36.259
mit den Militärgerichtsbehörden	545

IX. Sicherheits- und Evidenzbureau.

(II. Section.)

a) *Administrative Thätigkeit.*

Zahl der protokolirten Geschäftsstücke	46.744
„ „ nach dem Vagabundengesetze behandelten Personen, und zwar:	
dem Gerichte übergeben	175
in polizeilicher Evidenz gehalten	912
Von den Strafanstalten wurden entlassene Sträflinge übernommen	2.778
Davon sind übergeben worden:	
Dem Polizei-Gefangenhause-Commando zur zwangsweisen Entfernung	1.170
als in loco verbleibend den Commissariaten	851
unter Polizeiaufsicht wurden gestellt	322
Dem Polizeigefangenhause sind zur Abschaffung oder zur zwangsweisen Entfernung mittelst Schub oder bindender Marschroute übergeben worden	1.170
Arrestanten.	
Der Polizeiaufsicht überhaupt wurden unterstellt:	
a) Die oben ausgewiesenen entlassenen Gerichtssträflinge	322
b) Von den sonst Zugeschobenen	92
c) „ „ zur Abgabe in eine Zwangsarbeitsanstalt für geeignet erklärten, jedoch wegen Raummangels daselbst nicht aufgenommenen Individuen	145
Zusammen	559
Aus der Evidenz sind getreten	526
Am Jahresschlusse verblieben unter Aufsicht	293
Zahl der friedensrichterlichen Functionen	111
„ „ vom Magistrate übernommenen zugeschobenen Personen	518

Davon: unter Polizeiaufsicht gestellt	92
den Gerichtsbehörden übergeben	175
entlassen	584
Die Uebernahme entlassener Sträflinge geschah:	
Direct vom Wiener Landesgerichte und den Bezirks- Gerichten	2.187
Von den Commissariaten nach erfolgter gerichtlicher Abstrafung übernommene und auch von den Zwangs- Arbeitsanstalten hergestellte Individuen	451
Als zugeschoben vom Wiener Magistrate	84
„ mit bindender Marschroute nach Wien gewiesen	56
Von Parteien gezahlte Kundmachungen:	
Zahl der Fälle	63
Dafür entfielen: Druckkosten	81 fl. 80 kr.
Anschlagkosten	31 fl. 50 kr.

b) Sicherheitspolizeiliche Thätigkeit.

Vom Sicherheitsbureau und Polizeiagenten-Institute wurden wegen Verbrechen und Vergehen im Sinne des Strafgesetzes dem Landesgerichte eingeliefert, und zwar wegen:

Hochverrathes	2
Majestätsbeleidigung	1
Störung der öffentlichen Ruhe	4
Oeffentlicher Gewaltthätigkeit	7
Missbrauches der Amtsgewalt	3
Verfälschung öffentlicher Creditpapiere	1
Nothzucht	1
Unzucht wider die Natur und anderer schwerer Unzuchtfälle	2
Todtschlages	11
Abtreibung der Leibesfrucht	1
Schwerer körperlicher Beschädigung	1
Diebstahles	378
Veruntreuung	26
Theilnahme am Diebstahle	1
Raubes und Theilnehmung am Raube	7
Betruges	97
Zweifacher Ehe	1
Vergehen und Uebertretungen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung	1
Zusammen . . .	<u>545</u>

Ausserdem wurden über Requisition auswärtiger Behörden 89 Individuen dem Landesgerichte eingeliefert.

Vergleichende Tabelle
der vorgekommenen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen
in den Jahren 1876—1885.

Im Jahre	Verbrechen			Vergehen und Uebertretungen			Uebertretungen von Special-gesetzen (Vagabundengesetz)	Uebertretungen gegen das Seuchengesetz	Anmerkung
	Von den Commissariaten	Vom Sicherheitsbureau	Zusammen	Von den Commissariaten	Vom Sicherheitsbureau	Zusammen			
1876	6580	537	7117	30 805	52	30.857	1588	—	In diesem Jahre ist die Zahl der Thäter angegeben
1877	5770	351	6121	28.217	13	28.230	2094	—	Die Zahl der Fälle angegeben
1878	5502	271 ¹⁾	5773	28 546	21	28.567	2114	—	dto.
1879	5270	287 ¹⁾	5557	27.425	6	27.431	2609	—	dto.
1880	5330	390	5720	26 542	21	26.563	2286	—	dto.
1881	4902	392	5294	25.090	27	25.117	2657	512	dto.
1882	5043	542	5585	27.761	58	27.819	2161	—	dto.
1883	5102	436	5538	28.821	67	28.888	1916	—	dto.
1884	5471	475	5946	30.667	—	30.667	2443	3603	dto.
1885	4886	545	5431	31.946	—	31.946	5084	3511	dto.

¹⁾ Nur die zu Stande gebrachten Thäter angegeben.

Vergleichende Tabelle
der vorgekommenen Verbrechen und Uebertretungen gegen die
Sicherheit des Eigenthums in den Jahren 1876—1885.

Im Jahre	Diebstahl und Theilnahme		Betrug		Veruntreuung	
	Verbrechen	Uebertretung	Verbrechen	Uebertretung	Verbrechen	Uebertretung
1876	4489 ¹⁾	6647	795	1720	366	1357
1877	3796 ¹⁾	6652	683	1624	300	1174
1878	3459	5873	577	1513	346	1287
1879	3398	5343	560	1318	322	1310
1880	3371	4998	537	1345	322	1152
1881	3145	5382	525	1489	274	1108
1882	3392	5339	596	1236	364	1133
1883	3461	4801	532	1137	348	1258
1884	3563	4307	592	1042	397	1239
1885	3276	4317	543	1064	346	1121

Vergleichende Tabelle
über vorgekommene Morde, Kindesmorde und Raube.
Zahl der Fälle.

Im Jahre	Raubmord § 135 St.-G.		Mord und Meuchelmord		Kindesmord § 139 St.-G.	Zahl der Fälle, welche als Raub oder Raubversuch behandelt wurden
	vollbracht	versucht	vollbracht	versucht		
1876	1	—	2	6	13	26
1877	3	4	3	11	19	17
1878	—	1	7	12	14	24
1879	2	1	4	4	18	21
1880	—	—	6	15	15	15
1881	2	3	8	10	14	7
1882	5	—	5	5	17	25
1883	1	2	5	9	7	22
1884	3	1	8	17	20	44
1885	1	1	8	8	21	26

¹⁾ In diesen Jahren ist die Zahl der Thäter ausgewiesen, während in den übrigen Jahren die Zahl der Fälle verzeichnet ist. Die speciell vom Sicherheitsbureau behandelten strafbaren Handlungen sind in allen Jahren mit eingerechnet.

XVIII. ABSCHNITT.

Uebertretungen polizeilicher Vorschriften.

Zahl der beanständeten Personen

(mit oder ohne Haft).

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der beanständeten Personen	Polizeilich bestraft			
		Freigesprochen oder mit einfacher Verurteilung des Angezeigten abgethan	mit		um Geld
			Verweis	Arrest	
1	2	3	4	5	6
A. In die Strafcompetenz der k. k. Polizeibehörde gehörige Fälle.					
I. Uebertretungen gegen das Amtssehen:					
1. Nichtbefolgung eines amtlichen Auftrages	17	—	—	5	12
2. Unanständiges Benehmen gegen die Sicherheitswache und sonstige öffentliche Organe	951	60	38	485	368
3. Unanständiges Benehmen im Amte	5	—	—	2	3
II. Ehrenkränkung	75	26	8	2	39
III. Uebertretungen gegen die Meldungs- vorschriften und gegen öffentliche An- stalten:					
1. Unterlassene oder verspätete An- oder Abmeldung:n:					
<i>a)</i> der Jahresparteien	36	5	—	3	28
<i>b)</i> „ Afterparteien	378	13	—	134	231
<i>c)</i> „ Dienstboten	483	53	2	3	425
<i>d)</i> „ Gesellen und Lehrjungen	55	3	—	—	52
2. Entweichung vom Schube	7	—	—	7	—
3. Nichteinhaltung der bindenden Marschrouten	60	2	—	58	—
IV. Uebertretungen gegen die öffent- liche Ordnung:					
1. Trunkenheit	7.487	7.487	—	—	—
2. Unanständiges Benehmen in öffent- lichen Localen oder gegen Passanten	15	1	1	8	5
3. Nächtliche Ruhestörung oder Excess	10.704	5 073	35	4.302	1.294
4. Unbefugte Ausübung oder Ueber- schreitung der Volkssängerlicenz, dann unbefugtes Veranstalten von Gesangs-, Musik- oder anderweitigen Produktionen	17	1	—	4	12

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der beanständeten Personen	Polizeilich bestraft			
		mit			um Geld
		Freigesprochen oder mit einfacher Verwarnung des Angezeigten abgethan	Verweis	Arrest	
1	2	3	4	5	6
5. Sittenwidrige Handlungen oder Unterlassungen	79	7	2	60	10
6. Ueberschreitung der Sperrstunde, dann frühes Oeffnen der Kaffee- und Brantweinschänken	1154	11	10	6	1127
7. Unbefugtes Halten von Tanzmusik	60	2	3	1	54
8. " " " " Concerten	46	1	1	—	44
9. Theater- oder Circusbillettenagiotage	28	—	13	12	3
10. Bezüglich der Eisenbahnvorschriften	244	3	1	34	206
11. " " " " Pratervorschriften . . .	640	12	7	212	409
12. Vorschriftswidriges Fensterputzen .	307	5	8	13	281
13. Nichtsperrung des Haushores . . .	1584	1584	—	—	—
14. Ausstauben von Tüchern und dgl. aus dem Fenster	329	6	8	1	314
15. Mitnahme von Hunden in öffentliche Locale oder auf den Marktplatz	20	1	—	2	17
16. Nichtversehung bissiger Hunde mit Maulkörben	16	—	—	3	13
17. Sonstige Ausschreitungen gegen die öffentliche Ordnung	258	10	6	116	126
V. Uebertretungen gegen die Fahrvorschriften:					
<i>a) Lohnfuhrwerk.</i>					
1. Fiaker und Einspänner	5965	256	201	2020	3488
2. Stellwagen	966	41	83	536	306
3. Tramway	43	—	7	26	10
<i>b) Privatfuhrwerk.</i>					
1. Sitzen der Bierwagenkutscher auf den Fässern	46	7	—	16	23
2. Schnalzen mit der Peitsche	56	—	1	30	25
3. Nichtbeleuchtung des Wagens	2168	76	20	851	1221
4. Sonstige Ueberschreitungen der Fahrordnung	1350	119	28	532	671
VI. Uebertretungen der Dienstbotenordnung:					
1. Dienstentweichung	243	3	2	233	5
2. Unanständiges Benehmen gegen den Dienstgeber	53	—	—	52	1
VII. Ausschreitungen seitens der öffentlichen Platzdiener	4	2	—	1	1

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der beanständeten Personen	Polizeilich bestraft			
		Freigesprochen oder mit einfacher Verurteilung des Angezeigten abgethan	mit		mit Geld
			Verweis	Arrest	
1	2	3	4	5	6
VIII. Uebertretung des Bettelns:					
1. Durch Strassen-, Gewölbe-, Hausbettel, auch durch Anbieten von Blumen, Lottonummern u. dgl. ¹⁾	2366	1141	2	1223	—
2. Durch unbefugte Ausübung einer Bettelmusik oder Ueberschreitung der Befugniss hierzu	326	1	5	300	20
IX. Ausschreitungen seitens der Prostituirten:²⁾					
1. Umherstreichen in den Gassen, dann unanständiges Benehmen beim Fenster oder auf der Gasse . . .	845	11	—	834	—
2. Evidenzentziehung	66	2	1	63	—
3. Entziehung von der ärztlichen Visite	290	7	1	282	—
4. Nichteinhaltung sonstiger in Bezug auf die Prostitution erlassener Anordnungen	133	1	1	131	—
X. Thierquälerei	947	62	34	430	421
XI. Uebertretung des Waffenpatentes durch unerlaubtes Tragen erlaubter Waffen	16	—	1	7	8
XII. Nichtbeachtung der Theatervorschriften:					
Extemporiren	1	—	—	—	1
Zusammen . . .	40939	16095	530	13040	11274
Im Jahre 1876	41466	—	—	—	—
„ „ 1877	60625	—	—	—	—
„ „ 1878	59905	—	—	—	—
„ „ 1879	54213	13140	8275	21742	11056
„ „ 1880	49091	21676	1869	15155	10391
„ „ 1881	42273	16506	1017	15587	9163
„ „ 1882	42780	17002	789	13332	11657
„ „ 1883	34108	8546	573	12937	12052
„ „ 1884	39940	16043	584	12989	10324

¹⁾ Ausserdem 2925 Individuen den Gerichten eingeliefert oder angezeigt.

²⁾ Ausserdem nach § 5 des Gesetzes vom 24. Mai 1885, R.-G.-Bl. Nr. 89, 22 Prostituirte dem Gerichte eingeliefert oder angezeigt.

B. In die Strafcompetenz der politischen Behörden (k. k. Bezirkshauptmannschaften, Gemeindebehörden) gehörige Fälle.

I. Gegen die Sanitätsvorschriften:

1. Canalräumen bei Tage	100
2. Knochenverführung in offenen Wagen	53
3. Verspätete Düngerausfuhr	417
4. Nichteinhaltung der für die Düngerefahren vorgeschriebenen Fahrordnung	205
5. Eishacken im Donaucanale oder Wienflusse	7
6. Mangelhafte Bespritzung der Fahrstrassen	271
7. Unterlassene Bespritzung des Trottoirs	1.045
8. Verunreinigung des Trottoirs und der Strassen, dann sonstige Uebertretungen der aus Sanitätsrücksichten erlassenen Anordnungen	3.213

II. Gegen die Gewerbeordnung:

1. Unbefugte Ausübung eines Gewerbes oder Ueberschreitung der Befugniss überhaupt	348
2. Grobes Benehmen gegen Lehrherren	250
3. Lehrentweichung	592
4. Andere Ueberschreitungen der Gewerbevorschriften	741
5. Nichteinhaltung der Sonntagsruhe	1.337
6. Nichteinhaltung der Arbeitspausen	24

III. Gegen die Marktordnung:

1. Unbefugtes Standhalten mit Waare	970
2. „ Aufstellen von Ständen	123
3. Unbefugter Hausirhandel mit Lebensmitteln	1.057
4. Handel mit gefälschten oder verdorbenen Artikeln	58
5. Andere Ueberschreitungen der Marktordnung	239

IV. Gegen die Passageordnung:

1. Strassenverstellung durch Wagen, Waare u. dgl. bei Tag	1.888
2. Holzspalten am Trottoir	116
3. Vorschriftswidriges Anbringen von Gewölbeplachen, Schildern u. dgl.	747
4. Zuführen von Holz an jenen Tagen, an welchen es nicht erlaubt ist	21
5. Unterlassene Reinigung und Enteisung des Trottoirs	1.111
6. Behinderung der Passage in anderer Art	1.842

V. Uebertretungen der für Fuhrwerke bestimmten Vorschriften:

1. Bierwagen:	
Mangelhafte oder fehlende Nummerirung	344
Vorschriftswidriges Hängen der Fässer und andere Ausschreitungen	350
2. Fleischerwagen:	
Mangelhafte oder fehlende Nummerirung	389
Sitzen auf dem Fleische und andere Ausschreitungen	338
3. Streifwagen:	
Nichtnummerirung oder Nichtcimentirung	581

4. Fuhrwerke überhaupt:	
Füttern auf der Strasse aus offenen Gefässen	170
Tränken der Pferde aus offenen Brunnen	134
Andere Ausschreitungen	1.656

VI. Gegen die Banpolizeivorschriften:

1. Unerlaubte Inangriffnahme eines Baues oder einer Hausreparatur	14
2. Fehlende Glockenzüge und Hausnummern	247
3. Strassenverstellung durch Bau- und Werkholz oder sonstiges Materiale	193
4. Nichtanbringung von Warnungszeichen bei Dach- und Façade- herstellungen	104
5. Fehlende oder mangelhafte Dachrinnen oder andere Mängel . . .	202

VII. Gegen sonstige Vorschriften:

1. Besitz von Hunden ohne Steuermarke	143
2. Beschädigung von Parkanlagen	142
3. Ueberschreitungen anderer communaler Anordnungen	323

VIII. Gegen specielle Landesgesetze:

1. Uebertretungen des Vogelschutzgesetzes	131
2. " " Gesetzes über die Schonzeit des Wildes	43
3. " " Forstgesetzes und des Flurengesetzes	173
4. " " Strassenpolizeigesetzes (über die Breite der Radfelgen)	789
5. Uebertretungen des Mauthgesetzes	25
6. Nichtbesitz von Adresstafeln an Wagen oder mangelhafter Zustand derselben	5.364

IX. Uebertretungen des Hausirpatentes	1.583
---	-------

X. Uebertretungen des Wehrgesetzes	9
--	---

Zusammen 30.222

C. Gefällsämtliche Uebertretungen:

1. Uebersteigen des Linienwalles	189
2. Uebertretungen des Lottopatentes	53
Zusammen	30.464

Entsprechende Daten für das Jahr 1876 liegen nicht vor.

XIX. ABSCHNITT.

Landstreicherei, Stellung unter Polizeiaufsicht, Abgabe in die Zwangsarbeitsanstalt.

I. Amtshandlungen gegen arbeitsscheue Individuen nach dem Gesetze vom 10. Mai 1873 und dem Gesetze vom 24. Mai 1885.

	1876	1885
Dem Gerichte wurden übergeben	2.673	2.592
Polizeilich wurden behandelt	— ¹⁾	912
Amtshandlungen mit entlassenen Sträflingen:		
Abgeschafft wurden	193	387
Zwangsweise wurden entfernt	— ¹⁾	1.170
Den Commissariaten übergeben, sodann entlassen	— ¹⁾	851
Unter Polizeiaufsicht wurden gestellt	332	322
Aus der Evidenz sind getreten	— ¹⁾	289
Mit Ende des Jahres standen unter Polizeiaufsicht	— ¹⁾	293

II. Correctionswesen.

Der Polizeibehörde wurden im Jahre 1885 nach Abbüßung ihrer Strafe 391 Individuen zugeführt, gegen welche von den Gerichten die Zulässigkeit der Abgabe in eine Zwangs- oder Correctionsanstalt ausgesprochen wurde.

Davon wurden 28 als für eine Zwangsarbeitsanstalt physisch nicht geeignet erkannt, daher unter Polizeiaufsicht gestellt.

Von den übrigen für die Zwangsarbeitsanstalt beantragten Individuen wurden dort thatsächlich aufgenommen, und zwar:

	1876	1885
In der Zwangsarbeitsanstalt für Männer in Weinhaus	180	124
In jener für Weiber in Neudorf	50	44
Wegen Rummangels vorläufig unter Polizeiaufsicht gestellt	— ¹⁾	161

¹⁾ Vom Jahre 1876 fehlen Daten.

Mit Ende 1885 war bei für die Zwangsarbeitsanstalt bestimmten 11 Personen die hohe Statthaltereientscheidung noch ausständig.

23 im 18. Lebensjahre noch nicht stehende Personen, welche unter den im § 14, Absatz 1, des Gesetzes vom 24. Mai 1885, R. G. Bl. Nr. 90, vorgezeichneten Voraussetzungen für die Abgabe in eine Correctionsanstalt geeignet erklärt wurden, sind wegen Mangels einer solchen Anstalt unter Polizeiaufsicht gestellt worden.

III. Aufgreifung und Perlustrirung bedenklich erschieener Individuen.

Von den behufs Ausweiseistung aufgegriffenen bedenklich erschienenen 35.708 Personen wurden:

nach Ausweiseistung entlassen	14.104
den Gerichten übergeben	5.350
„ Gemeindebehörden übergeben	3.316
„ Krankenanstalten übergeben	10
in das städtische Asyl- und Werkhaus gewiesen	5.478
zwangsweise von Wien entfernt	3.649
der häuslichen Züchtigung übergeben	1.304
wegen polizeilicher Ausschreitungen zuerst abgestraft, dann entlassen	2.497

IV. Streifungen.

Bei den im Jahre 1885 vorgekommenen allgemeinen und partiellen Streifungen wurden 686 Individuen beanständet.

Von diesen wurden:

Dem Gerichte übergeben	87
Polizeilich bestraft oder nach dem Vagabundengesetze polizeilich behandelt	29
Abgeschoben	43
Ueber die Grenze des Polizeirayons geschafft	27
Den Gemeindebehörden übergeben	37
„ Krankenanstalten übergeben	10

Der häuslichen Züchtigung übergeben	1
In das städtische Asyl- und Werkhaus gewiesen	24
Als unterstandslos dem Polizeigefangenhause übergeben	2
Der Rest wurde nach genauer Ausweisleistung durch die Domicilscommissariate entlassen.	

XX. ABSCHNITT.

Abschaffung und zwangsweise Entfernung.

I. Abschaffung.

Abgeschafft wurden:	1876	1885
Vom Gerichte hierzu bestimmt	338	34
Aus staatspolizeilichen Gründen		4
„ Gründen der öffentlichen Sicherheit		353
„ „ „ „ Sittlichkeit		293
Zusammen	338	684
Aus sämtlichen im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern wurden	14	141
Aus Niederösterreich	3	309
„ dem Polizeirayon	321	39
„ „ „ und dem Gebiete der angrenzenden Bezirkshauptmannschaften	—	195
Hiervon Personen abgeschafft:		
auf eine bestimmte Dauer	117	120
für beständig	221	564
Geschlecht und Nationalität der Abgeschafften:		
Männer	liegen keine Daten vor	501
Weiber		183
Letztere vertheilen sich:		
a) auf die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder	„	543
b) auf die ungarische Krone	„	100
c) „ das übrige Ausland	„	41

II. Zwangsweise Entfernung aus dem Polizeirayon.

	1876	1885
Die Zahl der mittelst Schubes in ihre Heimat beförderten Personen betrug	6.757	6.072
Unter den Abgeschobenen waren:		
Männer	5.386	4.592
Weiber	1.371	1.480
Kinder im Alter bis zu 10 Jahren	liegen Daten nicht vor	139
" " " über 10 bis zu 14 Jahren	"	50
Minderjährige über 14 bis zu 18 Jahren	"	723
Personen im Alter über 18 bis zu 40 Jahren	"	3.885
" " " " 40 " " 60 " 	"	1.086
" " " " 60 Jahre	"	189
Der Nationalität nach waren:		
Aus den Kronländern der diesseitigen Reichshälfte	"	5.042
" den Ländern der ungarischen Krone	"	749
" dem Auslande	"	281
Mit bindender Marschroute wurden 395 Personen (264 Männer, 131 Weiber) heimgewiesen.		

XXI. ABSCHNITT.

Bettler, Obdachlose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, städtisches Asyl- und Werkhaus.

I. Bettler.¹⁾

Im Jahre 1885 wurden im Polizeirayon wegen Bettelns 5.298 Personen angehalten.

¹⁾ Die Zahl der im letzten Decennium im Polizeirayone angehaltenen Bettler ist im Abschnitte: „Das k. k. Polizei-Gefangenhaus“ ersichtlich.

Davon wurden 2,309 den Gerichten übergeben, 617 denselben auf freiem Fusse angezeigt und 2.372 polizeilich bestraft oder über selbe anderweitig verfügt.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren:

4.082 Männer und Knaben, 1.216 Weiber und Mädchen, 220 unmündig, 723 minderjährig, 4.355 grossjährig, 2.972 ledig, 1.440 verheiratet, 886 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 52, frühere Gewerbetreibende und Gewerbsgehilfen waren 1.991, frühere Dienstboten waren 299, Tagelöhner, Handarbeiterinnen und ohne frühere Beschäftigung waren 2.956.

Ihrer Provenienz nach waren:

2.111 aus dem Polizeirayon, 689 aus Niederösterreich, 89 aus Oberösterreich, 8 aus Salzburg, 70 aus Steiermark, 9 aus Kärnthen, 8 aus Krain, 11 aus dem Küstenlande, 12 aus Tirol, 1.071 aus Böhmen, 640 aus Mähren, 115 aus Schlesien, 92 aus Galizien, 1 aus der Bukowina, 255 aus den Ländern der ungarischen Krone, 117 aus dem Auslande.

II. Obdachlose.

Als obdachlos haben sich 18.012 Personen bei der Polizeibehörde gemeldet, davon 524 beim k. k. Polizei-Gefangenhause-Commando und der Rest bei den Commissariaten. (Im Jahre 1876 meldeten sich 12.081 Personen obdachlos.)

Von den im Jahre 1885 gemeldeten 18 012 Obdachlosen wurden 1.153 als Vagabunden den Gerichten eingeliefert, 131 polizeilich bestraft, 2.082 den Gemeindeämtern übergeben, 265 der häuslichen Züchtigung überantwortet, 940 von Wien zwangsweise entfernt, 7.259 in das städtische Werkhaus gewiesen, der Rest wurde entlassen.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren: 14.832 Männer oder Knaben, 3.180 Weiber oder Mädchen, 525 unmündig, 7.785 minderjährig, 9.702 grossjährig, 13.314 ledig, 3.839 verheiratet, 859 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 75, frühere Gewerbetreibende oder Gehilfen waren 2.129, frühere Dienstboten 910, Tagelöhner und ohne frühere bestimmte Beschäftigung 14.898.

Der Provenienz nach waren:

13.963 aus dem Wiener Polizeirayone, 1.487 aus Niederösterreich, 144 aus Oberösterreich, 8 aus Salzburg, 34 aus Steiermark, 19 aus Kärnthen, 20 aus Krain, 2 aus dem Küstenlande, 4 aus Tirol, 1.251 aus Böhmen, 649 aus Mähren, 89 aus Schlesien, 47 aus Galizien, 4 aus der Bukowina, 5 aus Dalmatien, 210 aus Ungarn, 76 aus dem Auslande.

III. Armenwesen.

Im Jahre 1885 wurden 3.947 Armuthszeugnisse bestätigt und 12.985 Aeusserungen über Unterstützungswerber abgegeben. (Im Jahre 1876 wurden 4.626 Armuthszeugnisse bestätigt; Daten über Unterstützungswerber liegen nicht vor.)

IV. Massenquartiere und Arbeiterhôtels.

Eigentliche Massenquartiere bestanden Ende 1885:

Im Commissariatsbezirke:

Leopoldstadt 3, Landstrasse 3, Margarethen 2, Rossau 2, Favoriten 1, Sechshaus 1, Währing 1. Zusammen 13 (gegen 10 im Jahre 1876). Im Jahre 1885 fanden hierin 30.497 Personen ein vorübergehendes Obdach, über welche Ziffer für das Jahre 1876 keine Nachweise ersichtlich sind.

Einkehergasthäuser, in welchen Zimmer mit mehreren Betten gegen geringes Entgelt per Person und Nacht zur Verfügung standen, waren im Jahre 1885 im Polizeirayon: 8 im Commissariatsbezirke Sechshaus und 2 im Bezirke Ottakring. (Bezüglich des Jahres 1876 liegen Daten hierüber nicht vor).

V. Asylhäuser.

- a) Im städtischen Asylhause wurden im Jahre 1885 26.529 Personen aufgenommen, worunter sich 17.657 Männer, 4.041 Frauen und 4.831 Kinder (im Alter bis zu 14 Jahren) befanden.

Die Verpflegskosten betragen 2.205 fl. 57 kr.

Ein Vergleich der Frequenz des städtischen Asylhauses und des in diesem Abschnitte behandelten Werkhauses mit dem Jahre 1876 entfällt wegen der später erfolgten Activirung beider Anstalten.

b) Nicht städtische Asylhäuser.

Beide im Commissariatsbezirke Landstrasse gelegenen Asylhäuser haben seit ihrer Eröffnung (das Frauenasyl am 24. December 1870, das Männerasyl am 13. December 1871) eine segensreiche Thätigkeit entfaltet.

Im abgelaufenen Jahre fanden Obdach:

- a) im Männerasyle (mit 206 Schlafstellen) 72.451 Männer, 194 Knaben;
- b) im Frauenasyle (mit 60 Schlafstellen) 19.608 Frauen, 8.107 Kinder beiderlei Geschlechtes, sohin zusammen 100.360 Personen, welche mit 200.720 Rationen Brot und Suppe theilhaft wurden.

Ausserdem hat der Asylverein im Jahre 1885 12.943 Männer im Massenquartiere im Polizeibezirke Favoriten untergebracht.

Seit der oben angeführten Eröffnung fanden in beiden Asylhäusern Obdach, und zwar:

	Im Männerasyle	Im Frauenasyle
Bis zum Schlusse des Jahres 1876	256.248	158.750
Im Jahre 1877	66.870	27.862
„ „ 1878	66.737	21.606
„ „ 1879	66.802	22.262
„ „ 1880	66.849	24.893
„ „ 1881	67.153	26.834
„ „ 1882	86.707	31.314
„ „ 1883	61.950	44.971
„ „ 1884	63.931	41.149
„ „ 1885	72.645	27.715
Zusammen	875.892	427.356

im Ganzen also 1,303.248 Personen.

VI. Städtisches Werkhaus.

Der Stand der freiwilligen Arbeiter betrug am

1. Januar 1885	131	Personen
Zugewachsen sind	3.686	„
Abgegangen sind (3509 durch Austritt, 26 durch Abgabe in ein Spital)	3.535	„
Verbleibt Ende 1885 ein Stand von	282	„

Die Gesamtzahl der Arbeitstage, Sonn- und Feiertage, Ausgangs-, Marode- und Fasttage abgerechnet, betrug 30.801.

Das Gesamterträgniss der Arbeiten belief sich auf 9.123 fl. 86 kr. Zur Bestreitung der Verpflegskosten waren 9.792 fl. 89½ kr. erforderlich; an Ueberverdienst wurden 760 fl. 54½ kr. ausbezahlt, daher zur Erhaltung des Werkhauses ein Beitrag von 1.429 fl. 58 kr. geleistet werden musste.

XXII. ABSCHNITT.

Persönliche Verhältnisse und Provenienz der Arretirten.

I. Arretirungen wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes.

Zahl der Arretirten	Geschlecht		Alter			Stand		Beschäftigung										Nationalität														
	männlich	weiblich	unmündig	minderjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Personen v. höherer Bildung	Gewerbe- und Gehilfen	Landwirthe	Dienstboten	Tagelöhner	Sonstige Stände	Militärs	Wiener Polizeirayon	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Küstenland	Tirol	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn	Ausland
15,651	12,572	3,079	210	5,255	10,184	10,077	4,686	886	292	6,004	318	3,096	4,012	1,892	37	6,082	2,500	303	35	110	66	72	22	26	3,196	1,801	276	216	11	8	746	229

II. Wegen Excesses und nächtlicher Ruhestörung:

10,704	9,579	1,125	36	3,774	6,892	7,052	3,042	608	270	4,851	66	1,706	2,723	1,022	66	4,055	1,603	228	32	95	58	49	17	25	2,345	1,144	213	151	7	15	538	127
--------	-------	-------	----	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-------	----	-------	-------	-------	----	-------	-------	-----	----	----	----	----	----	----	-------	-------	-----	-----	---	----	-----	-----

III. Wegen Trunkenheit:

7,487	6,654	833	12	2,353	5,112	4,638	2,264	585	162	3,087	112	1,186	2,169	754	17	2,659	1,001	197	27	57	32	39	14	23	1,706	921	172	103	8	11	405	112
-------	-------	-----	----	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-------	-----	-------	-------	-----	----	-------	-------	-----	----	----	----	----	----	----	-------	-----	-----	-----	---	----	-----	-----

IV. Arretirungen Prostituirter wegen Ausschreitungen:

3.896	—	3.896	24	2.039	1.832	3.198	382	315	—	19	—	1.261	406	2.209	—	1.752	438	96	20	30	15	10	7	5	692	415	81	60	3	4	234	33
-------	---	-------	----	-------	-------	-------	-----	-----	---	----	---	-------	-----	-------	---	-------	-----	----	----	----	----	----	---	---	-----	-----	----	----	---	---	-----	----

V. Arretirungen wegen anderer geringfügiger Uebertretungen polizeilicher Verordnungen:

10.848 ³⁾	8.419	2.429	650	4.382	5.814	6.535	3.298	1.013	156	3.018	229	2.198	3.581	1.651	15	4.290	1.541	229	43	106	55	55	8	32	1.896	1.068	258	204	33	10	846	172
----------------------	-------	-------	-----	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-------	-----	-------	-------	-------	----	-------	-------	-----	----	-----	----	----	---	----	-------	-------	-----	-----	----	----	-----	-----

VI. Arretirungen wegen Bedenklichkeit, Schlafen im Freien u. dgl.:

35.708 ⁴⁾	28.533	7.175	1.304	16.307	18.090	26.733	6.908	2.060	114	13.352	112	5.140	12.859	4.120	11	17.366	4.713	528	67	249	90	106	46	68	6.101	3.379	610	318	36	45	1.497	482
----------------------	--------	-------	-------	--------	--------	--------	-------	-------	-----	--------	-----	-------	--------	-------	----	--------	-------	-----	----	-----	----	-----	----	----	-------	-------	-----	-----	----	----	-------	-----

Total-Summe der Arretirten:

84.293 ⁵⁾	65.757	18.536	2.236	34.120	47.924	58.233	20.580	5.467	994	30.331	837	14.587	25.750	11.648	146	36.154	11.796	1.581	224	647	316	331	114	179	15.936	8.728	1.610	1.052	93	4.266	1.155
----------------------	--------	--------	-------	--------	--------	--------	--------	-------	-----	--------	-----	--------	--------	--------	-----	--------	--------	-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	--------	-------	-------	-------	----	-------	-------

- 1) Bei 2 Militärs
- 2) " 2 "
- 3) " 2 "
- 4) " 5 Militärs und 2 Taubstummen
- 5) Zusammen bei 13 Personen

wurde ein vollständiges Nationale nicht erhoben.

Nachstehende vergleichende Tabelle über die Arretirungen während der letzten 10 Jahre ist bezüglich des Jahres 1876 unvollständig, weil in diesem Jahre die Arretirungen und Anzeigen über Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen zusammengezogen verzeichnet erscheinen und die Rubrik: „Arretirungen wegen anderer geringfügiger Uebertretungen polizeilicher Vorschriften“ nicht separat aufgeführt ist.

Im Jahre	Arretirungen wegen						Zusammen
	Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen d. Strafgesetzes	Excesses und nächtlicher Ruhestörung	Trunkenheit	Ausschreitungen seitens Prostituirter	anderer geringfügiger Uebertretungen polizeilicher Verordnungen	Bedenklichkeit, Unterstandslosigkeit, Schlafen im Freien u. dgl.	
1876	—	16.851	5.799	4.491	—	25.353	—
1877	18.509	15.032	6.107	4.532	22.092	25.420	91.692
1878	19.222	12.795	5.079	4.254	19.065	20.979	81.394
1879	18.972	10.833	5.587	3.917	18.219	22.146	79.674
1880	17.918	10.320	6.103	3.941	10.834	22.979	72.095
1881	17.187	8.931	5.985	3.797	11.876	17.947	65.723
1882	17.833	8.391	6.349	3.423	11.272	23.746	72.064
1883	16.103	9.372	5.878	3.076	9.443	23.296	67.168
1884	16.034	9.982	6.555	3.411	11.081	29.698	76.761
1885	15.651	10.704	7.487	3.895	10.848	35.708	84.293

XXIII. ABSCHNITT.

Verschiedenes.

I. Waffenpässe, Waffen- und Munitionsgeleitscheine.

Von Seite des Administrationsbureaus der I. Section wurden im Jahre 1885 1.618 Waffenpässe (gegen 890 im Jahre 1876) ausgestellt und 102 von anderen Behörden ausgestellte Waffenpässe

vidirt; ferner wurden 1.016 Waffen- und Munitionsgeleitscheine (gegen 1.776 im Jahre 1876) ausgefertigt und 6.570 Frachtbriefe zur Ein-, Durch- und Ausfuhr von Waffen und Munition (worüber Daten für das Jahr 1876 nicht vorliegen) abgestempelt. Der Statthaltereireport wurde im Jahre 1885 wegen Bewilligung der Ausfuhr von Waffen und Munition in 1.026 Fällen Bericht erstattet.

Ferner wurden 1.122 Geleitscheine für 353.632 Kilogramm Sprengmittel ausgestellt, worüber für das Jahr 1876 Daten gleichfalls nicht vorliegen.

II. Ausfertigung von Zeugnissen, Bestätigung von Zeugnissen und anderen Documenten.

Das Administrationsbureau hat im Jahre 1885 2.776 Sittenzeugnisse (gegen 894 im Jahre 1876) ausgefertigt, die Commissariate 666 (gegen 817 im Jahre 1876). — In 3.839 Fällen haben die Commissariate Berichte über Bewerber von solchen Zeugnissen an die Polizei-Direction erstattet (gegen 1000 Berichte im Jahre 1876).

Bestätigung von Zeugnissen: Zum Eheaufgebot 17.524 (gegen 13.708 im Jahre 1876), zur Feststellung der Personidentität 836 (gegen 206 im Jahre 1876), 3141¹⁾ Wohnungsbestätigungen behufs Erlangung der Zuständigkeit, der österreichischen Staatsbürgerschaft, der Bewilligung von Steuernachlässen und zur Ausweisleistung bei den Behörden im Deutschen Reiche, endlich 192 andere Bestätigungen.

III. Aeusserungen über Einbürgerungsgesuche, über Gesuche um die Heimatzuständigkeit und Verleihung des Bürgerrechtes.

Von Seite des Administrationsbureaus ergingen im Jahre 1885 an den Wiener Magistrat 71 Aeusserungen über Gesuche um Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft, 384 Aeusserungen über Gesuche um Heimatzuständigkeit und 249 über Gesuche um Bürgerrechtsverleihung.

¹⁾ Ein Vergleich dieser Ziffer mit dem Jahre 1876 ist unthunlich, weil damals in dieser Rubrik sowohl Bestätigungen aufgenommen erscheinen, welche im Jahre 1885 in anderen Abschnitten verzeichnet sind, als auch Bestätigungen nicht aufgeführt sind, welche in Folge geänderter Manipulation im Jahre 1885 hier zugeschlagen werden mussten. Aus demselben Grunde kann auch eine vergleichende Uebersicht rücksichtlich der folgenden Alineas dieses Abschnittes nicht gebracht werden.

IV. Berichte und Correspondenzen der Commissariate.

Berichte an die Polizei-Direction	188.623
Correspondenzen:	
An den Magistrat und an andere Gemeindebehörden .	34.100
" die Bezirkshauptmannschaften	11.573
" " Staatsanwaltschaft	5.342
" " Landes- oder Kreisgerichte	4.778
" " Bezirksgerichte	36.259
" " Militärgerichte	545
" " Postdirection und die Postämter	1.663
" " Telegraphendirection u. die Telegraphenämter	344
" " Finanzbehörden	2.816
" " geistlichen Behörden	438
" " Schulbehörden	1.418
" " Militärbehörden (Militärgerichte ausgenommen)	1.651
" " Krankenanstalten	23.457
" Privatanstalten und Privatinstitute	9.685
" andere Commissariate	143.943
" " Behörden und Anstalten	3.728
Summe der Berichte und Correspondenzen . .	470.363

gegen 249.875 im Jahre 1876

V. Assistenzen.

Zu solchen wurden im Jahre 1885 verwendet:

	Beamte	Wachorgane
Für Gerichtsbehörden	5	278
" Militärbehörden	—	55
" Finanzbehörden	—	238
" Bezirkshauptmannschaften	1	21
" den Magistrat und andere Gemeinde- behörden	3	393
" den Wasenmeister	—	3.335
" Private	89	3.363
Bei Auctionen und Licitationen	20	198
Zusammen	118	7.881
Im Jahre 1876	30	13.940

VI. Veranlassung der Sicherstellung von Effecten
in 1.274 Fällen, gegen 982 Fälle im Jahre 1876.

XXIV. ABSCHNITT.

Die k. k. Sicherheitswache.

1. Capitel.

Stand, Zuwachs und Abgang.

Der systemisirte Stand der Wache einschliesslich der Beamtenchargen betrug:

im Jahre 1869	1367 Mann
und wurde im Jahre 1871 auf	2700 „
und im Jahre 1872 anlässlich der Errichtung eines Postens am Nordwestbahnhofe auf	2708 „

erhöht.

Für das Ausstellungsjahr wurde eine leider nur vorübergehende Vermehrung um 1150 Mann in Aussicht genommen, jedoch später auf 850 Mann restringirt, so dass im Jahre 1873 der systemisirte Stand 3558 „ betrug, während thatsächlich der höchste Effectivstand nur 3337 Mann erreichte.

Im Jahre 1874 wurden die der Weltausstellung wegen aufgenommenen Leute allmählig ausgeschieden, so dass mit Jahresschluss der Effectivstand dem systemisirten Stande von 2708 „ entsprach.

Das allgemeine Streben nach Ersparungen im Staatshaushalte hatte auch die k. k. Sicherheitswache nicht unberührt gelassen und es wurde im Jahre 1878 zur Sicherung der im Budget eingestellten Intercalars-Abstriche zweimal eine Standesherabsetzung um je 50 Mann verfügt. Mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. Juni 1878 wurde der systemisirte Stand von 2708 auf 2348 „ reducirt.

In Folge der stetigen Zunahme der Bevölkerung, sowie der gesteigerten Bauthätigkeit war aber in der letzten Zeit die Erhöhung des Standes der k. k. Sicherheitswache wieder zur dringenden Nothwendigkeit geworden, und es erfolgte auf Grund des Allerhöchst sanctionirten Finanzgesetzes für das Jahr 1884 deren Vermehrung auf 2.700 Mann einschliesslich der Beamtenchargen.

Nachstehende Tabelle bringt die Veränderungen in den Standesverhältnissen der Wache im letzten Decennium zum Ausdrucke:

Am 31. Dec. d. Jahres	Centralinspectoren	Oberinspectoren	Bezirksinspectoren	Revierinspectoren X. Rangklasse	Revierinspectoren XI. Rangklasse	Inspectoren	Wachmänner	Zusammen
1876	1	4	16	44	—	182	2461	2708
1877	1	4	16	44	—	182	2461	2708
1878	1	4	11	12	—	200	2120	2348
1879	1	4	11	12	—	200	2120	2348
1880	1	4	11	12	—	200	2120	2348
1881	1	4	11	12	—	200	2120	2348
1882	1	4	11	12	—	200	2120	2348
1883	1	4	11	12	—	200	2120	2348
1884	1	4	11	11	11	224	2438	2700
1885	1	4	11	11	11	224	2438	2700
1885 Effectivstand am 31. December	1	4	11	9	11	223	2423	2682

Die folgende Tabelle gewährt ein Bild des Zuwachses und Abganges der Mannschaft:

Im Jahre	Zuwachs		Abgang								
	Eingetreten	Entlassen	Ausgetreten	Ausgeschieden		Zu Beamten befördert (ernannt)	Zum Polizeiagenten-Institute übersetzt	Pensionirt	Abgefertigt	Verstorben	Summa
				über amtliche An- regung (intell. Nichteignung)	wegen körperlicher Nichteignung						
1876	181	37	68	12	—	3	4	5	2	41	172
1877	92	31	49	12	1	—	1	5	1	31	131
1878	22	14	31	5	1	2	—	5	4	43	105
1879	2	14	35	—	2	1	1	4	3	45	105
1880	—	13	20	—	—	11	—	11	2	31	88
1881	93	25	11	1	1	1	—	16	2	41	98
1882	118	29	45	3	1	8	1	21	5	29	142
1883	167	24	64	2	4	1	—	20	2	38	155
1884	658	50	132	43	4	20	—	36	11	35	331
1885	265	95	82	8	5	3	1	16	5	26	241
Summa		332	537	86	19	50	8	139	37	360	1568

Von den im Jahre 1885 freiwillig ausgetretenen Wachorganen waren in die Wache aufgenommen worden

im Jahre	1872	1 Mann
" "	1875	1 "
" "	1876	3 "
" "	1877	1 "
" "	1881	4 "
" "	1882	6 "
" "	1883	15 "
" "	1884	42 "
" "	1885	9 "

Zusammen 82 Mann.

Die auffallende Differenz in den Resultaten der Jahre 1884 und 1885 findet darin ihre Erklärung, dass vom Juni 1884 angefangen die Wachen nur gegen 3jährige Dienstverpflichtung aufgenommen wurden. In Folge dieser Einführung hat die Zahl der Austritte abgenommen.

Der Zuwachs und Abgang stellte sich in den einzelnen Monaten des Jahres 1885 folgendermassen:

Januar	Zuwachs	44	Abgang	17
Februar	"	20	"	28
März	"	27	"	15
April	"	19	"	25
Mai	"	21	"	31
Juni	"	24	"	15
Juli	"	5	"	24
August	"	13	"	20
September	"	41	"	13
October	"	17	"	13
November	"	16	"	20
December	"	18	"	20

Zusammen . . . Zuwachs 265 Abgang 241.

Die Competenz um Aufnahme in die k. k. Sicherheitswache ergab folgende Resultate:

	1876	1885
Zahl der Competenten	1614	1097
davon wurden als unbedingt körperlich und geistig geeignet erkannt	218	266
zur Aufnahme körperlich minder geeignet erkannt abgewiesen	245	—
in Verhandlung verblieben Gesuche	1151	789
Ergibt obige Ziffer	—	42
Aufgenommen wurden	1614	1097
	181	266

Von der Gesamtzahl der Competenten wurden daher im Jahre 1876 ungefähr 11, im Jahre 1885 ungefähr 24 Procent aufgenommen.

Im Jahre 1885 fanden seitens des Chefarztes der k. k. Sicherheitswache 53 Commissionen behufs körperlicher Untersuchung der Competenten statt.

2. Capitel.

Zusammensetzung und Ausbildung der k. k. Sicherheitswache.

1. Ausbildung.

Höhere Schulbildung wiesen aus:

	1876	1885
Die absolvirten juristischen Studien (Beamten- chargen)	16	13

	1876	1885
das Obergymnasium und die Oberrealschule haben absolvirt	52	33
das Untergymnasium und die Unterrealschule haben absolvirt	383	328
Vorträge haben frequentirt:		
an der juridischen Facultät	11	5
„ „ medicinischen Facultät	6	3
„ „ theologischen „	1	1
„ „ technischen Hochschule	7	1
„ „ Handelsakademie und an Handelsschulen	44	56
„ „ Akademie der bildenden Künste	—	4
„ Forstschulen	6	4
am Pädagogium	7	8
an Ackerbauschulen	—	5
an der Thierarzneischule	2	2
Während ihrer Militärdienstzeit haben Militärlehranstalten frequentirt	89	91

2. Alter der Mannschaft nach dem Geburtsjahre.

	1876	1885
1800	1 Mann	—
1803	1 „	—
1804	1 „	—
1807	1 „	—
1808	1 „	—
1810	1 „	—
1811	3 „	—
1813	5 „	—
1814	2 „	—
1815	3 „	—
1816	3 „	—
1817	2 „	—
1818	3 „	2 Mann
1819	4 „	—
1820	3 „	1 „
1821	6 „	2 „
1822	3 „	3 „
1823	7 „	6 „
1824	13 „	8 „
1825	16 „	7 „

	1876	1885
1826	17 Mann	10 Mann
1827	22 "	14 "
1828	26 "	14 "
1829	42 "	22 "
1830	57 "	41 "
1831	52 "	37 "
1832	59 "	40 "
1833	80 "	51 "
1834	98 "	66 "
1835	95 "	68 "
1836	106 "	77 "
1837	108 "	75 "
1838	124 "	82 "
1839	91 "	65 "
1840	144 "	106 "
1841	124 "	105 "
1842	152 "	117 "
1843	146 "	105 "
1844	166 "	124 "
1845	149 "	112 "
1846	166 "	123 "
1847	129 "	107 "
1848	92 "	66 "
1849	123 "	104 "
1850	81 "	70 "
1851	48 "	61 "
1852	34 "	54 "
1853	13 "	49 "
1854	1 "	38 "
1855	1 "	50 "
1856	1 "	70 "
1857	—	66 "
1858	1 Mann	85 "
1859	—	97 "
1860	—	112 "
1861	—	77 "
1862	—	49 "
1863	—	7 "
1864	—	1 "

Die Zahl der für den aufreibenden Executivdienst nach und nach untauglich werdenden Wachorgane nimmt selbstverständlich im Laufe der Jahre zu. Die Halbinvaliden werden zu minder anstrengenden Dienstleistungen verwendet, welche ebenfalls verrichtet werden müssen und zu welcher sie noch fähig sind. Hierzu zählt der Telegraphen- und Gefangenhauseidienst, der Dienst in der Commissariatsreserve, Kasernaufsicht, der Thorpostendienst u. s. w.

Die in solcher „leichter“ Dienstverwendung stehenden Wachorgane sind fast durchgehends Halbinvalide. Da aber die Zuweisung leichter Dienstleistungen durch das Erforderniss an selben begrenzt ist, war es noch nicht möglich, alle Halbinvalide bei solchen Dienstleistungen einzutheilen und es harren noch 66 Halbinvalide ihrer Zuteilung zum leichten Dienste.

Die meisten noch nicht untergebrachten Halbinvaliden stammen aus dem Jahre 1871, in welchem die im Lebensalter vorgeschrittenen ehemaligen Civilwachen in die k. k. Sicherheitswache eingereiht wurden, dann aus dem Jahre 1872 und 1873, in welchen bei Beurtheilung der körperlichen Tauglichkeit der Competenten wegen des grossen Bedarfes und Mangels an Auswahl minder rigoros vorgegangen werden musste.

Die folgende Tabelle specificirt das Dienstalder und den Rang der zum leichteren Dienste noch nicht eingetheilten 66 Halbinvaliden.

Eintritts-Jahr	Inspectoren		Wachmänner		Zusammen
	minderer Gebühr	stellvertretende	höherer Gebühr	minderer Gebühr	
1869	1	1	7	—	9
1870	1	1	12	—	14
1871	—	—	9	—	9
1872	—	—	13	—	13
1873	—	—	4	9	13
1874	—	—	—	2	2
1875	—	—	—	4	4
1876	—	—	—	1	1
1881	—	—	—	1	1

3. Civilstand.

Mit Ende des Jahres	verheiratet	Witwer		ledige	Kinder		Ertheilte Heirats- bewilligungen
		mit	ohne		in	ausser	
		Kinder			elterlicher Verpflegung		
1876		2051		576	3037	184	147
1877		2135		512	3237	192	86
1878		2081		453	3367	216	87
1879		2092		339	3514	268	89
1880		2050		292	3592	221	55
1881		2006		331	3622	211	40
1882	1875	49	21	341	3520	240	34
1883	1817	48	24	410	3505	243	38
1884	1731	49	28	814	3441	259	46
1885	1694	48	38	870	3397	263	43

4. Nationalität und Muttersprache.

a) Nationalität nach dem Geburtslande.

347 Mann aus dem Wiener Polizeirayon, 488 aus Niederösterreich, 133 aus Oberösterreich, 9 aus Salzburg, 111 aus Steiermark, 26 aus Kärnten, 23 aus Krain, 7 aus dem Küstenlande, 14 aus Tirol, 675 aus Böhmen, 550 aus Mähren, 128 aus Schlesien, 42 aus Galizien, 3 aus der Bukowina, 1 aus Dalmatien, 117 aus Ungarn sammt Nebenländern, 7 aus dem Auslande, jedoch gegenwärtig österreichische Staatsbürger.

b) Muttersprache.

Deutsch 2305, böhmisch oder mährisch 283, polnisch 29, croatisch oder slovenisch 28, serbisch 2, ungarisch 29, italienisch 4, ruthenisch 1 Mann.

5. Sprachkenntnisse.

Es sprechen: Englisch 4, französisch 18, italienisch 102, spanisch 1, böhmisch oder mährisch 748, polnisch 66, russisch 4, croatisch oder slovenisch 31, serbisch 14, ungarisch 105, rumänisch 28 Mann.

6. Dienstalter in der Wache.

Es dienen in der Wache	seit dem Jahre																
	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
am Ende 1876	Be- amte	37	3	15	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	In- spect.	151	7	23	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wach- en	515	290	372	352	563	42	151	158	—	—	—	—	—	—	—	—
am Ende 1885	Be- amte	27	1	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	In- spect.	163	36	20	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Wach- en	319	176	247	251	406	29	93	71	37	11	1	—	39	56	77	387	223

7. Militärdienstzeit.

Jahr	Dem Militärstande ge- hören oder gehörten an	Davon stehen noch in Wehrpflicht	Und zwar		Davon dienen	
			Landwehr	Reserve	als Unterofficiere	mindere Chargen und Soldaten
1876	2264	780	250	530	528	252
1877	2202	667	327	340	460	207
1878	2063	506	274	232	351	155
1879	2038	356	218	138	244	112
1880	1964	269	171	98	189	80
1881	1939	209	122	87	146	63
1882	1982	195	97	98	152	43
1883	2016	255	99	156	158	97
1884	2343	605	123	482	363	242
1885	2362	657	129	528	362	295

Von sämmtlichen 2362 Militärs, welche am Schlusse des Jahres 1885 der Wache angehörten, dienten 1245 in der Infanterie oder Jägertruppe, 487 in der Artillerie, 142 in der Cavallerie oder in der Traintruppe, 72 im Geniecorps, 36 im Pionnierecorps, 33 in der Sanitätstruppe, 129 in der Gendarmerie, 124 in der Militärpolizeiwache oder in der Justizwache, 18 in der Marine, 76 bei anderen Truppenkörpern und militärischen Anstalten.

8. Orden, Medaillen.

Decorative Auszeichnungen oder Erinnerungsmedaillen besitzen:

a) Inländische:

- 1 den Franz Joseph-Orden,
- 5 das goldene Verdienstkreuz mit der Krone,
- 2 das goldene Verdienstkreuz,
- 13 das silberne Verdienstkreuz mit der Krone,
- 23 das silberne Verdienstkreuz,
- 56 die silberne Tapferkeitsmedaille,
- 936 die Kriegs-, Schleswig-Holstein'sche oder die Tiroler Landesvertheidigungs-Medaille.

b) Ausländische:

- 1 ein Commandeurkreuz,
- 3 Ritterkreuze,
- 10 Tapferkeitsmedaillen,
- 51 Erinnerungsmedaillen.

9. Nebenbeschäftigung hatten:

Im Jahre	1876	130	Wachorgane
" "	1877	167	"
" "	1878	142	"
" "	1879	145	"
" "	1880	146	"
" "	1881	166	"
" "	1882	256	"
" "	1883	241	"
" "	1884	270	"
" "	1885	485	"

3. Capitel.

Vertheilung und Kasernirung der Wache.

Der Effectivstand (Inspectoren und Wachmänner) der einzelnen Abtheilungen betrug Ende

	1876	1885
1. (Innere Stadt)	260 Mann	276 Mann
2. (Leopoldstadt)	221 "	228 "
3. (Landstrasse)	170 "	209 "
4. (Wieden)	116 "	115 "
5. (Margarethen)	93 "	91 "
6. (Mariahilf)	106 "	105 "
7. (Neubau)	101 "	96 "
8. (Josefstadt)	65 "	63 "
9. (Rossau)	145 "	141 "
10. (Favoriten)	93 "	107 "
11. (Prater)	129 "	117 "
12. (Floridsdorf)	83 "	94 "
13. (Meidling)	107 "	104 "
14. (Sechshaus)	178 "	175 "
15. (Ottakring)	188 "	180 "
16. (Währing)	97 "	95 "
17. (Döbling)	117 "	113 "
18. (Gefangenhause)	96 "	86 "
19. (Berittene)	65 "	65 "
20. (Reserve)	147 "	186 "
21. (Verkehrsabtheilung)	50 "	—
	<hr/>	<hr/>
	2.627 Mann	2.646 Mann.

Es bestanden Ende des Jahres	1876	1885
Kasernen	31	31
Wachzimmer in Kasernen	19	19
" getrennt von Kasernen		
a) mit Belagraum	34	21
b) ohne "	73	83
Stallposten	8	6
Stallungen für 1 Pferd (des Abtheilungs-Commandanten)	1	1

Die nachstehende Zusammenstellung der Zahl der in den einzelnen Jahren kasernirten oder in Naturalwohnungen unter-

gebrachten Inspectoren und Sicherheitswachen ergibt die Zunahme der Kasernirungen, welche die natürliche Folge der ausschliesslichen Aufnahme lediger Competenten ist.

Da nach den Bestimmungen des § 15 der Ausführungsvorschriften zum Organisationsstatute höchstens drei Fünftel, das ist 1597 Mann
 verheiratet sein dürfen, somit 1065 „
 ledig sein müssen, so muss bei dem Umstande, als
 in sämtlichen Kasernen nur für 922 „
 Belagraum sich befindet, in der nächsten Zeit noch
 für wenigstens 143 „
 Kasernraum geschaffen werden.

Summarische Zusammenstellung der seit 1876 kasernirten und in Naturalwohnungen untergebrachten Inspectoren und Sicherheitswachen.

Im Jahre	Kasernirt	In Naturalwohnungen untergebracht
1876		617
1877	504	42
1878	437	38
1879	314	41
1880	299	40
1881	353	39
1882	383	41
1883	434	31
1884	828	25
1885	885	26

Von sämtlichen Wachorganen ausschliesslich der Beamten wohnten:

	1876	1885
In Kasernen	617	911
In Privatwohnungen	2.010	1.737
In dem Bezirke jenes Commissariates, welchem sie zugetheilt sind	1.595	1.757
Davon im Rayon, in welchem sie Dienst versahen	302	306

4. Capitel.

Centralinspectorat, Ober-, Bezirks- und Revierinspectoren.

Das Centralinspectorat hatte ausser der Führung der Ständelisten und des Grundbuches der Mannschaft Geschäftsstücke zu bearbeiten, und zwar:

	1876	1885
Protokollirte Agenden über allgemeine Wachegenstände	5.743	6.469
Correspondenzen über Competenten für die Sicherheitswache und Gewölbewache	4.473	5.723
Tagesbefehle	120	83
Agenden der Gewölbewache	220	257
Agenden in Angelegenheiten der bestandenen Militärpolizeiwache	31	22

Der Permanenzdienst im Centralinspectorate wurde abwechslungsweise von 3 Oberinspectoren und 1 Bezirksinspector versehen.

Von den Bezirks- und Revierinspectoren standen Ende 1885 in Verwendung:

8 Bezirksinspectoren, 9 Revierinspectoren der X. und 2 Revierinspectoren der XI. Rangklasse als Abtheilungs-Commandanten ¹⁾,
 1 Bezirksinspector als Oekonomie-Referentenstellvertreter,
 1 Bezirksinspector im internen Commissariatsdienste,
 1 Bezirksinspector war als schwer erkrankt vom Dienste dispensirt,
 9 Revierinspectoren XI. Rangklasse wurden als Stellvertreter der Abtheilungs-Commandanten und zu Controlzwecken verwendet.

Die Zahl der von den Abtheilungs-Commandanten bearbeiteten Agenden betrug:

	1876	1885
1. im internen Wachdienste	44.867	32.307
2. im Commissariatsdienste:	—	—
a) Inspectionen	300	136
b) Correspondenzen u. s. w.	16.390	50.811
Zusammen . . .	61.557	83.254

5. Capitel.

C o n t r o l e.

Die Controle bei Tag und Nacht wird geübt:

1. Eine Generalcontrole durch den Centralinspector und die Oberinspectoren.

¹⁾ Das Commando der berittenen Abtheilung führte ein Oberinspector.

2. Eine Bezirkscontrole:

- a) durch die betreffenden Abtheilungs-Commandanten,
- b) durch die in grösseren Bezirken dem Abtheilungs-Commandanten zugetheilten Revierinspectoren,
- c) durch speciell zu diesem Zwecke bestimmte Inspectoren höherer Gebühr,
- d) durch die Wachcommandanten.

Die Art der Controle ist nicht weiter beschränkt, sie muss eben den localen Verhältnissen angepasst werden und es ist hierbei nur bestimmt, wie oft jedes Wachzimmer und jeder Wachposten innerhalb eines gewissen Zeitraumes controlirt werden muss.

Mit Rücksicht auf die territoriale Ausdehnung und die Zahl der Wachzimmer und Posten in jedem Commissariats-Abtheilungsbezirke ist auch die Zahl der Controlsinspectoren in den Bezirken eine verschiedene. Je 4 haben die Abtheilungen: Innere Stadt und Leopoldstadt, je 3 die Abtheilungen: Landstrasse, Sechshaus und Ottakring, 1 die Abtheilung Gefangenhaus, je 2 alle übrigen Abtheilungen zu controliren.

6. Capitel.

Bewaffnung.

Bis zum Jahre 1883 war die Wache nur mit den von der Militärpolizeiwache übernommenen Säbeln bewaffnet. Die gleichfalls von der Militärpolizeiwache übernommenen Gewehre wurden zwar an die Abtheilungen vertheilt, aber der Mannschaft nie hinausgegeben.

Nur als in der Nähe des sehr isolirten Postens am Centralfriedhofe Raubanfälle und Gewaltthatigkeiten vorkamen, wurde dieser Posten im Jahre 1876 mit 9 Jägerstutzen bewaffnet.

Im Jahre 1883 wurden die von der Militärpolizeiwache übernommenen Gewehre um 620 fl. verkauft und 300 sogenannte Extracorps-Gewehre um 1168 fl., ferner für die berittene Abtheilung 19 Revolver angekauft.

Im Jahre 1884 wurden auch die Fussabtheilungen mit 500 Revolvern versehen und ausserdem den Wachorganen gestattet, im Dienste Revolver, welche sie sich selbst anschaffen, zu tragen.

7. Capitel.

Schulen.

1. Vorbereitungsschule.

Dieselbe wurde von 265 Mann besucht, von welchen bis Ende 1885 244 als theoretisch genügend ausgebildet dem Executivdienste zugetheilt wurden.

2. Abtheilungsschulen.

Die Abtheilungsschulen bestanden wie im Jahre 1884.

3. Schwimmunterricht.

Der Schwimmunterricht wurde in der k. k. Militärschwimm-
schule von einem Lehrer derselben an 50 Wachorgane ertheilt,
wovon 9 als Freischwimmer erklärt wurden.

4. Schifffahrerunterricht.

Im Sommer 1885 wurden 164 Mann im Schifffahren mit
kleinen Schiffen abgerichtet, von welchen bei der zum Schlusse
abgehaltenen Prüfung 65 als „sehr gute“, 85 als „gute“, 14 als
„ziemlich gute“ Schifffahrer classificirt worden sind.

Die Leitung hatte ein Oberinspector.

Die Abrichtung besorgten 3 Mann aus der Wache.

Von den in den früheren Jahren ausgebildeten Schifffahrern
wurden 224 Mann überprüft und davon 125 als „sehr gute“, 90 als
„gute“ und 9 als „ziemlich gute“ Schifffahrer classificirt.

Inspectorenprüfungen.

An 12 Prüfungstagen wurden 31 Wachorgane als zu Inspec-
toren geeignet, 52 als hierzu nicht geeignet classificirt.

8. Capitel.

Verhalten der Wache.

Im Jahre	Systemisirter Stand incl. Beamten	Eingetreten sind	Bestraft wurden mit					
			Entlassung	Degradirung	Verweis	Rüge	Verwarnung	Entziehung der dienst- freien Zeit
1876	2708	181	37	7	310	359	—	—
1877	2708	92	31	—	315	247	—	—
1878	2348	22	14	1	253	199	—	—
1879	2348	2	14	—	167	131	1	—
1880	2348	—	13	—	177	112	—	—
1881	2348	93	25	1	189	105	—	—
1882	2348	118	29	9	249	259	18	—
1883	2348	167	24	5	253	215	16	—
1884	2700	658	50	8	303	323	—	71
1885	2700	265	95	6	327	455	—	219

Die Zahl der im Jahre 1885 verhängten Strafen ist bei weitem grösser als in den meisten Vorjahren, wodurch jedoch keinesfalls auf die Verschlechterung der Wache geschlossen werden darf.

Wie jede grössere Einberufung, so hatte auch die vom Jahre 1884 die gewöhnliche Folge, dass die Zahl der Strafen, namentlich aber der Entlassungen, in der ersten Zeit auffällig zunahm, bis eben alle jene Elemente abgestossen waren, welche sich für die Wache nicht eigneten. Trotz der grössten Gewissenhaftigkeit bei der Aufnahme der Competenten ist es unvermeidlich, dass unter den Aufgenommenen viele sich befinden, denen der sittliche Ernst und die Charakterfestigkeit fehlt, den Verführungen der Residenz zu widerstehen und den oft die vollste Selbstverleugnung erfordernden Pflichten eines Wachmannes nachzukommen.

Auch der Umstand, dass in den Jahren 1884 mit wenig Ausnahmen, im Jahre 1885 jedoch ausschliesslich nur ledige und jüngere Leute aufgenommen wurden, trägt wesentlich zu obiger

Den Bestrafungen stehen zahlreiche Anerkennungen verdienstvoller Wachorgane gegenüber:

E s w u r d e n			
im Jahre	decorirt	remunerirt	belobt
1876	6	828	988
1877	—	1027	816
1878	1	1480	501
1879	4	1745	2213
1880	—	1646	1699
1881	—	1453	776
1882	3	1946	1106
1883	2	1698	852
1884	3	1406	365
1885	3	1764	344

Ausschreitungen des Publicums gegen die Wache kamen vor :

Im Jahre	Oeffentliche Gewaltthätigkeit (§ 81 Straf.)	Wachebeleidigung (§ 312 Straf.)
1876	184	770
1877	202	794
1878	211	851
1879	145	862
1880	187	894
1881	151	806
1882	188	742
1883	187	833
1884	213	812
1885	250	842

Die Fälle der Ausschreitungen des Publicums gegen die Wache vermehrten sich in bedeutender Weise. Während sie bis zum Jahre 1881 sich verminderten und in diesem Jahre auf den mindesten Stand herabgegangen waren, sind sie seit dem Jahre 1882 wieder in Zunahme.

Fälle des Waffengebrauches kamen vor:

	Zahl der Fälle, in welchen die Waffe gezogen wurde	Zahl der Fälle, in welchen von der Waffe auch Gebrauch gemacht wurde	Zugefügte Verletzungen:		
			tödliche	schwere	leichte
1876	12	6	—	—	6
1877	23	14	—	—	9
1878	22	7	—	—	7
1879	26	17	—	—	12
1880	24	14	—	—	11
1881	26	14	—	1	10
1882	37	30	—	1	17
1883	43	37	—	4	22
1884	49	35	1	—	21
1885	52	34	2	1	27

Consequent mit Dem, was oben hinsichtlich der Ausschreitungen des Publicums gegen die Wache gesagt wurde, vermehrten sich auch die Fälle des Waffengebrauches.

Bei Arretirungen, Excessen und grösseren Ruhestörungen, sowie bei sonstigen Amtshandlungen wurden Wachorgane verwundet:

1876	44,	1877	53,	1878	37,	1879	30,	1880	37,
1881	24,	1882	45,	1883	64,	1884	47,	1885	69.

Von letzteren: 1 tödtlich, 5 schwer, 63 leicht.

9. Capitel.

Gerichtliche Verhandlungen gegen Wachorgane und deren Rechtsbeistand.

Nachstehende Tabelle zeigt, wie viele Anzeigen gegen Wachorgane an die Gerichte geleitet worden sind und wie viele verurtheilt wurden.

1876	56,	verurtheilt wurden	5,	somit rund	9	%	
1877	44,	"	"	6,	"	"	14 "
1878	45,	"	"	1,	"	"	2 "
1879	70,	"	"	9,	"	"	13 "
1880	41,	"	"	2,	"	"	5 "
1881	33,	"	"	8,	"	"	2.5 "
1882	29,	"	"	3,	"	"	10 "
1883	17,	"	"	2,	"	"	12 "
1884	26,	"	"	4,	"	"	15 "
1885	29,	"	"	10,	"	"	34 "

Wie in den Vorjahren hat Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. L. Fl. Meissner auch im Jahre 1885 als Vertheidiger und Rechtsbeistand seine Dienste den Wachemmitgliedern und deren Angehörigen unentgeltlich gewidmet.

Als Vertheidiger in Strafsachen fungirte Dr. Meissner in 13 Fällen und in 18 Fällen als Rechtsconsulent in Civilsachen.

Sonstige unentgeltliche Consultationen wurden 49 ertheilt und aus verschiedenen Anlässen 3 Gnadengesuche verfasst.

10. Capitel.

Disciplinarcommission.

Die Disciplinarcommission hat nur in Untersuchungen, welche definitiv angestellte Wachorgane betreffen, ihr Votum abzugeben. Die definitive Entscheidung fällt der Präsident der Polizeidirection.

In Straffällen, welche provisorische Wachmänner betreffen, entscheidet der Präsident ohne Anhörung der Disciplinarcommission.

Der Disciplinarcommission wurden Straffälle vom Central-inspector zugewiesen: 1876 85, 1877 60, 1878 44, 1879 42, 1880 35, 1881 49, 1882 67, 1883 48, 1884 46, 1885 66.

Davon gelangte im Jahre 1885 Ein Fall in Folge bewilligten Austrittes nicht zur commissionellen Verhandlung und in Einem Falle entschied die Commission auf Einstellung des Verfahrens.

Die übrigen 64 Fälle fanden folgende Erledigung:

Art der Strafe	Antrag der Disciplinarcommiss.	Entscheidung des Präsidenten
Entlassung	51	48
Degradirung oder Verlust der Inspectorenauszeichnung	6	6
Verweis im Tagesbefehle unter Entlassungsandrohung	6	5
Verweis unter Entlassungsandrohung und mit Entziehung der freien Zeit	—	4
Verweis durch den Bezirksleiter . . .	1	1

11. Capitel.

Berittene Abtheilung und Pferdestand.

Als Commandant der berittenen Abtheilung fungirt ein Oberinspector.

Der Stand der berittenen Abtheilung betrug Ende 1885:

- 1 Revierinspector XI. Rangsclasse,
- 1 Inspector höherer Gebühr (Curschmied, unberitten)
- 1 Inspector minderer Gebühr,
- 2 Inspectorstellvertreter,
- 41 Wachmänner höherer Gebühr,
- 20 Wachmänner minderer Gebühr.

Zusammen 1 Revierinspector und 65 Mann.

Der Pferdestand war mit 72,¹⁾ darunter 7 Beamtenpferde, systemisirt (gegen 82 im Jahre 1876) und auch effectiv vorhanden.

Die Inspectoren und Wachmänner waren vertheilt auf den:

Stallposten Wieden . . .	21	Mann
„ Landstrasse . . .	4	„
„ Prater . . .	13	„
„ Fünfhaus . . .	10	„
„ Ottakring . . .	8	„
„ Floridsdorf . . .	9	„

Durch die Mannschaft der berittenen Abtheilung wurden beanständet:

a) Wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes 1190 Personen;

b) wegen polizeilicher, politischer oder gefällsämlicher Uebertretungen 4022 Personen.

Amtshandlungen und Anzeigen der Mannschaft dieser Abtheilung über Vorfälle, welche nicht aus strafbaren Handlungen resultirten (z. B. Unglücksfälle etc.), kamen 328 vor.

Remunerirt wurden 101, belobt 21 Mann.

Gratificationen für Remontendressur und Redressur erhielten 12 Mann und Reitprämien in Gold für gute Conservirung des Pferdes 6 Mann.

Bestraft wurden 3 Mann mit Verweis, 2 mit Rüge, 7 wurden verwahrt.

¹⁾ Die im Jahre 1869 aufgelöste Militär-Polizeiwach-Cavallerie hatte 104 Pferde.

In Folge Sturzes mit dem Pferde wurden 3 Mann verletzt. Die erkrankten Pferde behandelte und den Hufbeschlag besorgte ein in der Charge eines Inspectors höherer Gebühr stehender diplomirter Curschmied.

Nur in Fällen bedeutenderer Art wurde das Pferd dem k. k. Thierarznei-Institute übergeben.

12. Capitel.

Stiftungen.

Wenn schon die zahlreichen Spenden, welche der k. k. Sicherheitswache alljährlich zugewendet werden, einen Schluss auf die Sympathie der Bevölkerung für das Wache-Institut zulassen, so ist das noch mehr hinsichtlich der Stiftungen der Fall.

Solcher Stiftungen bestehen bereits fünf.

1. Die Karl Wahl'sche Stiftung.

Das Stiftungscapital besteht aus 7000 fl. und hat die Bestimmung, dass jener Betrag der Interessen, welcher nach Bestreitung der Erhaltungskosten des Grabes der Wahl'schen Eheleute erübrigt, an 7 Sicherheitswachorgane, welche sich überhaupt, ganz besonders aber im Rettungsdienste hervorgethan haben, zu gleichen Theilen vertheilt werde. Stiftbrief vom 20. December 1873.

2. Die Ignaz und Magdalena Trzebitzky'sche Stiftung.

Das Stiftungscapital besteht aus 10 Staatsschuldverschreibungen à 1000 fl. mit der Bestimmung, dass die Interessen bis zum Inslebetreten eines Altersversorgungsinstitutes jährlich zur Unterstützung vermögensloser und erwerbsunfähiger Witwen und zur Bestreitung der Erziehungskosten elternloser Waisen der k. k. Sicherheitswache verwendet werden. Stiftbrief vom 22. März 1882.

3. Die Ignaz Robert Doppler'sche Stiftung.

Das Stiftungscapital besteht aus 6000 fl. in Staatsschuldverschreibungen mit der Bestimmung, dass die Interessen alljährlich verdienstvollen Beamten oder Sicherheitswachen des Polizeibezirkscommissariates Ottakring verliehen werden. Stiftbrief vom 2. September 1884.

4. Die Anna de Adda'sche Stiftung.

Das Stiftungscapital besteht aus 3000 fl. in Staatsschuldverschreibungen mit der Bestimmung, dass von den Interessen

jährlich Mitglieder der Sicherheitswache oder deren Familien, wenn diese Mitglieder im Dienste verwundet wurden oder verunglückt sind, theilhaft werden. Stiftbrief vom 18. November 1884.

5. Die Thomas Hammerer'sche Stiftung.

Das Stiftungscapital besteht aus $\frac{1}{4}$ Nordbahnactie. Wegen Ausfertigung des Stiftbriefes sind Verhandlungen im Zuge.

13. Capitel.

Sanitätsbericht für das Jahr 1885.

Im Nachstehenden wird nicht nur allein über die Sanitätsverhältnisse des Jahres 1885 im Wachecorps berichtet, sondern auch durch beiliegende Tabellen Einsicht in die Sanitätsverhältnisse dieses Wachecorps in einem ein Decennium umfassenden Zeitraume gewährt.

Die Gesundheitsverhältnisse im k. k. Sicherheitswachecorps zeigten keinen wesentlichen Unterschied von jenen der früheren Jahre, da sich in demselben ebenso wie in den Vorjahren eine auffallend grosse Zahl von Gehirn- und Rückenmarkserkrankungen bemerkbar machte.

Der Durchschnittsstand der k. k. Sicherheitswache betrug im Jahre 1885 2646 gegen 2561 des Vorjahres. Die Zahl der Erkrankungsfälle des k. k. Wachecorps betrug im Jahre 1885 4.204. Es entfallen somit im Durchschnitte auf einen Mann 1.5% der vorgekommenen Erkrankungsfälle. Von diesen Krankheitsfällen hatten

eine Dauer von	1 bis zu	8 Tagen	3.167
„ „ „	8 „ „	14 „	387
„ „ „	14 „ „	20 „	186
„ „ „	20 „ „	30 „	144
„ „	über einen Monat	.	176
„ „	zwei Monate	.	60
„ „	drei „	.	68
„ „	sechs „	.	16

Die Gesamtdauer sämtlicher Krankheitsfälle betrug in diesem Jahre 47.871 Krankheitstage. 400 Mann wurden mit 12.224 Verpflegstagen theils im Garnisonsspitale zu Wien, theils in jenem zu Baden und im Civilspitale in Karlsbad verpflegt und ärztlich behandelt.

In 3.804 Krankheitsfällen wurden Sicherheitswachen mit 35.564 Verpflegstagen auf Kosten des Krankeninstitutes in ihren

eigenen Wohnungen von den Institutsärzten der k. k. Sicherheitswache behandelt.

Die Dauer der angemeldeten Krankheitsfälle betrug durchschnittlich 11·1 Tage.

Gestorben sind im Jahre 1885 26 Mann, und zwar:

An Lungentuberculose	16 Mann
„ Gehirnleiden	1 „
„ Typhus	1 „
„ Leberscirrhose	2 „
„ körperlicher Verletzung	1 „
„ Herzfehler	2 „
„ Nierenleiden	2 „
„ Krebs der Speiseröhre	1 „

Wegen bleibender Dienstesuntauglichkeit wurden im Jahre 1885 21 Mann theils pensionirt, theils mit Abfertigung entlassen und 1 Mann quiescirt, und zwar:

9 Mann wegen Gehirn- und Rückenmarkserkrankungen,
7 „ „ Lungentuberculose,
1 „ „ Altersgebrechlichkeit,
1 „ „ Lebererkrankung,
1 „ „ Erblindung und
3 „ „ Gicht.

Die Sterblichkeit auf den Durchschnittsstand der Wache betrug 0·98 Procent.

Von den Krankheitsfällen, die eine kürzere Krankheitszeit erforderten, waren wie in früheren Jahren die meisten leichte katarrhalische Entzündungen der Rachen- und Athmungsorgane, Magen- und Darmkatarrhe, Muskelrheumatismen und Hautausschläge.

Die immer mehr um sich greifende Blatternepidemie liess es dem Centralinspectorate wünschenswerth erscheinen, die Sicherheitswache gegen dieselbe zu schützen.

Eine am 5. December 1885 an die Wache ergangene Belehrung, sich der Impfung in der Impfanstalt des Wundarztes Hay zu unterziehen, hatte zur Folge, dass sich 1.352 Mann hiezu bereit erklärten. Schon am 15. December 1885 wurde mit der Impfung begonnen, und bis Jahresschluss waren 491 Mann geimpft.

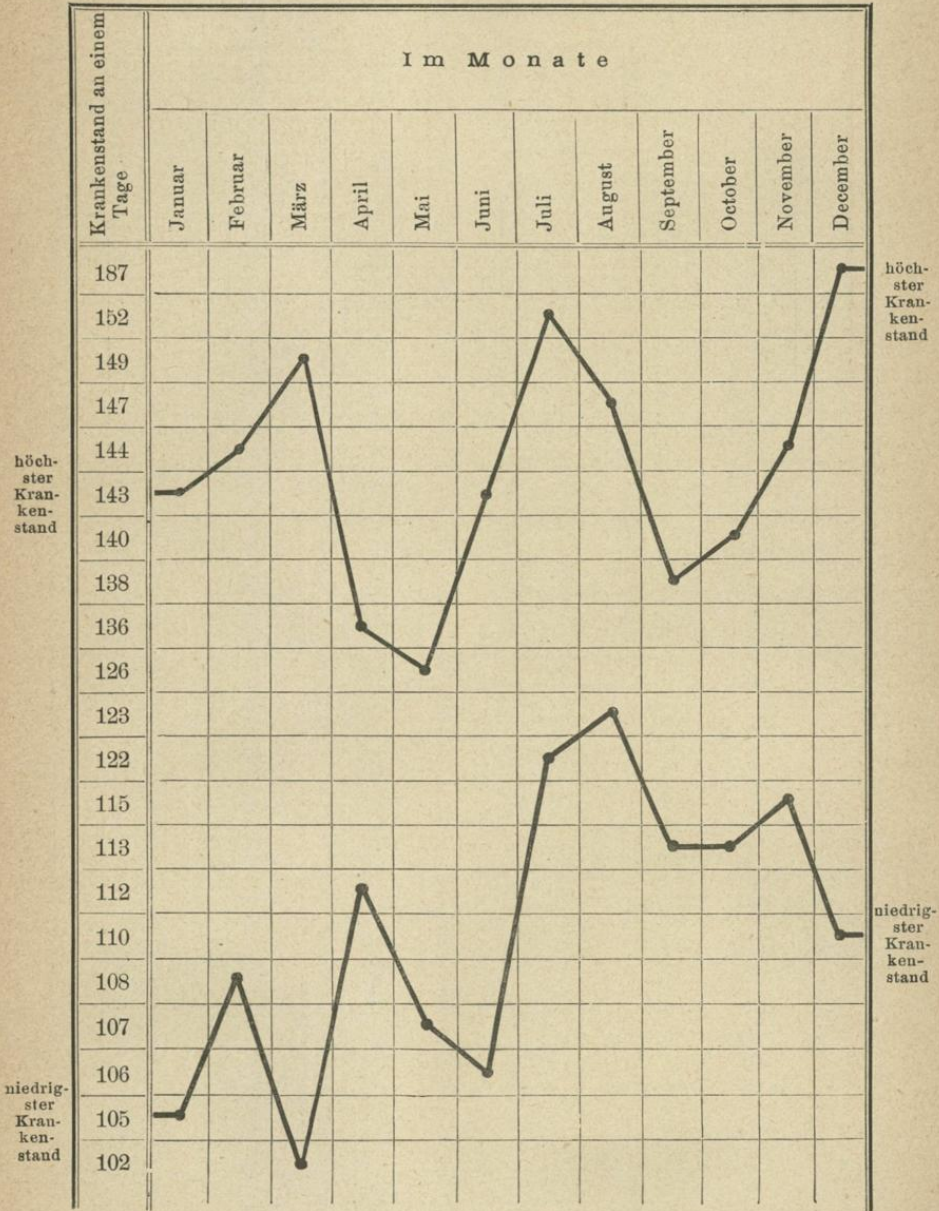
Die Impfungen werden im Jahre 1886 fortgesetzt.

Die folgenden Tabellen I und II geben Uebersicht über die Sanitätsverhältnisse im Jahre 1885, die Tabellen III, IV, V und VI über die Sanitätsverhältnisse in den Jahren 1876 bis 1885.

I. Tabelle über die Zahl der Erkrankten bei den einzelnen Abtheilungen mit Rücksicht auf die Krankheitsdauer im Jahre 1885.

Nr.	Benennung	Zahl der Erkrankten	Von nebenstehender Anzahl Erkrankter standen in ärztlicher Behandlung							
			von				über			
			1	8	14	20	1	2	3	6
			bis zu				Monate			
8	14	20	30							
der Abtheilung			Tagen							
1	Innere Stadt	800	625	67	33	23	31	9	10	2
2	Leopoldstadt	423	327	39	20	10	15	7	4	1
3	Landstrasse	520	409	41	18	17	27	5	2	1
4	Wieden	151	102	19	6	9	13	1	1	—
5	Margarethen	160	124	8	8	6	7	2	5	—
6	Mariahilf	183	152	10	4	5	4	2	5	1
7	Neubau	98	69	11	5	8	—	2	3	—
8	Josefstadt	77	57	7	—	6	1	2	2	2
9	Rossau	250	209	15	7	3	5	5	5	1
10	Favoriten	159	124	5	12	3	10	4	1	—
11	Prater	115	85	9	5	8	5	2	1	—
12	Floridsdorf	108	96	6	3	—	1	—	2	—
13	Meidling	107	80	8	5	4	7	2	1	—
14	Sechshaus	218	162	15	12	10	4	4	8	3
15	Ottakring	350	241	58	18	7	18	4	3	1
16	Währing	91	68	5	4	5	8	—	1	—
17	Döbling	143	106	23	4	4	3	2	—	1
18	Gefangenhaus	70	33	15	6	5	4	1	6	—
19	Berittene	50	34	6	1	2	3	2	2	—
20	Reserve	131	64	20	15	9	10	4	6	3
Summa . .		4204	3167	387	186	144	176	60	68	16

II. Graphische Darstellung des höchsten und niedrigsten Krankenstandes an einem Tage in den einzelnen Monaten des Jahres 1885.



III. Zahl der Erkrankten, der Krankheitstage und Todesfälle nebst dem Procentsatze vom Jahre 1876—1885.

Im Jahre	Durchschnittsstand	Zahl der Erkrankten	Zahl der Krankheitstage	Zahl der Todesfälle	Procente der Todesfälle auf den Durchschnittsstand
1876	2.625	2.854	51.054	41	1.56
1877	2.654	3.998	48.858	31	1.16
1878	2.548	3.923	47.750	43	1.05
1879	2.477	3.944	45.990	45	1.81
1880	2.379	3.532	44.553	31	1.35
1881	2.331	3.190	47.111	41	1.76
1882	2.325	3.209	44.130	29	1.20
1883	2.304	3.424	45.823	38	1.60
1884	2.561	3.653	44.979	35	1.37
1885	2.647	4.204	47.871	26	0.98

Es waren somit in den letzten zehn Jahren 35.931 Mann in ärztlicher Behandlung gestanden und 360 gingen mit Tod ab.

Mit Rücksicht auf den Durchschnittsstand ist das Procentverhältniss der Verstorbenen seit zehn Jahren im Jahre 1885 das günstigste.

IV. Uebersicht der Sterbefälle nach den aufsteigenden Dienstjahren vom Jahre 1876 bis einschliesslich 1885.

Es starben im Laufe des

1. Dienstjahres	1 Mann
2. " 	2 "
3. " 	6 "
4. " 	11 "
5. " 	12 "
6. " 	26 "
7. " 	26 "
8. " 	49 "
9. " 	30 "
10. " 	38 "
11. " 	32 "
12. " 	42 "
13. " 	28 "
14. " 	23 "
15. " 	15 "
16. " 	12 "
17. " 	7 "

V. Uebersicht der Todesfälle nach dem Lebensjahre rangirt vom Jahre 1876 bis einschliesslich 1885.

Lebensjahr	Todesfälle	Lebensjahr	Todesfälle
23	1	50	8
24	2	51	5
25	3	52	7
26	1	53	8
27	7	54	6
28	5	55	4
29	6	56	2
30	9	57	5
31	14	58	2
32	12	59	1
33	10	60	2
34	11	61	—
35	16	62	—
36	17	63	2
37	15	64	1
38	16	65	—
39	22	66	2
40	14	67	—
41	12	68	2
42	10	69	1
43	17	70	1
44	14	71	—
45	12	72	—
46	16	73	1
47	13	74	—
48	13	75	2
49	10		
		Summa . . . 360	

Die im vorgerückten Lebensalter gestandenen Wachorgane stammen mit wenigen Ausnahmen aus der bestandenen, im Jahre 1871 mit der Sicherheitswache vereinten Civilpolizeiwache.

VI. Uebersicht der Todesursachen vom Jahre 1876 bis einschliesslich 1885.

1. Tuberculose der Lunge	199
2. Andere Lungenkrankheiten	25
3. Gehirnkrankheiten	18
4. Herzkrankheiten	21
5. Erkrankungen der Leber	13
6. " " Nieren	16
7. Infectionskrankheiten, Typhus	9
8. In Ausübung des Dienstes durch:	
Gewaltacte	4
Sturz mit dem Pferde	1
Ueberfahren	1
Einathmen irrespiraler Gase	1
9. Gicht und Altersgebrecben	39
10. Selbstmord	13
Zusammen	360

Die meisten Todesfälle hatten Tuberculose der Lunge zur Veranlassung. Die Ursache dieser Erscheinung ist zunächst in den Anstrengungen des Dienstes und in den klimatischen und localen Verhältnissen Wiens zu suchen.

Die verhältnissmässig geringe Zahl der durch Infectionskrankheiten verursachten Todesfälle zeigt deutlich die wohlthätige Wirkung der genauen Befolgung der allgemeinen Sanitätsvorschriften sowohl in den Kasernen und Wachstuben, als auch in den Privatwohnungen der Wachleute.

14. Capitel.

Oekonomiereferat.

Der ökonomische Dienst der Sicherheitswache wird von dem Oekonomiereferate¹⁾ besorgt, welchem die Rechnungskanzlei und die Magazinsverwaltung zur Seite stehen.

Der Oekonomiereferent, welcher dem Polizeipräsidenten unmittelbar untersteht, führt die Hauptcassa der Sicherheitswache, behebt bei der Landes-Hauptcassa die Dotationen und erfolgt dem Cassier die entsprechenden Verlagselder, woraus alle Erfordernisse der Sicherheitswache entweder im übertragenen Wirkungskreise oder in Folge separater höherer Weisung oder Bewilligung zu bestreiten sind.

¹⁾ Zu unterscheiden von dem Oekonomie der Polizei-Direction (Abschnitt I).

Die dem Oekonomie-Referenten ausschliesslich zukommenden Geschäftsagenden sind:

1. Die Behebung der erforderlichen Geldmittel und Führung der Hauptcassa.

2. Die journalmässige Behandlung der Geldempfangs und Ausgaben durch den ihm zugewiesenen Cassier.

3. Die Einleitung und Ausschreibung der Offertverhandlungen.

4. Die Verfassung von Lieferungs-, Mieth- und sonstigen Verträgen, dann die Kündigung von solchen.

5. Die Entscheidungen von Streitfragen, welche in ökonomischer Richtung angeregt werden.

6. Die Schadloshaltung des Aerars gegenüber der Wache selbst oder fremder Parteien durch Zuhilfenahme der einschlägigen politischen oder Gerichtsbehörden.

7. Die Abwehr, respective Zurückweisung ungerechtfertigter oder normwidriger Ansprüche auf bewilligte Dotationsquoten.

8. Die Antragstellung über die ausschliesslich dem Präsidium vorbehaltenen Entscheidungen.

9. Die Berichterstattungen und Correspondenzen, welche sich auf ökonomische Angelegenheiten beziehen.

10. Die Anweisung und Wiedereinstellung von Gebühren.

11. Die normalmässige Behandlung der Sicherheitswache-Individuen, deren Witwen und Waisen.

12. Ueberhaupt alle auf Geldfragen Bezug nehmenden Agenden.

13. Die Oberaufsicht über die Magazinsverwaltung.

14. Die ökonomische Gebarung der k.k. Gewölbe-Schutzwache.¹⁾

Dem Oekonomie-Referate wurden 5.476 (gegen 2.197 im Jahre 1876) und der damit verbundenen Rechnungskanzlei 1.186 (gegen 2.389 im Jahre 1876), zusammen 6.662 Actenstücke (gegen 4.586 im Jahre 1876) zur Amtshandlung zugewiesen.

Unter den dem Oekonomie-Referate zugewiesenen Actenstücken befanden sich 64 Gesuche (gegen 55 im Jahre 1876) von Inspectoren und Sicherheitswachen, dann Witwen und Waisen von solchen um Anweisung der normalmässigen Gebühren, welche sich in folgender Weise vertheilen:

A. Für Inspectoren und Sicherheitswachen wurden angewiesen:

1. 12 Abfertigungen im Gesamtbetrage von 3.303 fl. 32 kr.
(im Jahre 1876 2 Abfertigungen, zusammen mit 1.140 fl.)

¹⁾ Siehe Abschnitt „Gewölbe-Schutzwache“.

2. 4 fortlaufende Pensionen im Gesamtbetrage von 1.119 fl. 58 kr.
(im Jahre 1876 5 derlei Pensionen, zusammen mit 1.429 fl.).
3. 7 Abfertigungen bei Verzichtleistung auf die Ruhegüsse im Gesamtbetrage von 6.110 „ — „
(1876 wurden derlei Abfertigungen nicht ertheilt).

B. Für Witwen wurden angewiesen:

1. 2 Abfertigungen anlässlich ihrer Wiederverehelichung im Gesamtbetrage von 1.040 „ 4 „
(gegen 15 Abfertigungen im Jahre 1876 mit zusammen 1.500 fl.).
2. 21 fortlaufende Pensionen im Gesamtbetrage von 3.563 „ 27 „
(im Jahre 1876 dagegen 22 Pensionen mit 3.135 fl.).
3. 16 Erziehungsbeiträge im Gesamtbetrage von 236 „ — „
(1876 dagegen 7 Erziehungsbeiträge im Betrage von 121 fl.).

- C. Für Waisen wurden 2 Concretualpensionen im Gesamtbetrage von 210 „ — „
angewiesen (im Jahre 1876 hingegen 1 derartige Pension mit 105 fl.).

Im Laufe des Jahres 1885 wurden 2 Kasernen und 1 Wachzimmer neu errichtet und 2 Kasernen vergrössert. (Im Jahre 1876 wurden dagegen 2 Kasernen, 14 Wachzimmer und 1 Stall neu aufgenommen.)

Für diese neuen Localitäten wurden die erforderlichen Möbel und die sonstigen Utensilien beigelegt.

Die mit Allerhöchster Entschliessung vom 5. April 1884 genehmigte Neuadjustirung der Sicherheitswache wurde im Jahre 1885 durchgeführt.

Dienstpferde der Sicherheitswache wurden im Laufe des Jahres 1885 14 Stück ausgemustert und im vorgeschriebenen Licitationswege veräussert. Der hiefür erzielte Erlös betrug
1.772 fl. 84 kr.

(Im Jahre 1876 wurden 8 Pferde ausgemustert und hiefür ein Erlös von 1.015 fl. 48 kr. erzielt.)

Angekauft wurden 11 Pferde mit einem Kosten-
 betrage von zusammen 3.327 fl. 50 kr.
 (Im Jahre 1876 wurden 8 Pferde um 2.320 fl.
 angekauft.)

Für die Fourage der Dienstpferde wurden
 verausgabt 17.515 „ 60 „
 (gegen 21.650 fl. 89 kr. im Jahre 1876).

Für die Zufuhr der Fourage wurden verausgabt 783 „ 96 „
 (gegen 1.620 fl. im Jahre 1876).

Die Ausgaben für die Pferdewartung und
 Reinigung der Ställe betragen 8.490 „ 50 „
 (gegen 9.150 fl. im Jahre 1876).

15. Capitel.

Rechnungskanzlei.

Die Rechnungskanzlei besorgt in erster Richtung die Con-
 trole über die Gebarung mit den dem Oekonomieferate zu-
 gewiesenen Geldmitteln. Dieselbe verfasst die Jahrespräliminarien
 und die monatlichen Erfordernissaufsätze, besorgt die Verrech-
 nung aller Empfänge und Ausgaben in gegliederten Rechnungen
 gegenüber der k. k. Statthalterei und hat alle bei dem Oekonomie-
 referate einlangenden Rechnungen, Conten und sonstigen Geld-
 documente bezüglich der Gebührlichkeit und Ziffer zu prüfen
 und mit der Liquidirungsclausel zu versehen.

Die Rechnungskanzlei hat bei jedem Anlasse, wobei es sich
 um Geldfragen, Materialeinlieferungen und Ausfolgungen handelt,
 sowie bei den jeweiligen Geld- und Materialscontrirungen zu inter-
 veniren.

Rechnungen und Conti wurden geprüft 6.644
 (gegen 7.691 im Jahre 1876).

Darunter 296 Schneiderrechnungen im Ge-
 sammtbetrage von 5.071 fl. 95 kr.
 (gegen 102 Schneiderrechnungen im Jahre
 1876 im Betrage von 996 fl. 3 kr.).

Schuhmacherrechnungen 322 Stück im Ge-
 sammtbetrage von 31.701 „ 70 „

(im Jahre 1876 388 Stück im Betrage von
 35.331 fl. 86 kr.).

Sattlerrechnungen 10 Stück im Gesamtbetrage von 195 fl. 45 kr.
(gegen 13 Stück im Betrage von 199 fl. 72 kr. im Jahre 1876).

Die Geldjournale weisen in 3.120 Journalposten (gegen 2.945 im Jahre 1876) aus:

eine Einnahme per 362.176 „ 85 „
(im Jahre 1876 . . . 335.117 fl. 77 kr.)
eine Ausgabe per 329.358 „ 63 „
(im Jahre 1876 . . . 300.895 fl. 27 kr.).

Die Geldgebarung ergab bei den nachbezeichneten Etatrubriken folgendes Resultat:

Rubrik:	Empfang	Ausgabe
Pferdewartung	8.519 fl.	8.490 fl. 50 kr.
	Empfang	Ausgabe
Im Jahre 1876	9.150 fl.	9.150 fl.
Zulagen für Exponirte	2.596 „	2.593 „ — „
Im Jahre 1876	3.307 fl. 20 kr.	659 fl. 20 kr.
Arrestanten-Transport	18.809 „	18.728 „ 3 „
Im Jahre 1876	31.990 fl.	32.767 „ 2 „
Telegraphenerhaltung }	4.039 „ 31 kr.	4.039 „ 17 1/2 „
Telegraphenerweiterung }	2.000 „	1.998 „ 57 1/2 „
Im Jahre 1876 für beide		
Posten zusammen	6.568 fl. 32 1/2 kr.	6.566 „ 65 1/2 „
Remunerationen und Aushilfen	19.830 „	19.829 „ 54 „
Im Jahre 1876	20.150 fl.	20.149 „
Amts- und Kanzleipauschale	54.146 „ 6 „	54.121 „ 41 „
Im Jahre 1876	64.342 fl.	61.186 „ 56 1/2 „
Zusammen	109.939 fl. 37 kr.	109.800 fl. 23 kr.
Im Jahre 1876	135.507 fl. 52 1/2 kr.	130.478 fl. 44 kr.

Im Liquidirungsprotokolle für Massacassa hat sich folgende Geldgebarung ergeben:

Einnahmen 128.513 fl. 12 kr.
(im Jahre 1876 . . . 255.489 fl. 29 kr.).
Ausgaben 126.954 „ 87 „
(im Jahre 1876 . . . 148.256 fl. 83 kr.).
Neu präsentirt wurden 264 Mann
(im Jahre 1876 176 Mann).
Hiervon wurden adjustirt 238 „
(im Jahre 1876 176 Mann).

Zur ersten Ausrüstung der obigen Mannschaft war an Massaeinlage ein Betrag von 24.100 fl. — kr.
(im Jahre 1876 von 14.960 fl.),
zur Instandhaltung und Nachschaffung der
Monturen für sämtliche Wachorgane des Mann-

schaftsstandes an Massapauschale ein Betrag von 94.177 fl. 70 kr.
 (im Jahre 1876 von . . . 105.120 fl.)
 erforderlich.

Zur Berechnung der 15procentigen Beiträge der Vorortegemeinden zu den Kosten der uniformirten Sicherheitswache wurden von der Rechnungskanzlei 136 Monatsausweise (ebensoviele im Jahre 1876) nebst den einschlägigen Summar- und Hauptausweisen im Gesamtsbeköstigungsbetrage von 551.066 „ 67 „
 (im Jahre 1876 von . 573.333 fl. 33 kr.)
 und dem hierauf entfallenden 15procentigen Beitrage per 82.660 „ — „
 (im Jahre 1876 per . 86.000 fl. — kr.)
 verfasst.

Montursmagazin.

Empfang: Eingeliefert wurden 37.161 Monturstücke im Gesamtwerthe von . . 91.022 fl. 22 kr.
 Ausgabe: Ausgegeben wurden 26.738 Monturstücke im Gesamtwerthe von . . 74.210 „ 5 „
 (Der Werth der im Jahre 1876 eingelieferten Monturstücke betrug . . . 92.256 fl. 25 kr.
 der Werth der ausgegebenen hingegen 71.823 „ 34 „)

Montursübernahms-Commissionen haben 22 und Monturschätzungs-Commissionen 13 stattgefunden.

Die Cassen des Oekonomie referates, sowie des Montursmagazines wurden im Laufe des Jahres 1885 von Seite der k. k. n. ö. Statthalterei dreimal scontrirt. (Ueber die Zahl der Montursübernahms- und Monturschätzungs-Commissionen, sowie über die Zahl der Cassen- und Montursmagazins-Scontrirungen im Jahre 1876 fehlen die betreffenden Daten.)

16. Capitel.

Das Unterstützungs-Institut.

Das Unterstützungs-Institut besteht seit 1. Juni 1870. Das Fondsvermögen ist ungeachtet der bedeutenden Ausgaben allmählig auf 6.197 fl. 64 kr. im Baaren und 225.501 fl. 44 kr. an Effecten und Realbesitz angewachsen.

Im Jahre 1885 wurde aus dem Fondsvermögen das im V. Bezirke, Wehrgasse Nr. 1, befindliche Haus um 108.000 fl.

angekauft, und zwar unter so günstigen Bedingungen, dass das investirte Capital mit 5% sich verzinset.

Ausser der Bestreitung der Heilkosten für erkrankte Wachorgane und der Unterstützung der Witwen und Waisen wurde aus dem Fondsvermögen eine Vorschusscassa gebildet, aus welcher den Wachorganen Vorschüsse gegen 5% Interessen gewährt werden.

Weiters wurde im Jahre 1885 als ein integrierender Bestandtheil des Unterstützungs-Institutes der an anderer Stelle besprochene Pensionszuschussfonds errichtet.

Die Einnahmen und Ausgaben des Unterstützungsinstitutes während des abgelaufenen Jahres gestalteten sich folgendermassen:

a) Einnahmen.

Einzahlungen der Mitglieder	26.469 fl. 60 kr.
Capitalsinteressen und sonstige Einnahmen	11.172 „ 92 „
Wohlthätigkeitsspenden	2.053 „ 93 „
Quote des Reinertragnisses des Wohlthätigkeitsfestes im Etablissement Schwender	12.000 „ — „
Zusammen	<u>51.696 fl. 45 kr.</u>

b) Ausgaben.

Für die Krankenunterstützungen der Mitglieder	9.873 fl. 22 kr.
„ Abfertigungen der Witwen und Waisen	8.850 „ — „
Leichenkosten für 29 Mitglieder	1.364 „ 18 „
Für Medicamente	2.770 „ 8 „
Honorar für die Institutsärzte	4.058 „ 31 „
Sonstige Regiekosten	6.103 „ 91 „
Zusammen	<u>33.019 fl. 70 kr.</u>

Aus den Spenden und einem aliquoten Theile des jeweiligen Festertragnisses werden auch die vom Unterstützungsinstitute bereits abgefertigten Witwen und Waisen von k. k. Sicherheitswachen unterstützt. Diese Unterstützungen betragen im Jahre 1885 5.941 fl. 51 kr. und seit dem Jahre 1873 bis zum Abschlusse des Jahres 1885 34.798 fl. 49 kr., welcher Betrag in der folgenden Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben unter der Rubrik „Dispositionsfonds“ inbegriffen ist.

Nachstehende Tabelle weist die Gebarung des Unterstützungsinstitutes seit dem Jahre 1876 bis Ende 1885 nach.

über die Anzahl der prämienzahlenden, um Unterstützung werbenden und verstorbenen Empfänger und Ausgaben beim Unterstützungs-Institute, beim Dispositions- und Trzebitzky'scher diesbetreffender

J a h r	Zahl der von den Mitgliedern eingezahlten Monatsprämien	E m p f a n g								A u s g a b e									
		geleistete Einzahlungen à 50 kr. monatlich		geleistete Einzahlungen à 80 kr. monatlich		An Spenden und sonstigen Einnahmen		Summa des Empfanges		für die Krankenunterstützung der Mitglieder		für Witwen- und Waisen-Unterstützung, resp. Abfertigung		für verstorbene Mitglieder		für Medicamente			
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Anzahl der Bewerber	ausgezählte Beträge	Anzahl der Bewerber	ausgezählte Beträge	Anzahl gezahlte Leichenkosten		fl.	kr.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag mit Schluss 1875	69086	—	6319	20	5255	33	80660	53	2630	30545	85	35	1220	—	156	6125	93	5700	41
1876	31889	—	25511	20	18393	3	43904	23	681	6247	48	36	1800	—	43	1813	68	1945	46
1877	31891	—	25512	80	12196	96	37709	76	708	6080	34	27	1650	—	32	1421	44	2127	24 ^{1/2}
1878	31029	—	24823	20	15498	53	39421	73	701	5649	58	43	4750	—	43	1875	63	2667	46
1879	29931	—	23944	80	19240	17	43184	97	655	5941	2	42	6200	—	45	2178	25	3203	39
1880	28875	—	23100	—	19915	61	43015	61	648	6439	8	40	8050	—	38	1767	50	2357	8
1881	23330	—	22664	—	20468	38	43132	38	733	7461	46	45	11550	—	43	2106	80	3436	45
1882	28389	—	22710	40	9153	18	31863	58	689	7664	46	35	10350	—	35	1652	83	2984	12
1883	28545	—	22836	80	20199	82	43036	62	804	7301	28	51	14650	—	52	2376	5	2915	55
1884	31693	—	25354	40	21426	59	46780	99	913	9135	69	37	11050	—	41	1839	25	2869	97
1885	33087	—	26469	60	25226	85	51696	45	1032	9873	32	31	8850	—	29	1364	18	2770	8
Zusammen :	69086	—	249216	40	186074	45	504406	85	10194	102839	46	422	80120	—	557	24521	54	32977	21 ^{1/2}

¹⁾ Bei diesem Regiekostenbetrage sind die für das im V. Bezirke, Wehrgasse Nr. 1, angekaufte Institut

²⁾ Unter dem Vermögensstande des Unterstützungs-Institutes befinden sich 6197 fl. 64 kr. baar, un Vorschusscassa 50.000 fl., in Realitäten 108.000 fl. und in vinculirten Staatsschuldverschreibungen 65.000 f

³⁾ Die in Folge des Ausfalles des Wohlthätigkeitsfestes pro 1882 nur sehr gering entfallenen Einnahme zusammgezogen.

⁴⁾ Der beim Dispositionsfonds für die Unterstützung der Witwen und Waisen im Jahre 1876 verblieben Institutes übertragen, resp. eingestellt, daher die Ueberschüsse des erstgenannten Fonds erst vom Jahre 187

weisung

Institutsmitglieder, die Zahl der abgefertigten Witwen, Waisen und Erben, dann der Stiftungsfonds für Witwen- und Waisen-Unterstützung und den Stand des Vermögens der Fonds von 1876 an.

Ausgabe						verbleibt						Dispositionsfonds zur statutarisch nicht bedingten Unterstützung nothleidender Witwen und zur Erziehung elternloser Waisen						Ignaz und Magdalena Trzebitzky'scher Stiftungsfonds zur Unterstützung pensionsloser Witwen und Waisen der k. k. Sicherheitswache					
Honorar für Instituts-Aerzte		Sonstige Regtekosten		Summa der Auslagen		als Jahresersparnis, resp. Ueberschuss		als Fondsvermögen des Unterstützungs-Institutes		Empfang an Spenden und Zuflüssen		Ausgabe an Unterstützungen		Verbleibt an Fonds-capital		Empfang an Stiftungsfonds- u. Fondsinteressen		Ausgabe an Unterstützungen		Verbleibt an Fonds-capital etc.			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
11446	66	2080	52	57119	37	23541	16	23541	16	—	—	9700	84	4716	45	4984	39	—	—	—	—	—	—
3169	11	294	99	15270	72	28633	51	52174	67	—	—	65	45	5049	84	— ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—
3437	50	338	36 1/2	15054	89	22654	87	74829	54	—	—	1315	18	1143	80	171	38	—	—	—	—	—	—
3431	23	514	51	18888	41	20533	32	92722	86	2640	—	1486	20	1374	60	111	60	—	—	—	—	—	—
4455	83	455	59	22434	8	20750	89	118473	75	2640	—	1902	97	1620	20	282	77	—	—	—	—	—	—
3880	—	384	44	22878	10	20137	51	133511	26	2749	—	2346	51	2845	26	—	—	—	—	—	—	—	—
3841	66	523	46	28919	83	14212	55	147723	81	2740	—	3480	77	3473	60	—	—	—	—	—	—	—	—
3930	83	468	8	27050	32	4813	26	72321	21	116740	—	—	— ³⁾	—	—	—	—	11049	80	777	17 1/2	10272	62 1/2
3768	31	473	99	31485	18	11551	44	88873	65	116740	—	4033	42	3871	89	—	—	420	—	284	62 1/2	135	37 1/2
3389	48	515	11	28799	50	17981	49	74532	9	151840	—	5698	68	4761	40	607	29	420	—	305	—	115	—
4058	31	6103	91	33019	70	18677	55	6197	4	225501	44	6788	38	5941	51	846	87	430	38	140	—	290	38
48808	92	12152	96 1/2	300920	10	203486	75	6197	64	225501	44	36818	40	34798	49	2019	91	12320	18	1506	80	10813	38

haus entrichteten Anschreibgebühren und sonstige Spesen per 5.601 fl. inbegriffen. von den anderen Werthen per 225.501 fl. 44 kr.: in der I. österreichischen Sparcassa 2.501 fl. 44 kr., in der eigenen nutzbringend angelegt. und Ausgaben beim Dispositionsfonds für die Unterstützung der Witwen und Waisen wurden mit dem Jahre 1883

Rest von 4.749 fl. 81 kr. wurde auf Grund eines Ausschusssitzungsbeschlusses in den Fonds des Unterstützungs-an datiren.

Das Unterstützungsinstitut hat bis zum Schlusse des Jahres 1885 einer Anzahl von 27 Waisen die Erziehung bis zu deren Selbstständigkeit angedeihen lassen und die hiefür aufgelaufenen Kosten aus eigenen Mitteln, respective aus den zu diesem Zwecke eingelangten wohlthätigen Spenden bestritten. Ausserdem wurden über Veranlassung des Institutsvorstandes 7 Waisen bei fremden Familien in unentgeltliche Pflege und Erziehung und weitere 5 Waisen an Kindesstatt bei kinderlosen Ehegatten untergebracht.

Der humanitäre Verein „Kinderschutz“ hat ebenfalls über Anregung des Unterstützungsinstitutes Erziehungsbeiträge für Wachmannswaisen bewilligt, und wurden aus dem Fonds des genannten Vereines bisher 8 Waisen, beziehungsweise deren Pflegeeltern, mit einem monatlichen Erziehungsbeitrage von 10 fl. theilhaft. Hievon standen am Ende des Jahres 1885 noch 3 Waisen im Genusse dieses Erziehungsbeitrages, während die Uebrigen entsprechend unterbracht wurden.

Für die Witwen der k. k. Sicherheitswache wurde in Erkrankungsfällen bei sämmtlichen Apotheken des Polizeirayons ein 25%iger Nachlass des Medicamentenpreises, sowie ein gleicher Nachlass in den meisten Badeanstalten erwirkt.

Beim Ableben eines Familien- oder Verwandtschaftsangehörigen eines Wachemitgliedes wird dem letzteren von Seite der Leichenbestattungs-Gesellschaft „Entreprise des pompes funèbres“ ein 20%iger Nachlass des Leichenkostenbetrages, eventuell eine ratenweise Berichtigung desselben gewährt.

Auch für unentgeltliche zahnärztliche Operationen bei Wachemitgliedern und deren Familienangehörigen wurde seitens des Institutes vorgesorgt.

Die k. k. Statthalterei hat für die Mitglieder des Institutes in den drei allgemeinen Wiener Krankenhäusern und im Pockenspitale die mindere Verpflegsgelbühr täglicher 45 kr. bewilligt, welche Begünstigung auch von den Verwaltungscommissionen der Spitäler in Sechshaus und Penzing zugestanden wurde. Eine unentgeltliche Aufnahme und Pflege gewähren den Institutsmitgliedern und deren Familienangehörigen aus Anlass einer verhältnissmässig nur geringen Subventionirung von Seite des Institutes das Spital der Barmherzigen Brüder und Schwestern im II. und VI. Bezirke, sowie das Erzherzogin Sophienspital im VII. Bezirke.

Das Institut hat ferner im Curorte Baden bei Wien für erkrankte Mitglieder während der ganzen Cursaison 10 Plätze mit vollkommener Unterkunft, Kost und Pflege gegen eine tägliche Vergütung von nur 40 kr. per Kopf erworben, so dass alljährlich 40 bis 50 Mitglieder dieser Wohlthat theilhaftig werden können.

Auch im Fremdenhospitale zu Karlsbad können jährlich 9 curbedürftige Institutsmitglieder theils unentgeltlich, theils gegen eine vom Fonds zu entrichtende Vergütung von nur 12 fl. per Person und Monat untergebracht werden, zu welchem Zwecke vom dortigen Stadtrathe in munificenter Weise jährlich 3 Frei- und 6 Zahlplätze zur Verfügung gestellt werden.

Für total gelähmte und unheilbare Institutsmitglieder wurde im „Haus der Barmherzigkeit“ in Währing eine Unterkunft bis zu ihrem Ableben erwirkt, wofür diese Anstalt vom Institutsfonds 50 fl. jährlich, und zwar nur dann erhält, wenn sich ein Institutsmitglied in dortiger Pflege befindet. Bis jetzt wurden daselbst 2 Kranke untergebracht, wovon der Eine nach einem einjährigen, der Andere nach einem vierjährigen Aufenthalte gestorben ist.

Zum Besten des Fonds des Unterstützungsinstitutes wurden Wohlthätigkeitsfeste veranstaltet, deren Bruttoerträgniss seit dem Jahre 1876 nachfolgender Ausweis verzeichnet:

Erzieltes Bruttoerträgniss im Jahre

1876	8.087 fl. 30 kr.
1877	9.210 „ 88 „
1878	11.032 „ 20 „
1879	12.521 „ 95 „
1880	14.162 „ 30 „
1881	15.026 „ 70 „
1882 fand ein Wohlthätigkeitsfest nicht statt.	
1883	15.535 „ 12 „
1884	16.884 „ — „
1885	19.028 „ 70 „

Zusammen . . 121.489 fl. 15 kr.

Das progressive Erträgniss dieser nur einmal im Jahre stattfindenden Feste zeigt deutlich einerseits die erfolgreiche

Thätigkeit des Institutes, andererseits aber auch die wachsenden Sympathien des grossen Publicums für das k. k. Sicherheitswachcorps.

XXV. ABSCHNITT.

Das k. k. Polizei-Gefangenhaus.

Der Wirkungskreis des Polizei-Gefangenhauscommandos, welchem bisher

- A. Die Führung des Commandos der k. k. Sicherheitswach-Abtheilung XVIII,
- B. die Verwaltung des k. k. Polizeigefangenhauses,
- C. die Behandlung der vom k. k. Wiener Landesgerichte entlassenen, im Wiener Polizeirayon nicht zuständigen Sträflinge,
- D. die Besorgung aller Schubs-, Abschaffungs-, und Notionirungsangelegenheiten, dann die Behandlung der im Bezirke Innere Stadt beanständeten Bettler und Unterstandlosen oblag, hat im Jahre 1885 eine Erweiterung dahin erfahren, dass demselben mit Polizei-Directionsdecret vom 10. Juli 1885, Z. 41242, vom 15. September 1885 angefangen:
 1. auch die Behandlung von Berufungen in Schubs- und Abschaffungs-Angelegenheiten;
 2. die Erstattung von diesbezüglichen Berichten und Anträgen an die hohe Statthalterei;
 3. die Intimation der diesfalls erflossenen Erlässe an Parteien oder Commissariate und
 4. die Behandlung der Gesuche um die Bewilligung zum zeitweiligen Aufenthalte in Wien und dem Polizeirayon für Landesverwiesene und Abgeschaffte in der Weise übertragen worden ist, dass dem Gefangenhauscommando somit das auf Schub- und Abschaffungsangelegenheiten bezughabende Referat in allen seinen Phasen obliegt.

Schliesslich wurde dem Gefangenhauscommando mit Polizei-Directionsdecret vom 26. October 1885, Z. 63667/9167, auch die Verfügung mit den von der Polizeisection des Wiener Magistrates an die Polizei-Direction überstellten, von auswärts zugeschobenen, im Wiener Polizeirayon zuständigen Personen, mit Ausnahme

der Stellung unter Polizeiaufsicht, welche auch weiterhin im Evidenzbureau durchgeführt wird, übertragen.

Die Anzahl der vom Gefangenhauseommando mit Ausschluss der auf die Führung des Sicherheitswach-Abtheilungscommandos bezugnehmenden Gestionen, als Polizei-Directionsdepartement besorgten Geschäftsstücke erreichte im Jahre 1885 die Summe von 11.475 Stücken¹⁾.

I. Die Wache.

Der Stand der Abtheilung XVIII betrug Ende 1885 einen Beamten und 86 Mann, und zwar:

- 1 Bezirksinspector (bis 11. November 1885),
- 8 Inspectoren,
- 78 Wachmänner.

Die Zahl der dienstlichen Gänge während der Wachezeit betrug 1.223.

Ausser der Wachezeit wurden besorgt:

- a) Hauptschubs-Escortirungen nach den Hauptstationen Graz, Linz, Budweis, Znaim, Lundenburg und Pressburg à 2 Mann 563, à 3 Mann 5, gegen 568 im Jahre 1876.
- b) Patricularschubs-Escortirungen nach der Umgebung Wiens mit der Ausdehnung bis Schwechat, Himberg, Klosterneuburg durch 1 Mann 245, durch 2 Mann 7, gegen 185 im Jahre 1876.

Der Generalindex mittelst Arrestantengrundbögen wurde im Jahre 1885 um 10.382 Bögen vermehrt, und zwar über 8.302 Männer und 2.080 Weiber.

Von 11.046 an das Gefangenhauseommando gestellten Anfragen um Mittheilung von Prioren konnten 5.301 mit positiven Auskünften beantwortet werden.

II. Arrestantenbewegung.

Die Zahl der Arrestanten betrug 23.872.

Die durchschnittliche Zahl betrug an Einem Tage 145 Personen.

¹⁾ Mit 1. Januar 1886 trat eine Aenderung in der Diensteseintheilung dahin ein, dass das Commando der Wacheabtheilung aus dem Wirkungskreise des bisherigen Gefangenhauseommandos ausgeschieden, mit dem Commando der sechsten Abtheilung vereinigt und das „Gefangenhauseommando“ zu einer „Polizei-Directionsabtheilung für Gefangenhauseangelegenheiten“ umgestaltet wurde.

Der höchste Stand war am 11. December mit 211, der niedrigste am 17. Mai mit 93 Personen.

Während der Nacht wurden 5.269 Arrestanten (gegen 14.889 im Jahre 1876) in das Gefangenhaus abgegeben. Von den 5.269 Arrestanten im Jahre 1885 entfallen auf den Monat:

Januar	604
Februar	572
März	522
April	401
Mai	375
Juni	344
Juli	438
August	352
September	392
October	417
November	429
December	423

Die Arrestantenbewegung betrug im Jahre:

1876 35.383, 1877 35.617, 1878 28.310, 1879 32.158, 1880 42.345, 1881 45.447, 1882 26.357, 1883 20.830, 1884 23.872.

Die bedeutende Differenz in der Arrestantenzahl der Jahre 1876—1881 gegen die Anzahl der Arrestanten seit dem Jahre 1882 hat darin ihren Grund, dass seit Beginn des Jahres 1882 die Wiener Obdachlosen, deren Anzahl sich im Jahre 1881 auf 18.245 belaufen hat, über Anregung der Polizei-Direction auf Grund der vom Wiener Gemeinderathe getroffenen Einrichtungen, sich nicht mehr im Polizeigefangenhouse, sondern directe im städtischen Asyl- und Werkhause melden können, um daselbst Aufnahme zu finden.

Die Anzahl der im Polizeigefangenhouse nach ihren 3 Hauptkategorien angehaltenen Personen zeigt derzeit im Vergleiche gegen die Jahre 1876—1880 vielmehr eine Zunahme.

Ueber die Kategorien und persönlichen Verhältnisse der Arrestanten im Jahre 1885 gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss:

Personbeschreibung		Kategorie der Arrestanten				Zusammen
		Gerichts- Inquisiten	Polizei- Sträflinge	Polizei- Häftlinge	Gefängnis- Uebertreter	
Geschlecht	männlich	1.861	7.490	9.490	17	18.858
	weiblich	439	1.851	2.722	2	5.014
Nationalität	aus dem Wiener Polizeirayon .	813	3.582	2.846	4	7.245
	„ „ übrigen Theile der dies- seitigen Reichshälfte	1.160	5.031	7.746	12	13.949
	aus den Ländern der ungarischen Krone	235	602	1.138	2	1.977
	Ausländer	92	126	482	1	701
Im Alter	bis zu 10 Jahren	2	—	455	—	457
	über 10 bis zu 14 Jahren . .	36	16	279	—	331
	„ 14 „ „ 18 „ . .	337	644	1.476	—	2.457
	„ 18 „ „ 40 „ . .	1.672	6.691	7.243	13	15.619
	„ 40 „ „ 60 „ . .	233	1.785	2.263	6	4.287
	„ 60 Jahre	20	205	496	—	721
Zusammen . .		2.300	9.341	12.212	19	23.872

III. Agenden.

Ueber die vom Gefangenhauscommando besorgten Schub- und Abschaffungsangelegenheiten, dann über die Zwänglinge geben die Abschnitte XIX und XX näheren Aufschluss.

Wegen Bettelns wurden im Jahre 1885 in der inneren Stadt 1.291 Personen (gegen 2.650 im Jahre 1876) angehalten, und zwar 880 Männer und 411 Weiber.

Die in der inneren Stadt bis zum 27. Juli 1885 (dem Tage der eintretenden Wirksamkeit des Gesetzes vom 24. Mai 1885, R.-G.-Bl. 89) beanständeten 714 Bettler wurden wie folgt behandelt:

197	Personen	wurden den Domicilscommissariaten überstellt,
123	"	polizeilich bestraft,
343	"	dem Bezirksgerichte nach §§ 517—519 St.-G. eingeliefert,
24	"	verwarnt entlassen,
10	"	den Gemeinden übergeben,
5	"	abgeschoben und über
12	"	wurde anderweitig verfügt.

Nach dem 27. Juli 1885 wurden von den in der inneren Stadt bis 31. December 1885 beanständeten 577 Bettlern im Sinne des citirten Gesetzes

380	nach § 2 Pkt. 1	} dem Bezirksgerichte eingeliefert
14	" § 2 " 2	
47	" § 2 " 1	} dem Bezirksgerichte angezeigt
36	" § 2 " 2	

über 100 Personen wurde anderweitig verfügt.

Im ganzen Polizeirayon wurden im Jahre 1885 5.298 Personen wegen Bettelns angehalten, und zwar:

	1876	1885
Im Commissariatsbezirke: Innere Stadt	2.650	1.291
" " Leopoldstadt	165	626
" " Landstrasse	343	364
" " Wieden	347	206
" " Margarethen	509	176
" " Mariahilf	282	113
" " Neubau	257	364
" " Josefstadt	432	237
" " Rossau	312	186
" " Favoriten	130	88
" " Prater	100	48
" " Floridsdorf	181	60
" " Meidling	202	247
" " Sechshaus	669	423
" " Ottakring	355	250
" " Währing	271	270
" " Döbling	230	349

Von den 5.298 Bettlern wurden nach § 517—520 St.-G. 1.009, nach § 2 Pkt. 1 und 2 des Gesetzes vom 24. Mai 1885, R.-G.-Bl. 89, 1.917 den Bezirksgerichten eingeliefert oder angezeigt, 2.372 (bis zum 26. Juli aufgegriffene Bettler) polizeilich behandelt.

Im Jahre 1876	wurden	7.435	
" "	1877	"	11.701
" "	1878	"	11.240
" "	1879	"	7.967
" "	1880	"	10.556
" "	1881	"	8.326
" "	1882	"	8.148
" "	1883	"	5.081
" "	1884	"	5.621 Bettler angehalten.

IV. Oekonomische Gebarung.

Die Kosten der Polizeigefangenenhausverwaltung nach Abzug der Auslagen für die Aerzte und für die Arrestantenwagen betragen im Jahre 1885 12.128 fl. 26 kr. gegen die präliminirte Ziffer von 13.762 fl.

Die Verpflegung der Häftlinge kostete 5.097 fl. 43 kr. Im Jahre 1885 wurden 84.702 Verpflegsportionen ausgefolgt, daher durchschnittlich 133 täglich.

Der grösste Ausspeisestand war im Jahre 1885 am 10. December mit 200 Portionen, der kleinste am 18. Mai mit 90 Portionen.

Die Verpflegskosten für sämtliche Arrestanten im Jahre 1876 betragen 14.519 fl. 65 kr.

Der grösste Ausspeisestand war im Jahre 1876 mit 427, der kleinste mit 190 Portionen.

V. Sanitätsverhältnisse.

Die Sanitätspflege im Polizeigefangenenhause obliegt einem Primar- und einem Secundararzte.

Die Arrestanten werden bei Ankunft in das Gefangenenhaus ärztlich untersucht und die krank Befundenen entweder in eine Heilanstalt abgegeben oder theils ambulatorisch, theils in dem im Gefangenenhause befindlichen Marodezimmer behandelt.

Dieselbe Verfügung wird mit jenen Arrestanten getroffen, welche im Gefangenenhause selbst erkrankten.

Im Jahre 1885 wurden 153 Arrestanten in eine Heilanstalt abgegeben.

VI. Schuldhäftlinge.

In Folge des mit dem k. k. Oberlandesgerichte Wien getroffenen Uebereinkommens wurden auch die in Durchführung des § 3 des Gesetzes vom 16. März 1884, R.-G.-Bl. Nr. 35, von

Seite der Gerichte im Wiener Polizeirayon verhängten Executionsarreste im Polizeigefangenhause vollstreckt.

In Ausführung dessen befanden sich im Ganzen 11 Männer und 2 Frauen in Haft. Die Abgabe erfolgte in 4 Fällen über Verfügung des Wiener Handelsgerichtes, in 9 Fällen über Verfügung einzelner Bezirksgerichte.

Die Summe der Hafttage dieser 13 Personen beträgt 137 Tage, und zwar waren

durch	1 Tag	5 Personen,
„	2 Tage	2 „
„	4 „	1 Person
„	10 „	1 „
„	17 „	1 „
„	20 „	1 „
„	34 „	1 „
„	43 „	1 „

in Haft.

XXVI. ABSCHNITT.

Photographische Arbeiten.

Im Jahre 1885 fanden 1.148 persönliche Aufnahmen sicherheitsgefährlicher Individuen statt. Es wurden 5.768 Exemplare ausgefertigt.

Die Zahl der Reproduktionen früherer Aufnahmen und von auswärts eingesendeter Photographien (meist flüchtiger Verbrecher) betrug 524 in 3.742 Exemplaren. Das photographische Atelier befindet sich im k. k. Polizei-Gefangenhause und wurden die Arbeiten von einem in dessen Nähe etablirten Photographen gegen ein Jahreshonorar besorgt. Die in früheren Jahren bewerkstelligten Aufnahmen und Reproduktionen zeigt folgende Tabelle:

Im Jahre	Persönliche Aufnahmen	Zahl der ausgefertigten Exemplare von persönlichen Aufnahmen	Reproductionen	Zahl der ausgefertigten Exemplare von Reproductionen und von auswärts eingesendeten Photographien	Zusammen Exemplare
1876	149	—	34	—	10.378
1877	146	8.400	23	766	9.166
1878	175	10.521	47	628	11.149
1879	236	12.250	35	427	12.677
1880	167	10.300	43	477	10.777
1881	131	9.836	38	524	10.360
1882	108	6.368	52	440	6.808
1883	193	3.143	122	929	4.072
1884	578	7.621	—	3.406	11.027

XXVII. ABSCHNITT.

Lithographische Presse.

So wie auf allen Gebieten ein stetes Anwachsen der Arbeiten wahrnehmbar wird, ist dies auch bei den Leistungen der lithographischen Presse, die ausschliesslich von Wachorganen betrieben wird, der Fall.

Laut des folgenden Ausweises wurden im abgelaufenen Jahre 105.540 Exemplare mit 196.947 Seiten aufgelegt, Ziffern, welche nur einmal, und zwar im Jahre 1884 übertroffen wurden.

Diese Verminderung der Drucke gegen das Vorjahr ist die Folge der zum Zwecke der Entlastung der lithographischen Presse öfters erfolgten Verwendung des Hektographen.

Ausweis

über die in nachstehenden Jahren mittelst der lithographischen Presse der Polizei-Direction verfertigten lithographischen Arbeiten.

Im Jahre	Exemplare	Seiten
1876	79.569	140.892
1877	80.001	138.695
1878	78.082	156.629
1879	91.897	181.020
1880	96.851	159.232
1881	89.522	150.625
1882	93.429	159.667
1883	91.590	147.473
1884	119.206	203.480
1885	105.540	196.947

Im Jahre 1885 vertheilten sich die lithographischen Arbeiten auf die einzelnen Geschäftsgruppen folgendermassen:

Präsidium	16.606	Exempl.	mit	25.851	Seiten
I. Section	29.279	„	„	58.335	„
II. „	14.519	„	„	25.582	„
III. „	5.569	„	„	10.651	„
Centralinspectorat	34.909	„	„	67.398	„
Oekonomiereferat	2.499	„	„	5.296	„
Statistisches Bureau	1.547	„	„	3.006	„
Commissariat d. inneren Stadt	612	„	„	828	„

XXVIII. ABSCHNITT.

Das Escortirungswesen.

Für diesen Zweck stehen 8 Zellenwagen zur Verfügung.

Davon wird 1 Wagen als Reservewagen und 7 werden zu Fahrten auf nachstehenden Routen verwendet:

- Route I. Floridsdorf, Brigittenau, Prater, Leopoldstadt, Gefangenhause und zurück.
- „ II. Favoriten, Simmering, Landstrasse, Finanzbezirksdirection, Gefangenhause und zurück.
- „ III. Meidling, Margarethen, Wieden, Gefangenhause und zurück.
- „ IV. Sechshaus, Penzing, Mariahilf, Gefangenhause und zurück.
- „ V. Ottakring, Josefstadt, Neubau, Gefangenhause und zurück.
- „ VI. Döbling, Währing, Rossau, Gefangenhause.
- „ VII. Gefangenhause, Landesgericht, Bezirksgericht Alsergrund, Polizeidirection und zurück.

Die Fahrzeit ist derart festgesetzt, dass die auf den Routen I bis VI verkehrenden Wagen dreimal des Tages zu gleicher Zeit im Polizeigefangenhause eintreffen, woselbst die Auswechslung jener Arrestanten, welche nicht zur Abgabe in das Gefangenhause bestimmt sind, in der Weise erfolgt, dass jeder Wagen die für eine Station seiner Rückfahrtroute bestimmten Arrestanten aufnimmt. Der Wagen der Route VII verkehrt siebenmal des Tages.

Verkehr der Arrestanten im Arrestantensammelzimmer des
Polizeigefangenhauses.

Benennung der Behörden und Aemter, von welchen an das Sammelzimmer Arrestanten abgegeben, beziehungsweise an welche Arrestanten von demselben expedirt wurden, und zwar:		Zahl der im Sammelzimmer eingelangten		Zahl der vom Sammelzimmer expedirten	
		A r r e s t a n t e n			
		zu Fuss	zu Wagen	zu Fuss	zu Wagen
Sicherheitsbureau	—	2.569	—	3.075	
Centraluntersuchungsbureau	—	4	—	4	
Polizeigefangenhau	10.189	—	21.522	—	
Magistrat	1.164	193	1.289	1.801	
Landesgericht	—	2	—	2.554	
Bezirksgerichte	—	1.009	—	4.482	
Zwangsarbeitsanstalt	—	—	—	124	
Garnisonsgericht	—	—	—	1	
Ergänzungsbezirkscommando	—	—	—	74	
Finanzbezirksdirection	—	—	—	25	
I. Summa		11.353	3.777	22.811	12.140
Commissariate	Innere Stadt	—	8.169	—	2.512
	Leopoldstadt	—	6.454	—	3.905
	Landstrasse	—	3.136	—	2.649
	Wieden	—	2.478	—	1.167
	Margarethen	—	1.656	—	1.279
	Mariahilf	—	1.186	—	958
	Neubau	—	1.757	—	897
	Josefstadt	—	1.103	—	629
	Rossau	—	2.332	—	1.449
	Favoriten	—	1.896	—	1.804
	Prater	—	3.044	—	548
	Floridsdorf	—	365	—	476
	Meidling	—	2.183	—	1.127
	Sechshaus	—	4.035	—	2.415
Ottakring	—	3.313	—	3.742	
Währing	—	2.108	—	1.146	
Döbling	—	1.689	—	380	
II. Summa		—	46.904	—	27.083
Total-Summa		11.353	50.681	22.811	39.223
		62.034		62.034	

Wie aus dieser Tabelle hervorgeht, haben die Commissariate
allein 46.904 Personen
die Polizei-Direction, der Magistrat, das Landes-
gericht und die Bezirksgerichte 3.777 „
Zusammen 50.681 „
dem Sammelzimmer zugeführt.
Ausserdem haben die Commissariate 11.428 „
ohne Berührung des Sammelzimmers an andere
Behörden abgegeben.

Die seitens der Commissariate allein expedirten Arrestanten erreichen die Ziffer (46.904 und 11.428) von 58.332 Personen

Abgesehen von den bei der Retourfahrt aus dem Gefangenhause mittelst Wagen expedirten Arrestanten, entfallen für die Tourfahrt auf 1 Wagen:

im Jahre 8.873 Personen,
auf 1 Tag 25 „

Würden die bei der Retourfahrt mitgenommenen Arrestanten ebenfalls gerechnet, entfielen auf 1 Wagen:

im Jahre 14.476 Personen,
auf 1 Tag 40 „

Seit dem Jahre 1876 betrug die Zahl der von den Commissariaten an das Arrestantensammelzimmer abgegebenen und anderen Behörden mittelst Wagen zugeführten Arrestanten:

1876	51.971 Personen	
1877	73.003	„
1878	51.006	„
1879	54.403	„
1880	66.452	„
1881	60.548	„
1882	59.905	„
1883	52.659	„
1884	58.015	„
1885	58.332	„

XXIX. ABSCHNITT.

Polizeitelegraph (Telephon).

Das Telegraphennetz, mit dessen Errichtung im Jahre 1871 begonnen wurde, und dessen allmähliche Entwicklung in der folgenden Tabelle verfolgt werden kann, zählt am Schlusse des Jahres 1885 129 Telegraphenstationen, 89 Strassentaster und ausserdem 15 Telephonstationen.

Das Drahtnetz hat eine Länge von 266.402 Kilometern = 35.12 deutsche Meilen.

Im Jahre 1885 wurden 21.685 Kilometer neu gebaut, eine Telegraphenstation, und zwar in dem an der Burggassenlinie eröffneten Wachzimmer, neu aufgestellt und eine Telephonstation eröffnet.

Die Polizei-Direction ist mit der Centralfeuerwehr und den entlegeneren Filialen der städtischen Feuerwehr, sowie mit allen nicht in nächster Nähe einer Wachstube stationirten freiwilligen Feuerwehren elektrisch verbunden. Eine solche Verbindung besteht auch mit dem k. k. Landesgerichte, dem k. k. Platzcomando und der Hauptstation der Rettungsgesellschaft.

Strassentaster.

Mit der Anlage des Strassentasternetzes wurde im Jahre 1884 begonnen. Die Strassentaster haben den Zweck, den einzelnen Rayonsposten den telegraphischen Verkehr mit der nächsten Wachstube zu ermöglichen.

Der Rayonsposten kann mittelst der Strassentasterleitungen bei Unglücksfällen, Excessen etc. nach der Wachstube telegraphiren und von dort die Entsendung eines Arztes, die Beistellung des Rettungskastens, der Tragbahre oder Succurs verlangen, eventuell, wenn ein Feuerautomat nicht in der Nähe ist, die Feuermeldung erstatten.

Die Einrichtung der Strassentaster ist derart, dass dieselben sowohl von Telegraphisten als auch von Laien benützt werden können.

Die Zahl der bereits activirten Strassentaster zählt heute 89, von denen im Jahre 1885 im Bezirke Landstrasse 29 und im Bezirke Ottakring 20 aufgestellt wurden.

Stationen, Tracelänge und Depeschenzahl.

Jahr	Stationen				Tracelänge in Kilometer	Depeschenzahl
	Telegraphen-	Rettungshaus-	Telephon-	Strassentaster-		
1876	55	6	—	—	134·644 km = 17·7 <small>deutsche Meilen</small>	569.146
1877	60	7	—	—	156·559 " = 20·6 "	596.793
1878	68	7	—	—	167·795 " = 22·1 "	587.488
1879	78	8	—	—	152·041 " = 20·4 "	670.356
1880	99	4	—	—	173·080 " = 22·8 "	765.056
1881	119	4	—	—	195·147 " = 25·7 "	818.387
1882	123	4	12	—	210·399 " = 27·73 "	985.085
1883	128	9	12	—	216·982 " = 28·6 "	1,096.180
1884	128	9	14	40	243·638 " = 32·5 "	1,119.108
1885	129	11	15	89	266·402 " = 35·12 "	1,127.291

Seit dem Tage, an welchem die erste Depesche mittelst Polizeitelegraphen expedirt wurde — dem 28. December 1871 — sind bis zum Schlusse des Jahres 1885 9,750.168 Telegramme abgegeben worden.

Betriebsmateriale.

Zum Zwecke des Linienbaues wurde eine Schiebleiter — nach Art jener, welche die Feuerwehren in Verwendung haben — um den Preis von 408 fl. angekauft.

Die sonstigen Betriebsmittel haben, entsprechend der Vermehrung der Stationen und Verlängerung der Drahtleitungen, seit 1876 eine wesentliche Vermehrung erfahren.

Es waren vorhanden:

	1876	1885
Morsé	102	163
Relais	109	185
Taster	116	191
Boussolen	107	178
Blitzplatten	79	86
Wechsel	26	169
Ringelumschalter	4	37
Wecker	—	112
Papierrollenaufwickler	70	145
Kastentelephone	—	15
Handtelephone	—	6
Elemente	577	1829
Mobile Telegraphenstation	—	1

Telegraphisten.

Für den Telegraphendienst standen Ende 1885 in Verwendung:

Als Telegraphisten	51	Mann
„ Bauleiter und Administrator	1	„
„ Telegraphenlehrer u. Revisor	1	„
„ Mechaniker	1	„
„ Batterieaufseher	1	„
„ Leitungsaufseher	1	„
„ Vorarbeiter	1	„

Zusammen 57 Mann

gegen 68 Mann im Jahre 1876.

Telegraphenschule.

Die Zahl der Frequentanten betrug im Jahre 1885 145, wovon 135 zum Telegraphendienste geeignet befunden wurden. Ende 1885 standen der Polizei-Direction 1.115 des Telegraphirens kundige Wachorgane zur Verfügung, gegen 426 Mann im Jahre 1876.

Telephon.

Ende 1885 standen im Betriebe 15 Telephonstationen. Mit der Errichtung der Telephone wurde im Jahre 1882 begonnen.

XXX. ABSCHNITT.

Die Polizeiblätter.

Das Centralpolizeiblatt bildet ein für alle Theile der Monarchie bestimmtes Fahndungsblatt, es schöpft sein Materiale aus den Mittheilungen sämmtlicher in- und ausländischer Sicherheits- und Gerichtsbehörden, und wird auch jenen ausländischen Behörden zugesendet, welche dagegen im Austausch ihre einschlägigen Verlautbarungen der Polizei-Direction mittheilen.

Der Polizeianzeiger enthält — gleich den in anderen Kronländern erscheinenden Polizeiblättern — in der Regel nur Bekanntmachungen, welche zunächst für den Sicherheitsdienst der betreffenden Kronländer berechnet sind.

Im Evidenzblatte sind verzeichnet: 1. Alle Individuen, welche beim k. k. Landesgerichte in Wien abgeurtheilt wurden; 2. die von anderen österreichischen Strafgerichten verhängten Strafen über solche Individuen, welche nach Wien zuständig sind; 3. die im Auslande gefällten, fallweise der Polizei-Direction bekannt gegebenen Strafurtheile über österreichische Staatsbürger; 4. Landesverweisungen und Abschaffungen, und 5. Wegweisungen mit bindender Marschroute aus dem Wiener Polizeirayon.

Die im Jahre 1884 und 1885 herausgegebenen Extrabeilagen zum Evidenzblatte, welche jene Individuen enthielten, welche auf Grund der Verordnung des Gesamtministeriums vom 30. Januar 1884 in Gemässheit des § 3, lit. c. des Gesetzes vom 5. Mai 1869 (R.-G.-Bl. Nr. 66), von der Wiener Polizei-

Direction wegen Gefährlichkeit für die öffentliche Ordnung aus dem Geltungsgebiete der obcitirten Ministerialverordnung ausgewiesen wurden, sind mit Ende des Jahres 1885 aufgelassen worden und wird das diesfällige Materiale als integrireder Theil der im Hauptblatte zu redigirenden Agenden verarbeitet werden.

Hinsichtlich der strafgerichtlich zu verfolgenden Uebertretungen und über die deshalb erfolgten Abstrafungen liegt im Evidenzbureau (II. Section) ein Zettelindex auf, welcher somit eine Ergänzung des Evidenzblattes bildet und von den Commissariaten, sowie von den Gerichten meist auf telegraphischem Wege zur Sicherstellung der Personidentität und zur Feststellung der Prioren des arretirten oder beim Gerichte angeklagten Individuums in Anspruch genommen wird.

Die Thätigkeit der Redactionen der einzelnen Polizeiblätter ist aus folgender Darstellung ersichtlich:

I. Centralpolizeiblatt.

Im Jahre 1885 erschienen 77 Nummern bei einer Auflage von je 5200 Exemplaren, welche an sämtliche inländische Behörden, einschliesslich aller Grenzstationen des Inlandes, an die k. und k. Missionen und Consulate, an sämtliche Gendarmeriecommanden und, wie Eingangs erwähnt, an viele Behörden des Auslandes versendet wurden.

Ausserdem erhalten jene k. preussischen, bayerischen, württembergischen und grossherzoglich baden'schen Grenzbehörden, welche in den diesfalls abgeschlossenen Conventionen speciell bezeichnet wurden, Exemplare des Centralpolizeiblattes.

Weitere Exemplare werden auch an die Redactionen der verschiedenen Fahndungsblätter Deutschlands versendet.

Redigirt wurden 4.815 Beschreibungen und Widerrufe, ferner wurden 924 Erkenntnisse über Verbote der Weiterverbreitung von Druckschriften, dann 10 Verlautbarungen über Postdebitentziehungen ausländischer Druckschriften und 665 Artikel über landesverwiesene und abgeschaffte Ausländer aufgenommen.

Ausserdem hat die Redaction 125 Correspondenzen in sonstigen, das Blatt berührenden Angelegenheiten gepflogen.

II. Der Polizeianzeiger.

Derselbe erschien in 177 Nummern bei einer Auflage von je 701 Exemplaren.

Dieses Blatt wird meist an die polizeilichen und politischen Behörden von Niederösterreich versendet, gelangt aber auch in vereinzelten Fällen an andere Behörden des Inlandes, sowie des Auslandes. Im Jahre 1885 wurden im Polizeianzeiger 29.842 Beschreibungen und Widerrufe redigirt.

III. Das Evidenzblatt.

Im abgelaufenen Jahre erschienen 46 Nummern in einer Auflage von je 186 Exemplaren, welche an die Polizei- und Gerichtsbehörden Niederösterreichs und auch an viele politische Behörden des Inlandes und des Auslandes versendet werden. Redigirt wurden 4.028 Artikel, ausserdem in den Eingangs erwähnten Extrabeilagen, wovon 4 herausgegeben wurden, 79 Artikel.

Mit Ausnahme des Evidenzblattes, welches in Folge der im Jahre 1879 erfolgten Einführung des Zettelindexes für Uebertretungsfälle eine wesentliche Reducirung des Inhaltes und der Nummern erfahren hat, haben die übrigen Polizeiblätter seit 1876 an Umfang und Reichhaltigkeit bedeutend zugenommen. Im genannten Jahre hatte das Centralpolizeiblatt eine Auflage von 5.050 Exemplaren in 84 Nummern mit 4.267 Artikeln, der Polizeianzeiger hingegen eine Auflage von 646 Exemplaren in 298 Nummern mit 24.391 Artikeln. Wenn also sich auch die Zahl der einzelnen Nummern geringer stellt, so ist doch eine bedeutende Zunahme des redigirten Materiales ersichtlich.

XXXI. ABSCHNITT.

K. k. Gewölbe-Schutzwache.

Ueber Anregung des damaligen Präsidenten der Handels- und Gewerbekammer Anton v. Dück wurde im Jahre 1850 ein militärisch-organisirtes Institut unter der Benennung „Gewölbe-Schutzwache“ errichtet und begann diese Wache am 11. December 1850 ihre Thätigkeit.

Die Mannschaft wurde anfänglich dem bestandenem k. k. Militär-Polizeiwachcorps entnommen, ergänzte sich jedoch später aus Militärabschiedern.

Bis zur Errichtung der k. k. Sicherheitswache unterstand diese Wache dem Commandanten des Militär-Polizeiwachcorps,

von da an untersteht sie der k. k. Polizei-Direction, respective dem Centralinspector der k. k. Sicherheitswache.

Im Errichtungsjahre bestand sie aus

2 Inspectoren, 8 Unterinspectoren und 80 Gewölbewachen.

Zu Ende des Jahres 1876 zählte sie

2 Inspectoren,

8 Unterinspectoren und

102 Gewölbewachen

zusammen . 112 Mann.

Zu Ende des Jahres 1885:

1 Inspector I. Classe,

1 „ II. „

10 Unterinspectoren,

152 Gewölbewachmänner

zusammen . 164 Mann.

Davon standen in Privatverwendung, und zwar:

6 Mann bei der k. k. Postdirection,

2 „ „ „ österreichisch-ungarischen Bank,

2 „ in „ Creditanstalt,

2 „ im Innern des Landhauses,

2 „ beim Giro- und Cassenvereine,

2 „ bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,

2 „ bei Czizek und Epstein (Bankhäuser).

Deren Erhaltungskosten tragen die genannten Behörden und Institute.

Standes- und Personalverhältnisse.

Abgang:

Entlassen wurden 6 Mann

Ausgetreten sind 22 „

Gestorben sind 4 „

Provisionirt wurden 3 „

Mit Abfertigung wurden entlassen 8 „

Von den mit Ende des Jahres 1885 im Stande Verbliebenen waren ledigen Standes 18, verheiratet 141, verwitwet 5.

Es dienten in der Wache

3 Mann über 30 Jahre

7 „ „ 20 „

27 „ „ 10 „

30 „ „ 5 „

97 „ „ unter 5 Jahren

Erkrankungen kamen 220 bei 116 Mann vor, die Zahl der Krankheitstage betrug 1.352.

Lebensalter:

8	Mann	waren	zwischen	20	und	30	Jahren
55	"	"	"	30	"	40	"
57	"	"	"	40	"	50	"
36	"	"	"	50	"	60	"

8 Mann waren über 60 Jahre alt.

Permanenten Nebenverdienst hatten 162 Mann.

Remunerirt wurden 58 Mann

Bestraft wurden:

Mit der Entlassung 6 Mann

" Verweis 11 "

mit Verweis unter Entlassungs-Androhung 29 Mann.

Auf dem Versorgungsetat standen Ende des Jahres 1885:

1	Mann	mit	täglich	. . . . .	80	kr.
1	"	"	"	. . . . .	50	"
1	"	"	"	. . . . .	40	"
2	"	"	"	. . . . .	30	"
1	"	"	"	. . . . .	20	"
1	"	"	"	. . . . .	15	"

Die Gewölbewach-Steuervorschreibung betrug mit Schluss des Jahres 1885:

In der	I.	Classe	zu fl.	3.—	321	steuerpflichtige	Gewölbsinhaber
"	"	II.	"	"	6.50	1692	"
"	"	III.	"	"	15.—	1650	"
"	"	IV.	"	"	22.—	995	"

Zusammen 4658

in 1.340 Häusern gegen 4.259 Steuerpflichtige zu Ende des Jahres 1876.

Die Gewölbe-Schutzwache erstattete im abgelaufenen Jahre 775 Anzeigen, arretirte 70 Personen und leistete in 29 Fällen der k. k. Sicherheitswache Assistenz.

Unter den Anzeigen sind hervorzuheben:

Wegen Nichtsperrung oder mangelhafter Sperrung von		
Gewölben	194	
" Nichtsperrung der Fensterladen	224	
" offenen Vorhängschlössern	129	
" offenen Oberlichtfenstern	13	
" offenen Kellerfenstern	47	

Wegen offenen Haushoren	71
„ in Gewölben vergessenen Lichtern	23
„ offenen Briefkasten	1
„ Beschädigung von Gewölben	4
„ Gewölbfeuer	9
„ anderen Bränden	9
„ Gasausströmungen	3
„ Röhrenbruch an Wasserleitungen	5
„ Canaleinsturz	3

Seit ihrem 35jährigen Bestande hat die Gewölbewache Anzeigen erstattet:

Wegen offenen Gewölbethüren	4615
„ „ Fenstern	3978
„ „ Vorhängeschlossern	4598
„ „ Kellerfenstern	501
„ „ Haushoren	906
„ ausgebrochenen Bränden in Gewölben	100

Im Laufe des Jahres 1885 sind in der innern Stadt 7 Einbrüche in Gewölben versucht oder verübt worden. Bei den verübten Einbrüchen waren die Thäter in 1 Falle nicht von aussen eingedrungen, 3 Fälle kamen zur Tageszeit, während welcher die Gewölbewache ausser Thätigkeit ist, vor, in 1 Falle liess sich der Thäter einsperren; es trifft die Gewölbeschutzwache in allen diesen Fällen daher kein Verschulden. In 2 Fällen blieb es beim Versuche.

Nächtliche Beleuchtung der Gewölbe.

Um die nächtliche Bewachung der Gewölbe zu erleichtern, hat im Laufe des Jahres eine Anzahl von Geschäftsleuten begonnen, ihre Gewölbe Nachts zu beleuchten und in den Thüren Oeffnungen anzubringen, welche den Einblick in das Innere des Gewölbes ermöglichen. Darunter befanden sich zum Schlusse des Jahres.

Im Commissariatsbezirke Innere Stadt:

Banquiers und Wechsler	20
Juweliere	24
Uhrmacher	4
Bilderhandlungen	2
Kunsthandlungen	1
Chinasilberhandlungen	1
Antiquitätenhandlungen	1
Sonstige Handlungen	9

Im Commissariatsbezirke Leopoldstadt:	
Wechsler	1
Juweliere	1
Goldarbeiter	2
Gemischtwaaren-Handlungen	1
Im Commissariatsbezirke Wieden:	
Wechsler	1
Goldarbeiter	1
Apotheker	1
Im Commissariatsbezirke Mariahilf:	
Juweliere	3
Canditengeschäft	1
Im Commissariatsbezirke Josefstadt:	
Chinasilberniederlage	1
Im Commissariatsbezirke Meidling:	
Uhrmacher	1

Oekonomische Gebarung.

Die bezüglichlichen Geschäfte besorgt das Oekonomiereferat der k. k. Sicherheitswache.

A. Einnahmen:

1. Verbliebener Cassarest	1.885 fl. 11 ¹ / ₂ kr
2. Beitragsleistungen der Gewölbeinhaber zur Bestreitung der Erhaltungskosten des Wachkörpers	59.446 „ 25 „
3. Beitragsleistungen der Anstalten etc., welche einzelne Wachorgane dauernd in Anspruch nehmen	8.418 „ 84 „
4. Eingegangene Strafgebühren	840 „ 17 ¹ / ₂ „
5. Verschiedene	255 „ 40 „
Summa	70.845 fl. 78 kr

B. Ausgaben zur Bestreitung der Erhaltungskosten der k. k. Gewölbewache:

1. Für Montur und Rüstung	6.962 fl. 54 kr.
2. „ Löhnung	49.895 „ 95 „
3. „ Kasernirung und Service	3.015 „ — „
4. „ Remunerationen	1.942 „ — „
5. „ Provisionen	2.511 „ 45 „
6. „ Posten und Strafgebühren	539 „ 67 „
7. „ Spitalskosten	29 „ 80 „
8. „ Administration	261 „ 34 „
Summa	65.157 fl. 75 kr.

Der Reservefonds bestand Ende 1885:

1. Aus dem Cassareste per	1.182 fl. 42 kr.
2. „ „ mit 31. December verbliebenen, aus den currenten Einnahmen übertragenen Cassareste per	5.688 „ 3 „
3. Aus den Werthpapieren zu dem Curse vom 31. December berechnet per	11.683 „ — „
4. Aus dem lastenfremen Hause I. Bäckerstrasse 5, im Schätzungswerthe von	85.000 „ — „
Summa	103.553 fl. 45 kr.

gegen 52.267 fl. 3 kr. am Schlusse des Jahres 1876.

XXXII. ABSCHNITT.

Die Ausnahmsverordnungen.

Im Jahre 1885 wurde mittelst Verordnung des Gesamtministeriums vom 19. December 1884 (R.-G.-Bl. 192) die Wirksamkeit der Geschworenengerichte für den Gerichtshofsprengel Wiener-Neustadt eingeschränkt und mittelst Gesetzes vom 22. December 1884 (R.-G.-Bl. Nr. 198) die bereits erfolgte zeitweilige Einstellung der Wirksamkeit der Geschworenengerichte für die Gerichtssprengel Wien und Korneuburg verlängert.

1. Ausgewiesen wurden auf Grund der Verordnung vom 30. Januar 1884 im Jahre 1885 33 Personen, von welchen 30 ausserhalb und 3 Personen im Geltungsgebiete obiger Verordnung heimatsberechtigt sind.

Von den Ausgewiesenen waren heimatsberechtigt:

nach Böhmen	18
„ Niederösterreich	6
„ Mähren	4
„ Oberösterreich	2
„ Schlesien	2
„ Galizien	1

Nach der Profession geordnet waren von den Ausgewiesenen:

Schuster	10
Tischler	8
Drechsler	4

Schlosser	3
Schneider	2
Zeugschmied	1
Metallfabriksarbeiter	1
Ciseleur	1
Bäcker	1
Diurnist	1
Schriftsetzer	1

Von den Ausgewiesenen waren:

verheiratet	11
ledig	22

2. Internirt wurden auf Grund der Ausnahmsverfügungen in Wien als ihrem Heimatsorte, 2 ledige Personen, und zwar 1 Pfeifenschneider, 1 Schuster.

3. Abgeschafft wurden auf Grund des Gesetzes vom 27. Juli 1871 (R.-G.-Bl. Nr. 88) 2 Ungarn.

4. Die Rückkehr in den Polizeirayon, beziehungsweise in das Ausnahmsgebiet wurde 20 Personen gestattet.